AUS SCHLOSS E. SR. ERLAUCHT DES GRAFEN K. ZU E.

GLASGEMÄLDE AUS FÜRSTLICHEM BESITZ

NACHLASS DR. H. WAGNER, BAD SODEN / NACHLÄSSE R... u. S...

JÜDISCHE KULTGEGENSTÄNDE

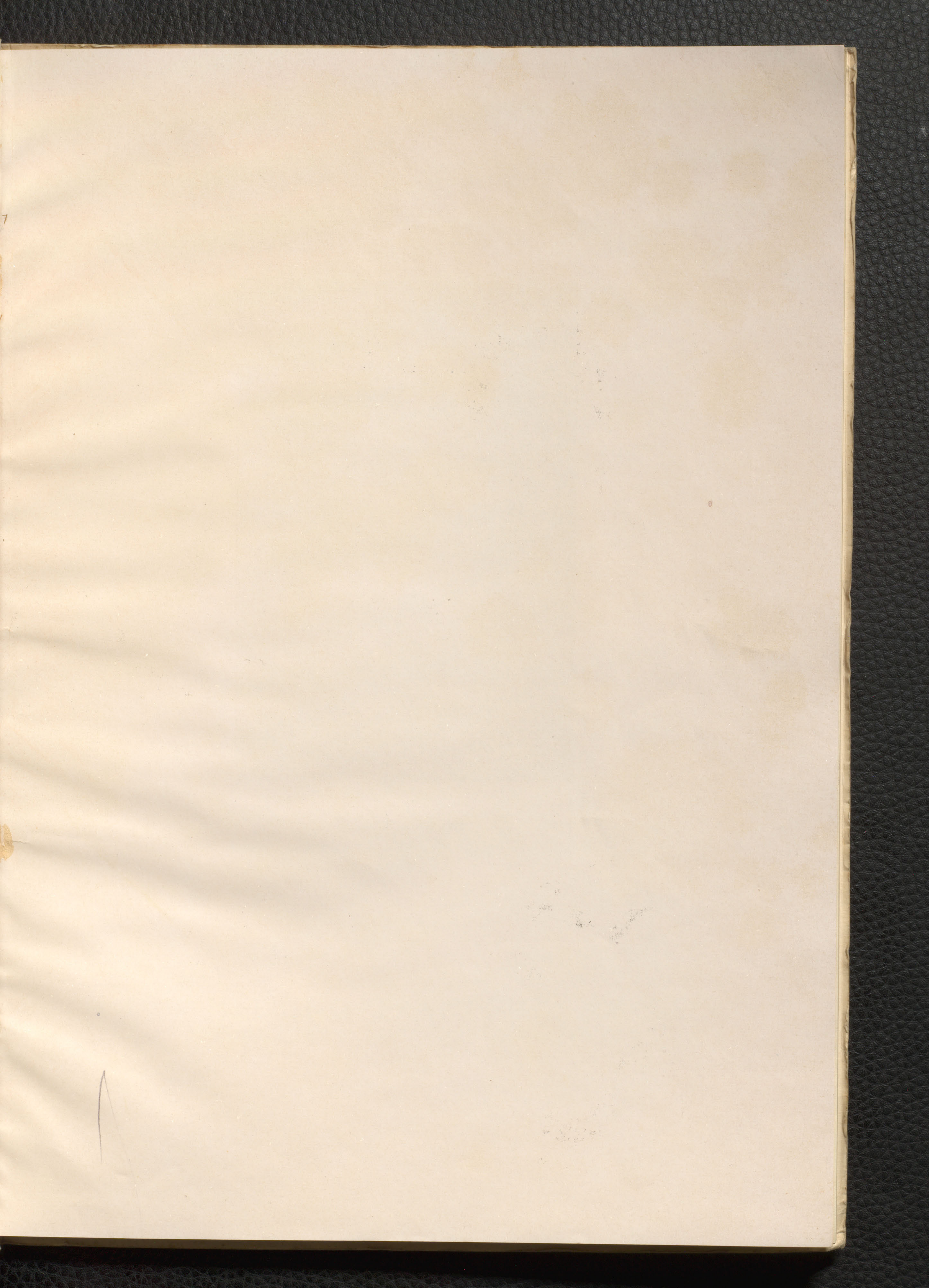
MODERNE GEMÄLDE EINES FRANKFURTER SAMMLERS

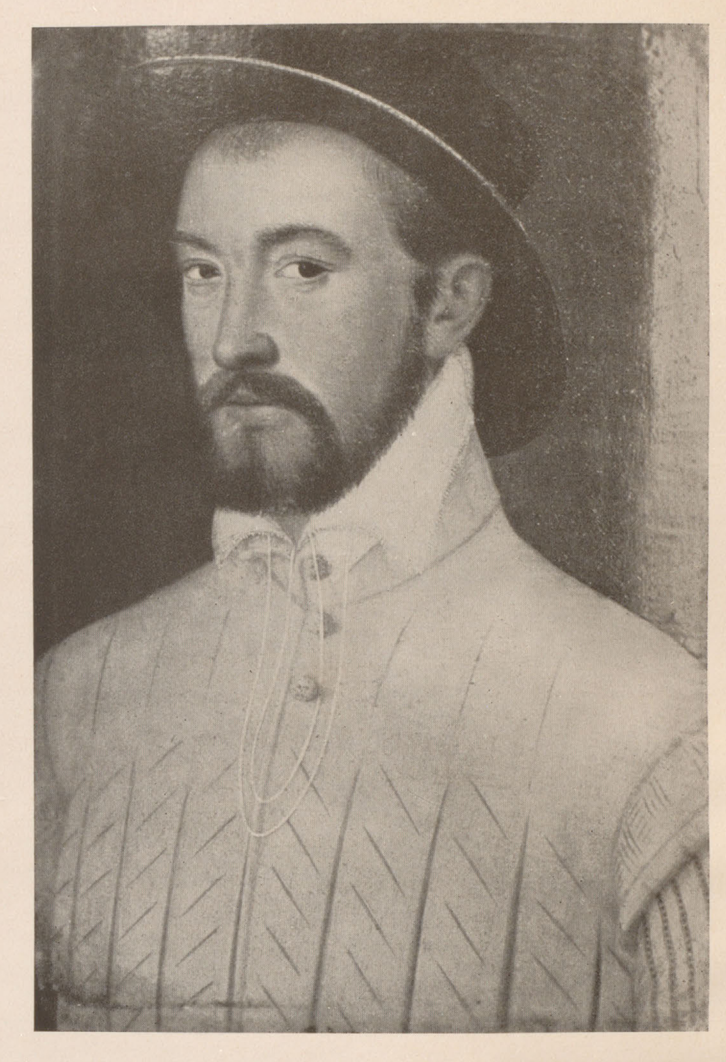


Nr. 208

VERSTEIGERUNG 21., 22. UND 23. JUNI 1932

HUGO HELBING / FRANKFURT AM MAIN





46 d
FRANÇOIS CLOUET

AUS SCHLOSS E. SR. ERLAUCHT DES GRAFEN K. ZU E.
GLASGEMÄLDE AUS FÜRSTLICHEM BESITZ
NACHLASS DR. H. WAGNER, BAD SODEN / NACHLÄSSE R... u. S...
JÜDISCHE KULTGEGENSTÄNDE
MODERNE GEMÄLDE EINES FRANKFURTER SAMMLERS UND ANDERER BESITZ

EINGELEITET VON

ADOLF FEULNER

AUSSTELLUNG

FREITAG, 17. JUNI, 10–1, 3–6 UHR
SAMSTAG, 18. JUNI, 10–1, 3–6 UHR
SONNTAG, 19. JUNI, 11–2 UHR
MONTAG, 20. JUNI, 10–1, 3–4 UHR

VERSTEIGERUNG

DIENSTAG DEN 21. JUNI 1932, MITTWOCH DEN 22. JUNI 1932
DONNERSTAG DEN 23. JUNI 1932
JEWEILS VORMITTAGS 10 UHR UND NACHMITTAGS 3 UHR

HUGO HELBING / FRANKFURT AM MAIN
PALAIS OPPENHEIMER, BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8

VORAUSSICHTLICHE VERSTEIGERUNGSORDNUNG

Dienstag, den 21. Juni 1932, vormittags 10 Uhr

Alte Gemälde	1— 46
Gemälde aus Schloß E.	46 d—i
Moderne Gemälde	47— 139

Dienstag, den 21. Juni 1932, nachmittags 3 Uhr

Plastik	140— 184
Wandteppiche	185— 190
Deutsche und Schweizer Glasgemälde	191— 340
Jüdische Kultgeräte	341— 426

Mittwoch, den 22. Juni 1932, vormittags 10 Uhr

Keramik	684— 760
Fayencen	684— 729
Porzellan	730— 760
Glas	761— 804
Zunft- und Hausgerät	805— 860
Chinesische Jade, Bergkristall u. a.	614— 644
Ostasiatische Lacke, Elfenbein, Rollbilder u. a.	645— 683

Mittwoch, den 22. Juni 1932, nachmittags 3 Uhr

Uhren und Lüster	861— 869
Möbel	870— 930
Möbel aus Schloß E.	1001—1063
Aus der Silberkammer von Schloß E.	1064—1090
Flügel, Steinway und Blüthner	931— 932
Kasel, Stoffe und Stoffbilder	933— 946
Teppiche	947— 987

Donnerstag, den 23. Juni, 1932, vormittags 10 Uhr

Ostasiatische Kunst	
Chinesische Frühkeramik	427— 449
Chinesisches Porzellan	450— 564
Japanisches Porzellan	565— 575
Bronzen, Email Cloisonné	576— 613

BEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark (1 RM = 1/2790 kg Feingold) ausschließlich gegen sofortige Bezahlung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten. Das geringste Gebot bis zu M. 100.— ist M. 1.—, über M. 100.— M. 5.—.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation gegen Barzahlung zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür einschl. des Aufgeldes an die Firma HUGO HELBING, FRANKFURT A. M. *zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers sofort wieder zu verkaufen.*

Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und als ausschließlicher Gerichtsstand gilt Frankfurt a. M.

Zahlungsbedingungen: *Sämtliche Ankäufe sind längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Scheck auf Frankfurt a. M. zu zahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. — Unterzeichneter behält sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 5. Juli 1932 Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens vierzehn Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.*

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag kann keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Zuschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen und Mängel sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Eventueller Transport der erstandenen Objekte hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers zu erfolgen; die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Aufträge werden durch den Unterzeichneten übernommen, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING
FRANKFURT AM MAIN
BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8
FERNRUF 72219

MÜNCHEN
LIEBIGSTR. 21, WAGMÜLLERSTR. 15

BERLIN W10
LÜTZOWUFER 5

Die ganz verschiedenartige Provenienz ist die Ursache der großen Reichhaltigkeit und des Reichtums an Kunstwerken, den der Katalog mit gewohnter Zuverlässigkeit beschreibt. Ohne jedes Rätsel zu lösen. Das ist gut so. Auf Auktionen soll auch noch die Entdeckerfreude zu ihrem Recht kommen. Sie darf auch durch das Vorwort nicht beeinträchtigt werden, das immer nur ein Führer durch das Vielerlei sein kann, das nur auf das wichtigere Kunstgut besonders aufmerksam machen will. Auch dieses Urteil ist einseitig subjektiv.

Die Werke aus dem Schlosse E. Sr. Erlaucht des Grafen K. zu E. (mehr darf man nicht sagen, mit der Lösung dieser Abbreviaturen mag sich der Leser den Kopf zerbrechen) sind alter, fürstlicher Familienbesitz. Die Möbel sind mit der mittelrheinischen Gegend verwachsen, sie stammen in der Hauptsache aus Mainz, der Kunstzentrale des 18. Jahrhunderts. Da auch andere fürstliche Schlösser von da ihr Mobiliar bezogen, über deren Ausstattung wir jetzt durch archivalische Forschung einigermaßen unterrichtet sind, ist es sogar möglich, bestimmte Namen zu nennen. Der stilistische Zusammenhang mit den Möbeln in den Schlössern Aschaffenburg, Schönburg u. a. erlaubt die Zuschreibung der Schnitzmöbel, der Stühle an den Schreinermeister Heinrich Hennemann, der furnierten Möbel an den Ebenisten Ludwig Hermann, der bei David Röntgen in Neuwied gelernt haben muß. Ein Toilettetischchen (Nr. 1048) darf mit Röntgen in direkten Zusammenhang gebracht werden. Aus dem gleichen Schlosse stammt auch silbernes Tafelgeschirr von guter Qualität und eine Reihe von Gemälden, unter denen das beste das schöne strenge Porträt ist, das nach der Inschrift auf der Rückseite Georg Albrecht von Erbach darstellt. Es ist um 1550 in Paris entstanden. Man darf ohne Bedenken den Namen Clouet nennen.

Die Glasgemälde und Scheiben Deutscher und Schweizer Schulen, die schon lange nicht mehr auf einer Auktion in dieser Mannigfaltigkeit zu sehen waren, kommen zumeist aus dem Besitz eines der vormals regierenden Fürstenhäuser, das schon in der Romantikerzeit die Werke meist aus erster Hand erworben hat. Daher die ungewöhnlich gute Erhaltung. Diese fürstliche Sammlung ist nur ein Teil des früheren bedeutenden Gesamtbesitzes, sie enthält noch eine Reihe hervorragender Werke, wie die Stifterscheibe von Berenn (?) um 1520, deren Stilistik mich am meisten an den jüngeren Holbein erinnert, das Kirchenfenster aus der Frankfurter St. Leonhardskirche um 1440, die Rundscheibe mit der Darstellung der Mercatura nach Entwurf von Jörg Breu, die schon in technischer Hinsicht mit den aus dem Überhang ausgeschliffenen Partien eine Merkwürdigkeit bildet, die hübsche, ganz intakte Monolithscheibe mit der Kreuzigung, die ein Gegenstück im Frankfurter Kunstgewerbemuseum hat, die Kölner Apostelscheiben, die vielen Schweizerscheiben und anderes mehr.

Wieder aus anderem Besitz stammt eine reichhaltige Sammlung jüdischer Kultgegenstände, Silberarbeiten meist des 18. Jahrhunderts aus dem nördlichen Deutschland, aus Polen, Portugal und anderen Ländern, getriebene Thoraschilder, Zeiger, Kronen, Gewürztürmchen, Estherrollen, Chanukkahleuchter und was es sonst an Ritualgeräten gibt.

Gesorgt ist für alle Bedürfnisse. Auf die Abteilungen Plastik, Porzellan, Gläser, Zinn, Stoffe, Teppiche, auf das ostasiatische Kunstgewerbe der Sammlung Dr. Wagner, Bad Soden, mit wertvollem Gerät der frühen Epochen, besonders zwei Sung-Schalen, kann nur kurz hingewiesen werden. Besonders reichhaltig und mit guten Werken versehen ist wieder die Abteilung Gemälde. Von der älteren Malerei ist der Tondo mit Maria, Jesus und Johannes von Raffaelino del Garbo das beste Bild. Die Abteilung neuer Bilder aus dem Besitz eines Frankfurter Sammlers enthält alle Namen von Klang, die das Herz der vorhergehenden Generation erfreuten und die in den guten Qualitäten, wie sie hier vorkommen, doch ewig jung bleiben werden: Lenbach, Defregger, Fritz August von Kaulbach, Gabriel von Max, Grützner, Hengeler, Stuck, die Landschafter Lier, Voltz, Wenglein und natürlich auch Spitzweg, dessen Bild der Hexenmeister durch viele Reproduktionen schon zum künstlerischen Besitz des deutschen Hauses geworden ist. In einer Frankfurter Sammlung dürfen natürlich auch die Frankfurter Hauptmeister nicht fehlen, Böhle, Morgenstern, Burger, Burnitz, Scholderer. Außerdem sind vertreten Thoma, Trübner, Paula von Modersohn-Becker und Courbet, dessen Alpenlandschaft von 1872 mit besonderer Auszeichnung genannt werden darf. Viele Bilder sind nicht nur dem Fachmann durch Ausstellungen und Publikationen sehr bekannt. Man kann sich einer sentimentalen Anwandlung nicht erwehren, wenn man unvermutet unter dem Auktionsgut gute, alte Bekannte auftauchen sieht, und man muß sich halt mit der nicht ganz neuen Feststellung beruhigen, daß es doch so sein muß.

Juni 1932. **Adolf Feulner**

ALTE GEMÄLDE

v. BEMMEL, 1757—1791

1 **Mondscheinlandschaft.** — Holz, 20,5×30,5 cm. R.

NICOLAS BERCHEM, zugeschrieben 1620—1683

2 **Viehherde.** Ein Hirte treibt seine Herde über einen Feldweg. — Leinwand, 31,5×38,5 cm. G. R.

WENZEL IGNAZ BRASCH, Prag ?—1761 Schwabach (tätig in Frankfurt)

3 **Jagdszene.** Auf einem Hügel ein Jäger mit Hunden und Wildbret, nach oben schauend. Bez. W. BRASCH. — Leinwand, 42×31,5 cm. G. R. Gegenstück zu folgendem.

4 **Nach der Jagd.** Pfeiferauchender Jäger mit Hunden. Vor ihm ein erlegtes Reh. — Leinwand, 42×31,5 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem.

BYZANTINISCH, 18. JAHRHUNDERT

5 **Ikon.** Drei Heilige, stehend. Goldgrund. — Holz, rückseitig eingelegt. 28×22 cm.

DEUTSCHER MEISTER, UM 1520.

6 **Kleopatra.** Vor einem Baum, von dem zwei Schlangen herunterkommen, sitzt Kleopatra, nackt, auf weißem Tuch. Links Ausblick in Landschaft. — Holz, 47×36 cm. G. R.

DEUTSCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

7 **Stilleben** mit Violine, Büchern, Leuchter, Sanduhr, Blumen, Spruch u. a. m. — Leinwand, 75×93 cm. G. R. Gegenstück zu folgendem.

8 **Stilleben.** Musikinstrumente, Bücher, Palette und Geräte. — Leinwand, 75×93 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem.

9 **Gesellschaftsszene.** Interieur mit Kavalieren und Damen, von denen zwei tanzen und einer die Leier spielt. — Leinwand, 84×99 cm. G. R.

ENGLISCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

11 **Abendlandschaft.** Links hohe Bäume, rechts ein Wasser, in dem ein Reiter seine Pferde tränkt. — Leinwand, 85,5×111 cm. G. R.

12 **Landschaft.** Rechts hohe Bäume und ein Haus, links Hirte mit Kühen. — Leinwand, 85,5×111 cm. G. R.

FRANZÖSISCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

13 **Gesellschaft im Freien.** Sommerlandschaft. — Holz, 15×33,5 cm. G. R.

13a **Brustbild eines jungen Mannes.** — Kupfer, oval, 15×11,5 cm. G. R.

HOLLÄNDISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

14 **Flußlandschaft** mit Booten. Am rechten Ufer vorn Kühe unter Bäumen, hinten eine Mühle. — Holz, 49×68 cm. Schw. R.

15 **Festmahl im Freien.** Auf einer Terrasse, unter einem Baldachin zahlreiche Figuren beim Festmahl. Links Architektur, rechts Blick in den Park. — Leinwand, 53×57 cm. G. R.

16 **Diana mit ihrem Gefolge beim Baden.** — Holz, 42×61 cm. G. R.

17 **Vornehmes Ehepaar** in Parklandschaft. — Leinwand, 52,5×43 cm. G. R.

18 **Landschaft** mit zahlreichen Figuren, meist Soldaten, Karten spielend, mit Pferden und Wagen. — Leinwand, 35×80 cm. G. R.

RAFFAELLINO DEL GARBO, Florenz, um 1466—1524 Florenz

19 **Tondo, Rundbild.** Maria mit dem Kind, sitzend. Links der kleine Johannes, rechts ein geflügelter Engel. — Holz, Durchm. 77 cm. G. R. Rückseitig Siegel: Dire dell'Accademia Parmense. Abbildung Tafel 7.

ITALIENISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

20 **Heilige Familie.** Auf einer Steinbank das Christusknäblein, dahinter die hl. Familie. — Holz, 58,5×49 cm. R

21 **Großes Altarbild.** Christus am Kreuz, zwischen Johannes und Maria. — Leinwand, 228×100 cm. G. R.

ITALIENISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

22 **Misericordia.** Christus, umgeben von seinen Marterwerkzeugen, auf einer Wolke schwebend, von 3 Engeln gehalten. Holz, 24×19 cm. G. R.

22a **Zwei Gegenstücke mit Amoretten.** — Leinwand, rund, Durchm. 21 cm. G. R.

ITALIENISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

23 **Maria mit dem Kind** und dem kleinen Johannes — Kupfer, 20×15,5 cm. G. R.

23a u. b **Zwei Veduten.** a) Ruinen; b) Ruinen mit Staffage. — Leinwand, oval, 68×56 cm. G. R.

MALER um 1800

24 **Hirten mit Herden** in Landschaft. Rechts hinten Reiter, Hirten und Schafe. — Holz, 34×47 cm. G. R.

FREDERICUS H. MANS, tätig in Utrecht, † nach 1687

25 **Holländischer Kanal,** belebt von Booten und Schiffen. Am Ufer Häuser und zahlreiche Figuren. Rechts unten bez.: F. MANS. — Leinwand, 62×86 cm. G. R.

JAN MIENSE MOLENAAR, Haarlem 1610—1668 Haarlem

26 **Die Wahrsagerin.** Vor einem Haus vier Personen, denen eine Zigeunerin wahrsagt. Ein Zigeunerkind bestiehlt eine der Bäuerinnen. Bez.: Jan. molenaar. — Holz, 34×29 cm. G. R.

D MON . . . . .

27 **Landschaft** mit zahlreichen Figuren. Links ein großes Bauernhaus. Bezeichnet. — Holz, 26,5×46,5 cm. G. R.

MONOGRAMMIST M. W., vielleicht M. Wenzel, Dresden. Um 1828.

28 **Rebekka am Brunnen.** In einer hügeligen Landschaft Rebekka, dem alten Diener den Wasserkrug reichend. Rechts der Brunnen mit Figuren, links Knecht mit Kamel. Bez.: M. W. Roma 1828. — Leinwand, 42,5×57 cm. Alter G. R.

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

29 **Hl. Hieronymus** mit dem Löwen, vor einem Kruzifixus kniend. In Landschaft. — Holz, 40×29 cm.

30—31 **Zwei Altarflügel.** Außen: die Verkündigung Mariae, links der Engel, rechts Maria sitzend. Innen: Hl. Johannes, bzw. hl. Philippus. — Holz. Mit alten Eisenbeschlägen. Höhe 123 cm, Breite je 36½ cm.

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER UM 1700

32 **Musizierende Kinder,** am Flügel, mit Mandoline und Baßgeige. — Holz. 67,5×68 cm. Schw. R.

32a **Blumenstilleben.** Steinvase, reich mit Blumen gefüllt. An deren Fuß Früchte, ein Eichhörnchen und ein Vogel. Leinwand auf Holz. 104×92 cm. G. R.

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

33 **Landschaft mit Figuren.** Rechts vorn zwei Reiter. Auf steiler Höhe links Häuser. — Eichenholz, 30×23 cm. G. R. Gegenstück zu folgendem.

34 **Landschaft** mit Reitern, rechts ein Bettler. Am jenseitigen Ufer eines Flusses ansteigendes Gelände und Berge. Eichenholz. 30×23 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem.

35 **Die Taufe am Jordan.** Landschaft mit Stadt und Bergen. — Holz, 34×52 cm. G. R. Gegenstück zu folgendem:

36 **Die Bergpredigt,** in waldiger Landschaft mit Stadt, Burgen und Bergen. — Holz 34×52 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem.

OBERITALIENISCHER MEISTER DES FRÜHEN 16. JAHRHUNDERTS

37 **Heilige mit Kelch.** Halbfigur. In rotem Gewand. Den Kopf leicht nach links gewandt. — Holz. 50×38,5 cm. G. R.

GIACOMO DE PONTE, gen. Bassano, 1510—1592

38 **Schlachtfest.** Bauern und Bäuerinnen bei der Vorbereitung zum Schlachtfest. Im Hintergrund zwei Figuren mit Hunden. In einer Hütte weitere Figuren. Im Hintergrund Gebirge. — Leinwand, 94×134 cm. Schw. R.

ANTON RADL, 1774 Wien—1852 Frankfurt

39 **Landschaft mit Mühle.** Auf einem Weg Bauern mit Vieh. Bezeichnet. — Gouache. 31×43 cm. R.

RUSSISCHER MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

40 **Ikon,** Maria mit dem Kind. Ornamentierter Silbergrund. — Holz, 42×34 cm. G. R.

41 **Die Taufe.** In einem Tempel der Hohe Priester, dem die Mutter kniend das Kind gereicht hat. Zahlreiche andere Figuren. — Leinwand, 54×70 cm. G. R.

CHRISTIAN GEORG SCHÜTZ, Flörsheim 1758—1823 Frankfurt

42 **Landschaft mit Figuren,** in der Mitte ein See. — Leinwand, 23×30 cm. Schw. R. Gegenstück zu folgendem.

43 **Landschaft mit Figuren,** links ein Bauernhaus, rechts rückwärts ein Kirchdorf. — Leinwand. 23×30 cm. Schw. R. Gegenstück zu vorigem.

SÜDOSTDEUTSCHER MEISTER DES 15. JAHRHUNDERTS

44 **Berufung Josephs zum Gemahl der Maria.** Joseph wird vom Hohenpriester vor einen Altar geführt. Hinter ihm, links, fünf Begleiter. Ornamentierter Goldgrund. — Holz, 150×97,5 cm. G. R.

45 **Anbetung des Kindes.** In einem Stall knien Maria und Joseph in Anbetung vor dem Christuskind. Rechts der Ochse, links der Esel. In den Höhen zwei singende Engel, die ein Notenblatt halten. Ornamentierter Goldgrund. Holz, 147×62 cm. G. R.

ALTE KOPIE NACH VELASQUEZ

46 **Bildnis des Cardinals Vincenzo Scarponi.** — Leinwand, 71×58 cm. G. R.

SPANISCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS

46a **Heilige Magdalena,** sitzend. In der Rechten das Kreuz, die Linke auf einen Schädel gestützt. — Leinwand, 130×91 cm. G. R.

VENEZIANISCH, 18. JAHRHUNDERT

46b **Spanische Vedute.** Küste mit Architektur und Figuren. Rechts Ausblick auf das Meer. — Leinwand, 85×108 cm.

46c **Spanische Vedute,** Gegenstück. Küste mit Ruinen und Figuren. Nach links Ausblick auf das Meer. — Leinwand, 85×108 cm. G. R.

ALTE GEMÄLDE AUS SCHLOSS E.

FRANZÖSISCHER MEISTER UM 1550

46d **Brustbild eines Vornehmen mit kurzgeschnittenem Vollbart.** Etwas nach links gewandt, den Blick zum Beschauer gerichtet. Heller Rock mit umfallendem Kragen, schwarzer Hut mit hellem Rand.
Nußholz, 28×19 cm. Alter Goldrahmen.
Rückseitig Inschrift aus dem Jahre 1824, derzufolge der Dargestellte **Graf Georg Albrecht zu Erbach sein soll.** Dieses Porträt gilt in Schloß E. — und vermutlich mit Recht — als eigenhändige Arbeit des **François Clouet** (1510—1572).
Abb. Tafel gegenüber Titelseite.

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER DES 16. JAHRHUNDERTS

46e **Maria mit dem Kind,** das sie mit beiden Händen hält. Brustbildnis. Maria trägt blaues Gewand und roten, über den Kopf gezogenen Mantel. — Lindenholz, 32,5×27,7 cm. Alter schwarzer Rahmen.
Interessant wegen seiner Beziehung zu **Rogier van der Weyden.** Ein ähnliches Bild in der Sammlung zu Donaueschingen.
Vergl. Kunstdenkmäler im Großherzogtum Hessen: Erbach, Seite 65, ganzseitig abgebildet auf Tafel 36.

NIEDERLÄNDISCHER MEISTER UM 1600

46f **Venus und Amor** auf einem Ruhebett. Unter dem Vorhang hervor kommt ein bocksfüßiger Faun, in der Rechten Geschmeide. — Holz, 77×108,5 cm. Schw. R.

MONOGRAMMIST C. B. DES 18. JAHRHUNDERTS

46g **Stilleben mit Früchten.** Auf einer Steinbank Schale mit Erdbeeren, daneben Trauben, ferner Apfel und Kürbis. Rechts unten bez.: C. B. — Holz, 28×29 cm. G. R.

ITALIENISCHER MEISTER DES 18. JAHRHUNDERTS

46h **Landschaft mit Ruinen.** Rechts vorn zwei Reiter. — Leinwand, 61×62 cm. Schw. R.

46i **Hafenlandschaft.** An den Ufern Gebäude, Berge, allenthalben zahlreiche Figuren. — Leinwand, 41×80 cm. Schw. R.

MODERNE GEMÄLDE

ANDREAS ACHENBACH, Cassel 1815—1910 Düsseldorf

47 **Stürmische See.** Links ein Anlegesteg mit zahlreichen Personen, davor ein bemanntes Fischerboot. Bez.: A. Achenbach, 89. — Leinwand, 80×100 cm. G. R. **Abbildung Tafel 5**

JULIUS ADAM, München 1852—1913 München

48 **Katzenbild.** Auf blauem Tuch liegende Katze mit rotem Halsband. Darüber vier Katzenköpfe. Rechts unten bez.: J. Adam. — Leinwand, 49×99 cm. Schw. R. **Abbildung Tafel 6**

IWAN C. AIWASOWSKY, Feodosia 1817—1900 Feodosia (Krim)

49 **Seestück mit Segelschiffen bei abendlicher Beleuchtung.** Bez.: I. Aiwasowsky, 1843. — Leinwand, 42×52 cm. G. R.

WILHELM AMANDUS BEER, Frankfurt 1837—1907 Frankfurt

50 **Russische Bauernstube** mit zahlreichen Männern, Frauen und Kindern. In der Mitte auf dem Boden ein erlegter Wolf. Rechts unten bez.: W. A. Beer. — Leinwand, 39×69,5 cm. G. R.

51 **Ostereierspiel in Rußland.** Sechs Kinder, die mit gefärbten Eiern spielen. Rechts unten bez.: W. A. Beer. 1885. Links unten und rückseitig beschriftet: Ostereierspiel in Rußland. Kostüm aus Gouvernement Smolensk. — Pappe, 15,5×25 cm. G. R.

52 **Russischer Bauer mit Pfeife** in Halbfigur, etwas nach rechts, den bärtigen Kopf zum Beschauer. In Pelzmantel und Pelzmütze. Rechts unten bez.: W. A. Beer 1899. — Holz, 26×20,5 cm. G. R.

FRITZ BOEHLE, Emmendingen 1873—1916 Frankfurt

53 **Arbeitende Bauern** und Schnitter Tod. Nachlaßstempel. Rohrfederzeichnung, farbig gehöht. — 63×35 cm. Schw. R.

ANTON BURGER, Frankfurt 1824—1905 Cronberg

54 **Waldlandschaft** mit Jäger und erlegtem Reh. Bez.: A. Burger 86. — Holz, 20,5×18 cm. G. R.

55 **Treiber mit erlegtem Hirsch und Hund.** In Winterlandschaft. Rechts unten bez.: A. Burger 83. — Holz, 20,5×16,5 cm. G. R.

KARL PETER BURNITZ, Frankfurt 1824—1886 Frankfurt

56 **Flußlandschaft.** Die Ufer von Bäumen bestanden, hinten ansteigendes Gelände. Auf dem Wasser ein Boot. Bez.: Burnitz. — Leinwand, 55×73 cm. G. R.

57 **Wiese mit Kühen.** Die Wiese gesäumt von ansteigendem, baumbestandenem Gelände. Wolkiger Himmel. Rückseitig Nachlaßstempel. — Leinwand, 54×69 cm. G. R.

GUSTAVE COURBET, Ornans 1819—1877 La Tour de Geilz

58 **Landschaft.** Im Vordergrund Bachlauf, dahinter kleine Anhöhe mit rechts und links Baumgruppen. Darüber hinaus, in der Ferne schneebedeckte Gebirgskette. Links unten bez.: G. Courbet 72. — Leinwand, 64,5×81 cm. G. R. **Abbildung Tafel 3**

59 **Waldlandschaft mit Wasserfall.** Rechts hohe Felsen. Links bez.: G. Courbet. — Leinwand, 60,5×50 cm. G. R. **Abbildung Tafel 3**

GABRIEL ALEXANDER DECAMPS, Paris 1803—1860 Fontainebleau

60 **Hofinneres mit zwei Figuren auf einer Treppe.** Bez.: D. C. — Gouache, 13×19 cm. Gerahmt.

FRANZ v. DEFREGGER, Dölsach 1835—1921 München

61 **Aus den Befreiungskriegen.** Ein verwundeter Kämpfer wird vor ein Haus getragen. Ein alter Mann und seine Frau, hinter dieser eine Magd mit einem Kind, kommen ihm entgegen. Ein Knabe trägt seine Flinte. Rechts oben ein dicht besetzter Hohlweg, in dem eine Kanone in Stellung gebracht wird. Links unten bez.: F. Defregger 1902. — Leinwand, 140×180 cm. G. R.
Siehe Rosenberg, Defregger, daselbst abgebildet unter Nr. 108. **Abbildung Tafel 4**

JOHANNES CHRISTIAN DEIKER, Wetzlar 1822—1895 Düsseldorf

61a **Damwildrudel** mit weißem Schaufler. In einer Waldlichtung. Rechts auf einer Höhe das Schloß Braunfels. Rechts unten bez.: J. Deiker 1876. — Leinwand, 66×78 cm. Schw. R.

JAKOB FÜRCHTEGOTT DIELMANN, Frankfurt 1809—1885 Cronberg

62 **Kind mit Katze.** Bezeichnet. — Kreide, 10,5×15,5 cm. Gerahmt.

SCHÜLER VON WILHELM v. DIEZ, vielleicht FRIEDRICH v. PUTEANI

63 **Zigeunerlager.** Vor einem niederen Hang Zigeuner, Harmonika spielende Zigeunerin und zwei Kinder. Rechts davon ein Junge mit zwei Pferden. — Holz, 31×43 cm. G. R.

DEUTSCHER MALER, UM 1830

64 **Brustbild des Georg Friedrich v. Holtzwart** (?) In Landschaft. Rückseitig Beschriftung. — Leinwand, 36,5×29,5 cm. G. R.

65 **Blumenstilleben.** — Gouache, 43,5×63,5 cm. G. R.

DEUTSCHER MALER DES 19. JAHRHUNDERTS

66 **Lesendes Mädchen,** unter einem Baum. — Pappe, 26×23 cm. G. R.

67 **Wäscherinnen am Brunnen.** — Leinwand, 35×48 cm. G. R.

68 Bergsee bei Sonnenuntergang. Auf dem See Segelboote. — Leinwand, 61×92 cm. G. R.

F. ECKENFELDER

69 Zwei Schimmel hinter einem Wagen im Schuppen. Die Pferde von rückwärts gesehen. Rechts unten bez.: F. Eckenfelder. — Leinwand, 52×73 cm. G. R.

K. F. EDUARD v. GEBHARDT, St. Johann 1838—1925 Düsseldorf

70 **Brustbild einer Edeldame,** von vorne gesehen. Mit besticktem Mieder, Spitzenkragen, Perlenkette und rotem Federhut. Links oben bez.: E. Gebhardt 1896. — Holz, 49×33 cm. Schw. R.

GEORG GENSCHOW, Rostock 1822—1902 Düsseldorf

71 **Am Bodensee,** Mondscheinlandschaft. Bez.: G. Genschow. — Leinwand, 76×63 cm. G. R.

ALEXIUS GEYER, Berlin 1826—1883 Berlin

72 **Stadt Sidon.** Die Stadt liegt rechts oben auf der Anhöhe und ist grell beleuchtet. In der Ferne das Meer. Rechts unten bez.: A. Geyer. — Pappe, 28×42 cm. G. R.

EDUARD GRÜTZNER, Großkarlowitz 1846—1925 München

73 **Brustbild eines Mönches.** Bez.: E. Grützner 1905. — Kohle, 34,5×25 cm. G. R.

RUDOLF GEORG GUDDEN, geb. 1863 in Werneck

74 **Waldlichtung.** Rechts unten bez.: R. Gudden. — Pappe, 50×74 cm. Schw. R.

75 **Junge Mädchen** auf einer Bank in Sommerlandschaft. Bez.: Rudolf Gudden. — Leinwand, 55×65 cm. G. R.

76 **Hochgebirgslandschaft,** mit Meierei. Bezeichnet. — Leinwand, 56×65 cm. G. R.

GUSTAVE GUIGNAR

77 **Heimkehrende Schafherde** bei Sonnenuntergang. Bez. links unten. — Pappe, 58×80 cm. G. R.

KARL HEFFNER, Würzburg 1849—1925 Berlin

78 **Küstenlandschaft** bei Ebbe. Rechts Dünen. Bez.: K. Heffner. — Leinwand, 29×42 cm. Schw. R.

FERDINAND HEILBUTH, Hamburg 1830—1889 Paris

79 **Sommertag.** Auf blumiger Wiese lagern ein Mann, vermutlich der Maler, und seine Frau. Zwischen beiden ein Mops. Rechts unten bez.: F. Heilbuth. — Leinwand, 64×92 cm. G. R.

ADOLF HENGELER, Kempten 1863—1928 München

80 **Sommerlandschaft.** Vorn sitzende junge Frau mit Blumenkorb, einen Kranz windend. An einem Bach unter Bäumen drei geflügelte Putten. Rechts unten bez.: A. Hengeler 06. — Holz, 51×51 cm. Schw. R.
Abbildung Tafel 6

RUDOLF HIRTH DU FRENES, Gräfentonna 1846—1916 Miltenberg a. M.

81 **„Vertrauensposten".** Schlafender Knabe von einem Pudel bewacht. Rechts unten Nachlaßstempel. Links die Beschriftung: Zum Bilde „Vertrauensposten". R. Hirth d. Fr. — Farbige Kreide, 25×40 cm. Gerahmt.

A. HOETING

82 **Gebirgige Landschaft.** Rechts unten signiert. — Holz, 21×26 cm. Schw. R.

CHARLES EMILE JACQUE, Paris 1813—1894 Paris

83 **Hirte mit Schafherde in Flachlandschaft.** Stark bewölkter Himmel. Links unten bez.: Jacque. — Holz, 17×25 cm. G. R.

FRIEDRICH AUGUST v. KAULBACH, Hannover 1850—1920 Ohlstadt

84 **Bildnis der Guerero.** Brustbild im Dreiviertel-Profil nach links. In dunklem Gewand, weißem Stehbund und großem Federhut. Links oben bez.: F. A. v. Kaulbach. — 77×56 cm.
Abbildung Tafel 4

85 **„Hilde".** Brustbild eines jungen Mädchens, den Kopf etwas nach links. Rechts unten bez.: F. A. Kaulbach. In der Mitte unten beschriftet: Hide. — Leinwand, achteckig, 38×38 cm. Schw. R.

ALBERT v. KELLER, Gais (Kanton Appenzell) 1844—1920 München

86 **Weibliche Aktfigur** mit schwarzen Strümpfen und Schuhen, auf einem Eisbärfell sitzend. Links unten bez.: Albert Keller. — Holz, 32×25, cm. Schw. R.

87 **Rotes Interieur** mit drei jungen Damen, von denen zwei auf einem Sofa sitzen, während die dritte auf einem Lehnsessel, links vorn, ihnen gegenüber sitzt. Links unten bez.: Albert von Keller. — Holz, 72×89 cm. G. R.
Abbildung Tafel 6

R. KNOOP

87a **Interieur mit drei Figuren.** Bezeichnet. — Pappe, 26×35 cm. Schw. R.

BAREND CORNELIUS KOEKKOEK, Middelburg 1803—1862 Cleve

88 **Landschaft mit Bachlauf.** Rechts ein Kirchdorf. Bez.: B. C. K. 1843. — Leinwand, 26,5×34 cm. G. R.

ALFRED v. WIERUSZ-KOWALSKI, Suwalki 1849—1915 München

89 **Schlitten in heftigem Schneegestöber.** Rechts unten bez: A. Wierusz Kowalski. — Holz, 20,5×27 cm. G. R.
Abbildung Tafel 5

HENDRIK JAN HARDUK VAN DE LAAR, Rotterdam 1807—1874

90 **Genrebild.** Vor einem Haus, zwei Kavaliere, der eine mit Fahne; dem anderen, der an einem Tisch sitzt, reicht eine junge Frau ein Glas Wein. Rechts unten bez.: J. H. v. de Laar 1841. — Holz, 57,5×45 cm. G. R.

FRANZ v. LENBACH, Schobenhausen 1836—1904 München

91 **Bildnis der Saharet.** In ganzer Figur nach rechts, den Kopf zum Beschauer gewandt. Sie trägt weißes Tüllkleid mit blauen und schwarzen Pompons und Bändern und ein rotes Samtbolero. Links unten bez.: F. Lenbach 1899. — Leinwand, 180×84 cm. G. R.

ADOLF LIER, Herrenhut 1826—1882 Vahren

92 **Landschaft mit Baumgruppe.** Große Wiese umsäumt von Baumgruppen. Vor der Baumgruppe rechts Bauernwagen und Bäuerin. Rechts unten bez.: A. Lier. — Leinwand, 49×68 cm. G. R.
In Dr. Mennachers Werk über Lier unter Nr. 417 aufgeführt.
Abbildung Tafel 3

JOSEPH ANTON MAHLKNECHT, St. Ulrich 1834—1869 München

93 **Landschaft mit Schafen.** — Leinwand, 41×34 cm. Schw. R. Gegenstück zu folgendem.

94 **Landschaft mit Hirten, Kühen und Schafen.** Rechts unten signiert. — Leinwand, 41×34 cm. Schw. R. Gegenstück zu vorigem.

CHRISTIAN FRIEDRICH MALI, Utrecht 1832—1906 München

95 **Schafherde.** Auf einem Höhenweg herankommende Schafherde, rechts eine Hirtin. Im Hintergrunde das Hochgebirge. Rechts unten bez.: Christian Mali, 1896. — Leinwand, 60×114 cm. G. R.

GABRIEL C. v. MAX, Prag 1840—1915 München

96 **Die Ahnfrau.** Bildnis einer Frau in weißem Gewand, mit lang herabfallendem Kopftuch. Sie steht in der Türe zur Gruft, die sie zu schließen im Begriff ist. Illustration zu Grillparzers Ahnfrau. Links oben bez.: G. v. Max. Unten beschriftet: Denn die Ahnfrau kehrt nach Hause. — Leinwand, 89×74,5 cm. G. R.

CLAUS MEYER, Linden 1856—1919 Düsseldorf

97 **Lesendes Bauernmädchen,** auf einem Stuhl sitzend, mit beiden Händen einen Brief haltend. Links oben bez.: Claus Meyer. — Leinwand, 74,5×60,5 cm. Schw. R.

PAULA MODERSOHN-BECKER, Dresden 1876—1907 Worpswede

98 **Zwei Bauernmädchen,** Halbfiguren. In Wiesenlandschaft mit Bäumen. Links unten bez.: P. M.-B. — Pappe, 49×52 cm. Schw. R.

CHRISTIAN MORGENSTERN, Hamburg 1805—1867 München

99 **Stürmische See.** Links umbrandete Felsenriffe, an denen ein Schiff zerschellt ist. Bez.: Chr. Morgenstern. — Leinwand, 64×92,5 cm.

KARL MORGENSTERN, Frankfurt 1812—1893 Frankfurt

100 **Südliche Landschaft.** Bezeichnet. — Aquarell, 9,7×6,7 cm. Schw. R.

FRIEDRICH ERNST MORGENSTERN, Frankfurt 1853—1919 Frankfurt

101 **Schwarzwaldlandschaft,** bei Herrenalb. Rechts unten signiert. — Leinwand, 29×42 cm. G. R.

102 **Bauernhäuser mit Strohmiete.** Links hinten eine Stadt. Bez.: F. E. Morgenstern 1907. — Leinwand, 27×36 cm. Schw. R.

PETER PAUL MÜLLER, Berlin 1853—

103 **Sommerlandschaft** mit Bäuerinnen bei der Ernte. Links unten bez.: Peter Paul Müller, 92. — Leinwand, 68×100 cm. G. R.

H. OHRING

104 **Brustbild eines alten Bauern,** im Profil nach rechts. In der Rechten eine Pfeife. Links oben bez.: H. Ohring, München. — Holz, 18×14 cm. G. R.

FRIEDRICH GEORG PAPPERITZ, Dresden 1846—1918 München

105 **Prinzregent Luitpold.** Brustbild in dunklem Gewand, mit Orden und Ordenskette, vor rotem Hintergrund. Rechts oben sign.: G. Papperitz. — Leinwand, Rundbild. Durchm. 69 cm. G. R.

106 **Das aufgehende Licht.** Maria kniend, hält mit beiden Händen den Jesusknaben, der die Arme emporstreckt und nach aufwärts schaut. Dahinter das Meer mit dem Sonnenball. Links unten bez.: G. Papperitz. — Leinwand, 170×117 cm. G. R.

H. B. RITTNER

107 **Stürmische See mit Leuchtturm bei Mondschein.** Bez.: H. B. Rittner. — Leinwand, 37×48,5 cm. G. R.

MAX GEORG ROSSMANN, Vohenstrauß (Oberpfalz) 1861—1926 Arnsbach

108 **Bauernhäuser am Hang.** Bez.: M. R. 99. — Leinwand, 43×68 cm. Schw. R.

JULIUS SCHEURER, Planegg b. München

109 **Enten am Wasser,** unter einer großen Weide. Bez.: Otto Scheurer. — Holz, 24×17,5 cm.

GUSTAV SCHÖNLEBER, Biedigheim 1851—1917 Karlsruhe

110 **Spätabend am Strand.** Links hohe Dünen. Himmel mit rötlichen Wolken. Bez.: G. Schönleben 1901. Rückseitig Nachlaßstempel. — Leinwand auf Pappe, 43×55 cm. G. R .

OTTO SCHOLDERER, Frankfurt 1834—1902 Frankfurt

111 **Stilleben mit weißen und roten Pfingstrosen in einer kupfergetriebenen Jardiniere.** Links unten bez.: Otto Scholderer. — Leinwand, 40,5×61 cm. G. R.

OSKAR SCHMITT

112 **Palette mit Malerei:** In einem Interieur Alchimist vor seiner Retorte, aus deren Rauch eine junge Hexe auf einem Besen davonreitet. Rechts oben Sommerlandschaft. Rechts unten bez.: Oskar Schmitt. — Durchm. 60 cm. Gerahmt.

ADOLF SCHREYER, Frankfurt 1828—1899 Cronberg

113 **Walachisches Schimmelgespann,** das von dem daneben reitenden Kutscher zur Tränke geführt wird. Rechts unten Monogramm A. S. Rückseitig Nachlaßstempel. — Leinwand, 27×35 cm. G. R.

AUGUST SEIDEL, München 1820—1904 München

114 **Landschaft mit Ruinen.** An einem kleinen Wasserfall zwei Figuren. Links unten bez.: A. S. — Holz, 23×33 cm. G. R.

JOHANN SPERL, Büch 1840—1914 Aiblingen

115 **Baumstudie mit schlanken, blühenden Bäumen.** Rechts unten bez.: J. Sperl. — Leinwand, 44×16,5 cm. G. R.

EMANUEL SPITZER, Papa (Ungarn) 1844—1919 Traunstein

116 **Junges Mädchen,** an eine Mauer gelehnt. Neben und vor sich Körbe mit Obst und Früchten. Bez.: E. Spitzer 1875. — Holz, 29×16,5 cm. G. R.

CARL SPITZWEG, München 1808—1885 München

117 **Der Hexenmeister.** Auf einem schmalen Felsenweg steht der Hexenmeister, in der Rechten den Zauberstab, und beschwört einen Drachen, der aus der Tiefe über Felsen heraufgeklettert ist. In der Ferne Burg mit zahlreichen Türmen. Links unten: Piktogramm. — Holz, 32×18 cm. G. R.
Siehe Uhde-Bernays, Spitzweg, 1918, Seite 36, mit farbiger Reproduktion. Abgebildet ferner in zahlreichen anderen Büchern über Spitzweg. **Abbildung Tafel 1**

118 **Schießscheibe** mit Darstellung einer humoristischen Fuchsjagdszene. Nachlaßstempel. (Aus einer Schießscheibenserie.) Papier auf Holz. Durchm. 33 cm. G. R.

119 **Gebirgsdorf am See,** rückwärts umsäumt von hohen Bergen. — Holz, 8×20,5 cm. Schw. R.

CARL SPITZWEG, zugeschrieben

120 **Mann im Schlafrock** in einer Landschaft. Rechts ein Häuschen, links unter Bäumen Gartentisch und Stuhl. — Pappe, 16×12,5 cm. G. R.

FRANZ STREITT, Brody 1839—

122 **Polnische Winterlandschaft.** Vor einem Haus Musikanten, abgesessene Soldaten und Volk. Links bez.: F. Streit, 1883. — Leinwand, 41×83 cm. G. R.

FRANZ v. STUCK, Tettenweis 1863—1929 München

123 **Bildnis einer jungen Frau.** Brustbild, vom Rücken gesehen, den Kopf im Profil nach links. Rechts bez.: Franz v. Stuck. — Farbige Kreide, auf Pappe, achteckig, 53×45 cm. G. R.

124 **Die Sünde.** Nackte Frau in Halbfigur, mit lang herabfallendem Haar. Um ihre Hüfte und linke Schulter eine Schlange, die den Kopf auf ihre rechte Schulter gelegt hat. Rechts oben bez.: Franz v. Stuck. — Leinwand, 88,5×52,5 cm. Goldener Rahmen von Stuck. **Abbildung Tafel 4**

HANS THOMA, Bernau 1839—1924 Karlsruhe

125 **Taunuslandschaft.** Blumige Wiese, im Mittelgrund rechts Baumschlag, in der Ferne Berge. Am Himmel Wolken. Rechts unten bez.: H. Th. 1872. — Pappe, 12×18,5 cm. G. R.

126 **Wächter vor dem Liebesgarten.** Der Wächter in voller Rüstung, mit geschlossenem Visier, steht vor dem Eintritt begehrenden Jüngling. Rückwärts der Garten mit Figuren. Rechts unten bez.: A. Th. 95. — Leinwand, 76×66 cm. G. R.
Siehe Klassiker der Kunst, Thode, Thoma, Leipzig, 1909, Abb. Nr. 394. **Abbildung Tafel 2**

127 **Bildnis der Mutter.** Beschriftet: Meine Mutter 88 Jahre alt, H. Th. — Uebermalte Lithographie, 48×35 cm. G. R.

WILHELM TRÜBNER, Heidelberg 1851—1917 Karlsruhe

128 **Kapelle** mit geöffneter Tür, durch die man ins Freie blickt. Oben bez.: W. Trübner. — Leinwand, 33×17,5 cm. G. R.

129 **Brustbild eines jungen Mädchens,** Fräulein A. K. in gestreiftem Kleid. Links unten bez.: W. Trübner. — Leinwand, 67×51 cm. G. R.
Siehe Klassiker der Kunst Beringer, Trübner, Abb. Seite 178 oben. **Abbildung Tafel 2**

129a **Im Otto Heinrichbau des Heidelberger Schlosses.** Blick auf ein Portal mit anschließender Mauerpartie. Rechts unten bez.: W. Trübner, 9. 1871. — Leinwand, 33×49 cm. Schw. R.
Siehe Klassiker der Kunst, Beringer, Trübner, Abb. Seite 12 oben.

M. L. BENJAMIN VAUTIER, Morges (Kanton Waadt) 1829—1898 Düsseldorf

130 **Sitzender Bauer,** etwas nach rechts, an einem Tisch. In der rechten Hand eine Pfeife. Links unten bez.: Vautier. Leinwand, 40×33 cm. G. R. **Abbildung Tafel 5**

MAURICE DE VLAMINCK, geb. in Paris 1880

131 **Landschaft.** Links Bachlauf. Auf einem Wege unter Bäumen, rechts ein Mann. Rechts unten bez.: Vlaminck. — Leinwand, 73×92 cm. Schw. R.

FRIEDRICH VOLTZ, Nördlingen 1817—1886 München

132 **Hochgebirgslandschaft.** Am Fuße hoher Berge, unter Bäumen versteckt, ein Kirchdorf. Links vorn ein See. Bez.: F. Voltz. — Pappe, 29×44 cm. R.

133 **Bauernhaus** mit hohem Strohdach. Bäume und blumige Wiese. Bez.: F. Voltz. Rückseitig Nachlaßstempel. — Pappe, 32×43 cm. G. R.

134 **Stier im Stall.** Zwei Bauern. Bez.: Fr. Voltz. — Aquarell, 22×29,5 cm. G. R.

FRIEDRICH VOLTZ, zugeschrieben

135 **Felsengruppe.** — Leinwand, 47×57 cm. G. R.

JOSEF WENGLEIN, München 1843—1919 München

136 **Im Ried bei Dachau.** Landschaft mit Bachlauf. Am linken von Birken und Weiden bestandenen Ufer zwei Mädchen. Am rechten Ufer Hirten, Kühe. Bewölkter Himmel. Links unten bez.: J. Wenglein 97. — Leinwand, 55×64 cm. Schw. R. **Abbildung Tafel 6**

JOSEPH WOPFNER, Schwaz (Tirol) 1843—1927 München

137 **Der Walchensee.** Auf dem See zwei Ruderboote mit Bauern. Links baumbestandenes Ufer. Am jenseitigen Ufer das Klösterle, darüber Hochgebirge. Bewölkter Himmel. Rechts unten bez.: J. Wopfner. — Holz, 31×41 cm. Schw. R.

138 **Heuernte.** Bäuerinnen beladen einen Ochsenwagen hoch mit Heu. Rechts unten bez.: J. Wopfner. — Holz, 12×16 cm. G. R.

LUDWIG v. ZUMBUSCH, München 1861—1927 München

139 **Weiblicher Akt,** auf einer Wiese liegend, den Kopf auf den linken Arm gestützt. Lang herabfallendes rotblondes Haar. Links ein Baum. Links unten bez.: Zumbusch. — Pappe, 32×50 cm. G. R.

PLASTIK

140 WEIBLICHE HEILIGE mit auf die Schulter fallendem Haar und hoher Haube. Ueber dem Gewand Mantel, in der Linken hat sie einen Zweig. — Lindenholz, Rückseite gehöhlt, mit alter Fassung. Höhe 83 cm.
Süddeutsch, um 1490

141 HEILIGENFIGUR, stehend. — Lindenholz. Höhe 108 cm. **Deutsch, 15. Jahrhundert**

142 HEILIGENFIGUR. Das Haupt unter der Tonsur gelockt, im Diakonengewand. In der Rechten das Buch. Lindenholz, Rückseite gehöhlt, Reste von Bemalung. Höhe 102 cm. **Süddeutsch, Ende 15. Jahrhundert**

143 KRÖNUNG MARIAE. Zwischen Gottvater und Christus, die mit segnend erhobener Rechten zur Seite sitzen, kniet betend Maria auf Wolken. —
Lindenholz, Schreinfiguren, Fassung übergangen. Figurenhöhe 54,5 cm, 41 cm. **Fränkisch, um 1500**
Abb. Tafel 7

144—145 ZWEI LEUCHTERENGEL, kniend, in den Händen den Kerzenträger. —
Lindenholz, vollrund. Höhe (ohne Sockel) 40 cm. **Süddeutsch, um 1500**

146 HEILIGE ANNA SELBDRITT. Mutter Anna, das Kind Maria reichend. Beide sitzend. —
Lindenholz, vergoldet und gefaßt. Rückseitig gehöhlt. Höhe 80 cm. **Süddeutsch, Bodenseegegend, um 1500**

147 STEHENDE MARIA. In betender Haltung. Mit Kopftuch und in faltenreichem Gewand. —
Lindenholz, geschnitzt und altgefaßt. Vollrund. Höhe 165 cm. **Ausstellung Mainz 1925, Katalog Nr. 84.**
Abb. Tafel 7 **Mitteldeutsch, um 1500**

148 MARIA MIT DEM KIND mit über die Schulter fallenden Haaren. Auf der Mondsichel stehend, hält sie mit beiden Händen das nackte Kind. — Holz, Rückseite gehöhlt, ohne Bemalung. Höhe 132 cm.
Fränkisch, um 1510

149 SCHUTZMANTEL MARIA. Im Schutz ihres weiten Mantels Betende, darunter Papst, Bischof, Mönche und eine Frau. — Lindenholz, Rückseitig gerundet, bemalt. Höhe 65 cm. **Donauschwäbisch, 1. Hälfte 16. Jahrhundert**

150 WANDGRUPPE mit acht Figuren. Ein Papst segnet einen Bischof, der vor ihm in die Knie gesunken ist. Eichenholz, hohes Relief. Höhe 71 cm, Breite 67 cm. **Niederrheinisch, 1. Hälfte 16. Jahrhundert**

151 HEILIGER URBAN, stehend, mit Papsttiara und Kasel, in der Rechten eine Taube. —
Lindenholz, vollrund, Teile alter Fassung. Hand ergänzt. Höhe 86 cm. **Süddeutsch, 1. Hälfte 16. Jahrhundert**

152 MÄNNLICHE BÜSTE mit langem Bart, in Zeittracht. — Lindenholz, Rückseite unbearbeitet. Höhe 49,5 cm.
Italien, 16. Jahrhundert

153 BÜSTE DES HEILIGEN PETRUS, das offene Buch in der Hand. —
Lindenholz, Rückseitig gehöhlt. Höhe 53 cm. **Bayrisch, 1. Hälfte 16. Jahrhundert**

154 MARIA MIT DEM KIND, das sie stehend auf dem Arm hält. —
Lindenholz, vollrund mit Bemalung. Höhe 50 cm. **Deutsch, Anfang 16. Jahrhundert**

155 TAUFE CHRISTI. Johannes der Täufer, stehend, tauft den knienden Christus. —
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung. Höhe 52 cm. **Bayrisch, 16. Jahrhundert**

155a HEILIGER MARTIN ZU PFERD, im Begriff ein Stück seines Mantels abzuschneiden für den Bettler der zu seinen Füßen kniet. — Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung. Höhe 75 cm.
Vergl. Kunstdenkmäler im Großherzogtum Hessen: Kreis Erbach, S. 88. **Aus Billigheim (Odenwald) um 1630**

155b WANDLEUCHTER, Holzplatte, mit gemaltem, flammendem Herzen, oval, in geschnitzter Blattumrahmung.
Lindenholz, alt gefaßt. Höhe 37,5 cm. **Anfang 18. Jahrhundert**

156—161 SECHS FÜLLUNGEN. Eichenholz. Mit freiplastischen Köpfen, umgeben von stilisierten Ranken, bzw. Delphinen und Grotesken. — Je 24×20,5 cm. **Niederrheinisch, 16. Jahrhundert**

162 MARIA MIT KIND. Auf der Mondsichel stehend. — Lindenholz, Rückseite flach, bemalt. Höhe 60 cm.
Schwäbisch, 17.—18. Jahrhundert

163 MARIA MIT DEM KIND auf der Halbkugel stehend. —
Lindenholz, vollrund, Fassung teilweise alt. Höhe 44 cm. **Süddeutsch, um 1700**

163a OVALES RELIEF: MARIA. Brustbild in Seitenansicht mit über den Kopf gezogenem Manteltuch und Putto als Schließe. Reicher, aus dem gleichen Holzbrett geschnitzter Blumenrahmen mit Monogramm Mariae.
Lindenholz, mit alter Bemalung. 42×32,5 cm. **Mainfränkisch, Anfang 18. Jahrhundert.**

164 ELFENBEIN-KRUZIFIXUS. Die Arme nach oben gestreckt, die Beine nebeneinander genagelt. Auf altem Kreuz mit Sockel. — Höhe: Kruzifixus 27 cm, Kreuz 62 cm. **Süddeutsch, um 1700**

165 ELFENBEIN-KRUZIFIXUS, die Arme aufwärts gestreckt. Unter dem Kreuz Totenkopf, Gebeine. —
Höhe (ohne Montierung) 21 cm. **Deutsch, um 1700**

166 ELFENBEIN-KRUZIFIXUS. Schlanker Körper, tief hängend, den Kopf seitlich gesenkt, Lendentuch von Strick gehalten. — Höhe (ohne Kreuz) 19 cm. **Deutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert**

167 FLUCHT NACH ÄGYPTEN. Maria reitet auf dem Esel und hält auf einer Windel das Kind im Schoß. Vor ihr schreitet, sich umwendend Joseph. — Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung. Höhe 33 cm, Breite 50 cm.
Abbildung Tafel 7 **Tirol, um 1730**

168 HEILIGER BISCHOF, stehend, mit Kasel und Bischofsmütze. Er hält Stab und Rolle. — Nußbaum, vollrund. Höhe 135 cm. **Südwestdeutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert**

168a—d VIER GROSSE APOSTELFIGUREN in halb sitzender Stellung. Weit wallende Gewandung. — Lindenholz, Rückseite flach, mit alter Fassung. 115 cm, 113 cm, 122 cm, 114 cm.
Mittelrheinisch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

169 HEILIGE MARIA, stehend, den Blick schmerzlich emporgerichtet, die Hände vor der Brust gekreuzt. Gegenstück zur folgenden Figur. — Lindenholz, Rückseite unbearbeitet, alt gefaßt und vergoldet. Höhe 115 cm.
Mittelrheinisch, 1. Drittel 18. Jahrhundert

170 HEILIGER JOHANNES, stehend, die gesenkten Hände seitlich gekreuzt. Gegenstück zur vorigen Figur. — Lindenholz, vollrund, alt gefaßt und vergoldet. Höhe 118 cm. **Mittelrheinisch, 1. Drittel 18. Jahrhundert**

170a APOSTELFIGUR stehend, in der Linken das geöffnete Buch. Auf zugehörigem profiliertem Sechskantsockel. Lindenholz, Rückseite flach, Fassung übergangen. Höhe 30,5 cm. **Süddeutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert**

170b GRUPPE: BACHUS AUF EINEM FASS über einer Rokaille, Wein in einen Becher gießend. Unter ihm küfernde Putten. Volutensockel. — Lindenholz, vollrund, alt bemalt und vergoldet. Höhe 31,5 cm.
Gegen Mitte 18. Jahrhundert

170c EINSIEDLER IM GEHÄUS. Arbeit aus Elfenbein und Wurzelholz. — Höhe 18,5 cm.
Deutsch, 18. Jahrhundert

171 HEILIGE NOTBURGA, stehend, in der Rechten die Sichel, in der Linken den Krug. Auf Rokaillesockel. — Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung. Höhe 75 cm. **Oberbayern, Mitte 18. Jahrhundert**

172 HEILIGER FRANZISKUS, stehend, in der Mönchskutte, die Hände vor der Brust erhoben. — Lindenholz, Rückseite gehöhlt, ohne Fassung. Höhe 104 cm. **Mittelrheinisch, 2. Viertel 18. Jahrhundert**

173—179 SIEBEN KÖPFE VON BÖCKEN MIT GEWEIH. a, b) Auf Kartusche; c) auf Blattschild, d, e, f) auf Wappenschild; g) Steinbock auf Kartusche. — Holz, freiplastisch, alt bemalt. **Bayrisch, 18. Jahrhundert**

180 MARIA MIT DEM KIND, stehend hält sie den sitzenden Knaben. — Lindenholz, Rückseite flach, mit Fassung. Höhe 34 cm. **Deutsch, 18. Jahrhundert**

181—182 KOMPOSITKAPITELL UND KARTUSCHENBEKRÖNUNG mit allegorischer Figur. a) auf Säule montiert. — Höhe 24 cm, 47 cm. **Deutsch, 18. Jahrhundert.**

183 CONSTANTIN MEUNIER. Bronzebüste eines Bergarbeiters. — Höhe 60 cm.

184 MARMORGRUPPE: STERBENDER GALLIER. Nach dem römischen Vorbild. — Höhe 33 cm.

WANDTEPPICHE

185 WANDTEPPICH: RITTERSCHLAG. Im Vordergrund zwei Ritter. In Landschaft mit zahlreichen kleinen Figuren, Zelten, Burgen. Auf beiden Seiten Borde von einem anderen Teppich. — 190×180 cm (gemessen ohne Bordüre).
Vlämisch, Anfang 17. Jahrhundert

186 WANDTEPPICH mit Darstellung der Alexanderschlacht. Ornamentierte Borde.
Siehe Goebel, Wandteppiche, Teil I, Bd. II, daselbst abgebildet Nr. 263. — 273×262 cm.
Abbildung Tafel 8 **Französisch, Manufaktur von Felletin, um 1680**

187 WANDTEPPICH: PANTHERJAGD. In einer Waldlandschaft Bogenschütze zu Pferd und Jäger, die einen Panther jagen. Bordüre später. — 240×230 cm. **Französisch, 17. Jahrhundert**

188 WANDTEPPICH: Jakob und der Engel. In Landschaft mit Bäumen und Bergen. Breite Bordüre, in deren Ecken und Mitten Kartuschen mit Blumen, bzw. geflügelten Köpfen. — 300×320 cm.
Abbildung Tafel 8 **Vlämisch, 17. Jahrhundert**

189 WANDTEPPICH: EMPFANG BEI EINEM FÜRSTEN. Darstellung mit zahlreichen Figuren. Bordüre mit stilisierten Pflanzen. In der Mitte oben Wappen: drei Eicheln auf blauem Feld. — 280×400 cm.
Vlämisch, um 1700

190 WANDTEPPICH, VERDÜRE. Waldlandschaft mit Burgen und Fernblick. Im Vordergrund zwei Dronten. Ornamentierte Bordüre. — 360×280 cm. **Vlämisch, Anfang 18. Jahrhundert**

GLASGEMÄLDE AUS FÜRSTLICHEM BESITZ

191—192 ZWEI KLEINE RUNDSCHEIBEN: AUS EINER ANBETUNG. a) Heiliger Dreikönig mit Christuskind; b) Junger heiliger Dreikönig mit Krone und Kelch. — Durchm. je 21,5 cm.
Abbildung Tafel 10 **Mittelrheinisch, um 1430**

193 KIRCHENFENSTER: AUS DER LEGENDE DER HL. KATHARINA. Auf rotem, durch Radierung aus Schwarzlot ornamentiertem Grund, links der Kaiser in violettem Gewand. Vor ihm wird die hl. Katharina in blauem Kleid geführt von einem Knecht in gelbem Gewand.
Aus dem Katharinenfenster der Leonhardkirche in Frankfurt. (Geringe Ergänzung.) — Höhe 64 cm, Breite 39 cm.
Abbildung Tafel 9 **Frankfurt, um 1440**

194 CHERUB, in rotem Purpur, mit zusammengelegten Flügeln, über ihm ein Stern. Hintergrund ergänzt.
Höhe 36 cm, Breite 25 cm. **Deutsch, 15. Jahrhundert**

195 GROSSE WAPPENSCHEIBE. Wappen: Roter Schrägbalken auf gold und schwarzem Feld, darüber Helmzier mit Flug in den Farben des Wappens. — 74×42 cm.
Abbildung Tafel 9 **Nürnberg, um 1480**

196 RUNDSCHEIBE. Alt ist nur das Oberteil der Ritterfigur, das übrige ergänzt. — Durchmesser 35 cm.
Aus dem Kreise des Hausbuchmeisters, um 1490—1500

197 RUNDSCHEIBE: Mittelbild später. Alt ist der Rand mit der Inschrift: Anna Höslin aus Freiburg.
Durchmesesr 36 cm. **Freiburg, um 1495**

198 VIERPASSSCHEIBE. Alt ist der Wilde Mann auf der Leiter rechts, sowie der Engel unten; dieser jedoch später. Vgl. die Vierpaßscheibe mit dem Wiedehopfwappen im Historischen Museum in Frankfurt a. M.
Durchmesser 40,5 cm.
Wilder Mann: Köln, um 1500; Engel: 16. Jahrhundert; Ergänzungen: Anfang 19. Jahrhundert

199 JOHANNES EVANGELISTA, stehend, in der Rechten den Kelch, die Linke erhoben. Silbergelb mit Schwarzlot.
Höhe 33 cm, Breite 14,5 cm. **Köln, um 1500**

200—201 ZWEI RUNDE MONOLITHSCHEIBEN: WAPPENHALTENDE ENGEL. a) mit heraldischem Löwen; b) mit Hausmarke auf ornamentiertem Grund. Silbergelb und Schwarzlot. — Durchmesser 15 cm, 16 cm.
Abbildung Tafel 11 **Köln, um 1500**

202 RUNDE MONOLITHSCHEIBE: HL. MAGDALENA UND JOHANNES DER TÄUFER. In Architektur. Silbergelb, Schwarzlot und Eisenrot. — Durchmesser 20 cm.
Abbildung Tafel 10 **Niederrheinisch, um 1500**

203 RUNDE MONOLITHSCHEIBE: BROTVERTEILUNG. Rechts ein Vornehmer, der aus einem Korb, den ihm ein Diener trägt, Brot an Arme verteilt. Unten Wappenkartusche. Silbergelb und Eisenrot. — Durchmesser 13,5 cm.
Holländisch, Anfang 16. Jahrhundert

204 STANDESSCHEIBE VON ZUG. In der Mitte unten das Zuger Stadtwappen, darüber das Wappen des Reiches. Links ein Lanzknecht mit Lanze, rechts Lanzknecht mit Fahne (die beiden hellen Teile der Fahne später).
Höhe 41 cm, Breite 31,5 cm.
Abbildung Tafel 9 **Schweiz, um 1510**

205 RUNDE WAPPENSCHEIBE, MONOLITHSCHEIBE DER KARITAS HOFSTETTERIN 1514. Wappen: Doppellilie zwischen zwei Sternen auf blauem damasziertem Grund. Darüber Helmzier und Wiederholung. Umschrift: KARITAS HOFSTETTERIN, HAWSFRAW 1514. — Durchmesser 23,5 cm. **Schweiz, um 1514**

206 RUNDE WAPPENSCHEIBE: Alt ist das Wappen mit dem aufrechtstehenden Panther, auf rotem damasziertem Grund. — Durchmesser 37,5 cm. **Erstes Viertel 16. Jahrhundert**

207 RUNDE WAPPENSCHEIBE: SEBASTIAN SCHEURL. Doppelwappen. Links aufrechter heraldischer Bock auf rotem damasziertem Grund, rechts Doppellilie. Oben Inschrift: **Sebastian Scheurl.** — Durchmesser 30 cm.
Nürnberg, um 1520

208 KIRCHENFENSTER: STIFTERFIGUR. STIFT VON BERENN (?). Auf blauem Grund kniender Stifter in Albe und Hermelinmantel, in beiden Händen ein aufgeschlagenes Buch haltend. Blauer damaszierter Hintergrund. Links oben gelbes Schild mit der Inschrift: **Stift von Berenn.** Rechts unten Grisaillebild, als Basis des rechten Pilasters.
Höhe 62 cm, Breite 54 cm.
Abbildung Titelseite **Süddeutschland, Freiburg oder Basel, um 1520**

209 RUNDSCHEIBE: KAISER FERDINAND. Brustbild im Profil nach links. Links Inschrift: FERDINAND : R ... Silbergelb, Schwarzlot und Eisenrot. (Oberer Hintergrund und Rand ergänzt.) — Durchmesser 30 cm.
Abbildung Tafel 10 Schwaben, 1515—1530

210 RUNDSCHEIBE: MERCATURA VON JÖRG BREU d. Ä. Im Vordergrund Kaufleute, dahinter Handelsschiffe mit Figuren und Leute, die ausladen. Links oben Schild: Mercatura. Die Gewänder der Hauptfiguren aus grünem, rotem und blauem Überfang herausgeschliffen. Das übrige mit Silbergelb und Schwarzlot. Ornamentierter Rand von blauem Purpur. — Durchmesser 30 cm.
Abbildung Tafel 10 **Jörg Breu d. Ä., Augsburg um 1530**

211 RUNDE SCHEIBE: DER SÜNDENFALL, VERMUTLICH VON JÖRG BREU D. Ä. Links Adam, Eva und die Schlange unter dem Baum. Rechts Vertreibung aus dem Paradies. Aus blauem Überfangglas herausgeschliffen (ungewöhnlich seltene Art). Roter ornamentierter Rand. — Durchmesser 29,5 cm.
Abbildung Tafel 10. Die Abbildung ist versehentlich spiegelverkehrt wiedergegeben.
Augsburg, Jörg Breu d. Ä. (?), um 1530

212 RUNDE MONOLITHSCHEIBE: KREUZIGUNG CHRISTI, VIELLEICHT VON HANS SEBALD BEHAM. Der Cruzifixus zwischen Johannes und Maria. Kreuzesstamm, Nimben und Bordüre silbergelb. Fast identische Scheibe im Kunstgewerbemuseum Frankfurt a. M. **Vgl. Robert Schmitt, Festschrift 1927, Seite 46 mit Abbildung.** Durchmesser 21 cm
Abbildung Tafel 10 **Hans Sebald Beham, um 1520**

213—214 ZWEI RUNDE APOSTELSCHEIBEN. a) Der heilige Johannes in Landschaft. Rechts ein Wappen. Rundumlaufend die auf schwarzem Grund ausgesparte Inschrift: Dns. Johannes. Canonicus. Ecclesiae. Sanctorum Apostolorum Anno. Domini. 1533; b) Heiliger in Landschaft. Rechts unten Wappen. Inschrift wie oben: Dns. Emmerc. Richardij. Canonic. Sctor. Aptor. Anno. Dni 1533. **Aus der Apostelkirche in Köln.** — Durchmesser je 29,5 cm.
Abbildung Tafel 11 **Köln, um 1533**

215 RUNDE WAPPENSCHEIBE (Monolithscheibe). Wappen: Aufrechter schwarzer Bock auf damasziertem Grund. Ornamentierter blauer Rand. — Durchmesser 23,5 cm. **Fränkisch, 16. Jahrhundert**

216 WAPPENSCHEIBE. Wappen: auf gelbem damasziertem Grund, zweimal Ochsenkopf und zweimal B. mit Stern. Darüber Helmzier. Gehalten von einer Edeldame in rotem damasziertem Gewand, mit gelbem Federhut, unter Architekturbogen. Darüber Landschaft und Engel der Verkündigung mit Spruchband. — Höhe 42,5 cm, Breite 29,5 cm.
Abbildung Tafel 9 **Schweiz, 1. Hälfte 16. Jahrhundert**

217 SCHWEIZER SCHEIBE MIT VIELEN KLEINEN WAPPEN. In der Mitte Maria mit dem Kind in der Strahlenglorie. Ringsherum folgende Wappen: Rudolphus Brunolt, Kindelmann, Joannes Bucher, Jacobus Schöllinger, Ulrikus Wittwyller, Wolfgangus Kalhoffner, Joannes Spirits, Joachimus Müller, Adamus Heer, Joannes Jacobus Brunner, Hoffstetten, Joannes Hüntzikoff, Benedictus Stössel. — Höhe 43,5 cm, Breite 33 cm.
Schweiz, 16. Jahrhundert

218 GROSSE WAPPENSCHEIBE: Rote Rosen auf gelbem damasziertem Feld, darunter und auf der geflügelten Helmzier rote und gelbe Lilie auf blauem Feld. (Interessant das Glaserkunststück der beiden frei eingesetzten Wappenrosen.) — 55×65,5 cm. **Deutsch, um 1580**

219—220 ZWEI RUNDE MONOLITHSCHEIBEN: WAPPEN DER STADT KÖLN. Silbergelb, Eisenrot und Schmelzfarben. a) Greif, das Wappen mit drei Kronen und elf Flammen haltend; b) Gezierter Helm und Löwe. Durchmesser 20 cm, 20 cm.
Abbildung Tafel 11 **Köln, um 1600**

221 RUNDE MONOLITHSCHEIBE: Maria mit dem Kind, stehend auf Monddsichel, auf gelbem Grund von Wolken umgeben. Rechts Wappen mit G N. — Durchmesser 20,5 cm.
C **Niederrheinisch, um 1600**

222 MONOLITHSCHEIBE: VORNEHMES PAAR. Silbergelb und Schwarzlot. — Höhe 21,5, Breite 14 cm.
Holländisch, um 1600

223 RUNDE WAPPENSCHEIBE DES CHRISTOFF PFINZING VON HENFFENFELT VON 1624. Wappenschild gold und schwarz. Darüber zwei Helme, der eine überragt von Krone mit Doppelhorn, der andere von geflügeltem Löwen. Grüner Rand mit schwarzer Beschriftung. — Durchmesser 33 cm. **Nürnberg 1624**

224 BEMALTE SCHEIBE: ST. BARTHOLOMAEUS, 1628. In einer Architektur der Heilige. Durchblick auf Landschaft mit Kirche und Häusern. — Höhe 28 cm, Breite 18,5 cm. **Schweiz, um 1628**

225 BEMALTE SCHEIBE: VERKLÄRUNG CHRISTI AM BERG THABOR. Unter der Darstellung die Inschrift: Da Christus am Berg Thabor vor sein Jüngern verkleret war, wurt St. Petrus voller Frewdten begert von dannen nit zu scheiden, 1636. — Höhe 25 cm, Breite 18,5 cm. **Schweiz, um 1636**

226 MONOLITHSCHEIBE: SÜNDENFALL UND VERTREIBUNG AUS DEM PARADIES. Silbergelb, Schwarzlot und Eisenrot. — Höhe 21 cm, Breite 19 cm. **Deutsch, Mitte 17. Jahrhundert**

227 BÜRGERSCHEIBE: HERMANNS MONSCHAW 1682. Mit Verkündigungsszene in Grisaillemalerei, überragt von bunter gefüllter Vase. Inschrift: H. Hermanns Mons . chaw Kauff und Wein Handeler dero Frey Reih. Statt Cöllen und Anna Saghausen. Eheeluht. Anno 1682. — 54,5×38,5 cm. **Köln, um 1682**

228 REDENDES WAPPEN: Simson, zwei Türflügel tragend. (Rechts oben Ergänzung.) Höhe 31,5 cm, Breite 22 cm. **Holländisch, 17. Jahrhundert**

229 ST. AUGUSTINUS. Der Heilige, stehend mit Bischofstab. Schwarzlot, Silbergelb und Schwarzfarben. **Niederrheinisch, um 1700**

230 RUNDSCHEIBE: MARIÄ VERKÜNDIGUNG. Rand mit Inschrift. — Durchmesser 29 cm. **19. Jahrhundert**

231—235 FÜNF RUNDSCHEIBEN. a) Brustbild eines Heiligen. — Durchmesser 33 cm; b) Brustbild eines Stifters. — Durchmesser 33 cm; c) Heiliger Eligius mit Wappenschild. — Durchmesser 32 cm; d) Heiliger Nicolaus. — Durchmesser 32 cm; e) Heiliger Christophorus. — Durchmesser 29 cm.

236—240 FÜNF RUNDE WAPPENSCHEIBEN. a) Flöteblasendes Kind mit Lilie. — Durchmesser 28 cm; b) Wappen mit drei Ringen. — Durchmesser 29 cm; c) Wappen von Nidda. — Durchmesser 31 cm; d) Wappen von Nidda. — Durchmesser 31 cm; d) Wappen von Katzenellenbogen. — Durchmesser 31 cm; e) Auf rotem Feld ein Mann mit Schwert. — Durchmesser 29 cm.

241—244 VIER RUNDE WAPPENSCHEIBEN. a) Drei Herzen. — Durchmesser 37 cm; b) Graf Adelmannsfelden. — Durchmesser 37 cm; c) Herzogtum Bayern. — Durchmesser 34,5 cm; d) Goldene Sterne auf blauem Band. — Durchmesser 32,5 cm.

245—251 SIEBEN WAPPENSCHEIBEN. a) Konrad Heiting. — 40×38,5 cm; b) Ursula von Lichtenstein. — 40×38,5 cm; c) Edle von Schwarzenstein. — 40×30,5 cm; d) Edle von Mauthner. — 40×30,5 cm; e) Drei goldene Lilien in blauem Feld, gehalten von Engeln. — 39,5×30,5 cm; f) Rot-weiß-rotes Wappen, gehalten von hl. Ritter. — 39,5×30,5 cm ; g) Graf zu Vachingen. — 38,5×29 cm.

252—255 VIER OVALE SCHEIBEN. a) Kaiser Maximilian. — Höhe 44 cm; b) Brustbild einer Fürstin. — Höhe 44 cm; c) Geweihstange auf schwarz-goldenem Feld. — Höhe 44 cm; d) Rotes Feld mit silbernem Keil. — Höhe 44 cm.

256—261 SECHS WAPPENSCHEIBEN. a) Sachsen; b) Dietz. — Je 30×25 cm; c) Hessen; d) Hanau. — Je 32,5×21 cm; e) Silberstern auf Schwarz und Gold; f) rotes Doppelkreuz auf Silber. — Je 30×21 cm.

262—267 SECHS FIGURENSCHEIBEN. a) Frau mit Mühlstein; b) Mann im Harnisch. — Je 39×25 cm; c) Heiliger im blauen Mantel; d) Gelehrter mit Buch. — Je 36×23,5 cm; e) Bischof mit Fisch; f) Männerbildnis „Aram". — Je 40×39 cm.

268—271 VIER KIRCHENFENSTER. a) Drei Männer am Lesepult. — 27×46,5 cm; b) Heiliger Jakobus und hl. Simon. — 47×41 cm; c) Heilige Familie im Stall. — 64×38 cm; d) Heiliger Aloysius. — 111×70 cm.

272—274 DREI WAPPENSCHEIBEN IN WAPPENFORM. a) Mit rotem Nuppenkrug. — 27×23 cm; b) mit drei goldenen Kugeln. — 27×23 cm; c) rot-weiß-rot und halber Adler. — 36,5×30 cm.

GLASGEMÄLDE AUS AUSLÄNDISCHEM BESITZ

275—276 ZWEI MONOLITHSCHEIBEN in Gelb und Schwarzlot. a) Rund, mit dem hl. Joachim; b) Oval zugespitzt: Leiter mit Kreuz vor ausradiertem Rankengrund. — Durchmesser 12,5 cm, 22×16,5 cm. **Süddeutsch a) Schwäbisch, Ende 15. Jahrhundert**

277—279 DREI FIGURENSCHEIBEN. a) Stehende Maria mit dem Kind, gelb und schwarzlot; b) Schwebender Putto, die Füllflächen ergänzt; c) Kleine Monolithrundscheibe: Maria mit dem Kind in der Strahlenglorie. Halbfigur. Schwarzlot, gelb und blau. Datiert: 1587. — Höhe 23,5 cm, 21,5×21 cm; Durchmesser 13 cm. **Schweiz, Ende 15. Jahrhundert, Süddeutsch, um 1520, Schweiz, um 1587**

280 STANDESSCHEIBE VON ZUG. Zwischen Säulenarchitektur mit Putten steht der Bannerträger. Ueber ihm das Wappen von Zug. Rechts unten heraldischer Löwe mit dem gekrönten Doppeladler. Oben ein Pfeifer. (Links fehlt ein kleines Stück.) — 45×34 cm. **Schweiz, um 1540**

281 WAPPENSCHEIBE DES BARTHOLOME SCHOWINGER. In einer Arkade das Wappen mit Vogel auf gelbem Grund. Wiederholung in der Helmzier. Oben in Gelb und Schwarzlot Sintflut und Noah's Dankopfer. Teile des Wappenmantels fehlen. Signiert: AH. — 45,5×33 cm.
Andreas Hör von St. Gallen, Mitte 16. Jahrhundert

282 BÜRGERSCHEIBE WINDLER-SCHMID. Links der Mann als Landsknecht, unbärtig mit zweifarbiger Hose, rechts die Frau, den Willkomm reichend. Wappensign.: H. W. Oben Tells Schuß. Inschrift: **Conratt Windler und Elsbeta Schmidin** sin eegmahel und frauw. — 35,5×23,5 cm. **Schweiz, um 1540**
Abb. Tafel 12

283 WAPPENSCHEIBE SCHAFFHAUSEN. In der Mitte das Wappen von Schaffhausen. Darüber weiße Rosette auf Grün und Helmzier. Oben S. Sigisbertus und S. Placidus. Zusammengesetzt. Bezeichnet: 1562. — 30×21 cm.
Schaffhausen, um 1562

284 BÜRGERSCHEIBE RÜDLINGER-DOBLER. Links der Mann als Landsknecht mit Hellebarde, rechts die Frau mit dem Willkomm. Oben Tells Schuß. Unten Inschrift: **Wä . . . ty Rüdlinger** und **Els. Doblerin** sin eeGmahel 158 . .
Schweiz, um 1580

285 MONOLITHFIGURENSCHEIBE, rechteckig, in Schwarzloth, Gelb und Eisenrot mit dem Dankopfer Noahs. Signet und Datum 1589 — 24×21 cm. **UM 1589**

286 BÜRGERSCHEIBE FLECKENSTEIN. Links ein Ratsher und Inschrift: **Alter Schulthes, Anno 1590.** Darüber Rechtsspruch. Rechts die zugehörige Wappenhelmzier der Fleckenstein. An Stelle des Wappens Halbfigur in Landsknechtskleidung und Inschrift. — 33×26 cm. **Schweiz, um 1590**

287 BÜRGERSCHEIBE. Der Mann in Rüstung, die Frau mit dem Willkomm. Dazwischen Wappen mit Huf auf blauem Feld. Oben Bauer am Pflug. Inschrift (zugehörig?): **Christoff von Gottes gnad Abbt** des **Gotzhus Vischingen.** 15 . . 6. Beschädigt. — 32×22,5 cm. **Schweiz, letztes Viertel 16. Jahrhundert**

288 BÜRGERSCHEIBE NENI-HOFTETER. Der Mann mit Hellebarde, die Frau mit dem Willkomm. Signet. Oben Flußüberfahrt und hl. Nikolaus. Inschrift: **Nicolaus Neni und Anna Hofteter** sin Eliche Husfrow. 1591.
31×21 cm. **Schweiz, um 1591**

289 BÜRGERSCHEIBE DES HANNS JACOB VON ULM ZU WELLENBRG. Links der Mann in Landsknechtkleidung, rechts das Wappen mit Helmzier. Inschriftkartusche: **Hanns Jacob von Ulm zu Wellenberg 1596.**
31×22 cm. **Schweiz (St. Gallen?), um 1596**

290 WAPPENSCHEIBE DES JOHAN VON ULM. In der Mitte das gevierte Wappen, oben und links unten das Wappen Joh. v. Ulm, die übrigen Felder mit Wappenteilen. Oben Hirschjagd. Inschrift unten: **Johans von Ulm zu Chuffen und Frauw Elsbetta Valdnerin von Frundstein** sin Eegemahel. 1597. Zusammengesetzt. — 29,5×21 cm.
Schweiz, um 1597

291 RUNDE MONOLITHWAPPENSCHEIBE DES BALTHASER HAM. Schwarzlot, gelb und eisenrot. In der Mitte das Wappen mit Helmzier. Hinter dem Wappen Ansichten einer befestigten Stadt am Wasser. Datiert 1600. Durchmesser 20,5 cm. **Schweiz, um 1600**
Abb. Tafel 12

292 BÜRGERSCHEIBE EIGENMANN-WELLTER Der Mann mit Hellebarde, die Frau mit dem Willkomm. Oben zwei Bauernszenen. Unten Wappen und Inschrift: **Jacob E(?)igenmann und Margret Wellterin** sin Eheliche husfrow 1600. — 32,5×22 cm. **Schweiz, um 1600**

293 WAPPENSCHEIBE: HANS LÖW. Großes Wappen mit Helmzier. Arkade mit Synagoge und Kirche. Oben Königin von Saba, Madonna. Inschrift: **Hans Löw der Zeitt Landtschreiber der Herschafft Sunenberg.**
32×23 cm. **Schweiz, um 1600**

294 BÜRGERSCHEIBE . . . GONTZ. Links der Mann, als Landsknecht mit Schwert und Lanze, rechts die Frau mit dem Willkomm. Oben bäuerliche Szene. Von der Inschrifttafel ein Stück ersetzt: **. . . ster und Barbara Gontz** sin Eheliche husfrow. Ano 1600. — 32×21 cm. **Schweiz, um 1600**

295 WAPPENSCHEIBE. Rechts Wappen mit männlicher Halbfigur mit Trauben, links Wappen mit offenem Tor, beide gelb auf Blau. Wiederholung in der Helmzier. Oben hl. Ulrich, Madonna und Anna selbdritt.
29×22 cm. **Schweiz, gegen 1600**

296 BÜRGERSCHEIBE. Zwei Landsknechte nebeneinander, der eine in blauer, der andere in roter Kleidung. Oben Opferung Isaaks. Links unten Wappen. Inschriftschild fehlt. Jahrzahl 1601. — 31,5×23 cm.
Schweiz, um 1601

297 BÜRGERSCHEIBE HENGARTER-WERLIN. Links der Mann als Landsknecht, rechts die Frau mit dem Willkomm. Oben Bauer beim Pflügen. Inschriftkartusche: **Jacob Henngarter und Cathrina Werlin sin Ehliche husfrow.** Ao. 1602. — 32×21 cm. Kleine Einfügungen. **Schweiz, um 1602**

298 BÜRGERSCHEIBE. Neben dem Wappen links der Mann als Landsknecht in Rüstung. Das Wappen mit drei Heuschrecken im dreigeteilten blauen Feld mit eingebogener Spitze. Helmzier mit Einhorn. Oben Hirschjagd: In der abgeriebenen Inschriftkartusche lesbar: Rynthal... 1607. — 32×21,5 cm. Schweiz, um 1607

299 WAPPENSCHEIBE GISLER-ZWISIG. Links das Wappen der Gisler mit Helmzier. Von dem Wappen rechts nur die Helmzier mit Hausmarke auf dem Flug. Allegorische Figuren, Architektur. Inschrift: Fenderich Vetter gisler unnd Ehelisabt. Zwisig sin Ehegemahell 1616 (Uri). — 35×25,5 cm. Schweiz, um 1616

300 WAPPENSCHEIBE SCHLUMPFF-KRAFT. Nebeneinander die beiden Wappen mit Helmzier. Oben Martinslegende. Rechts altes eingesetztes Stück. Zwei Landsknechte, dazwischen Inschrift: Marthin Schlumpff von S. Gallen und F. Beninia Schlumpffin Ein Geborne Krafftin us Ulm sin Egemahel. 1617. — 31×22 cm.
Abb. Tafel 12 St. Gallen, um 1617

301 BÜRGERSCHEIBE BOSSHART-WEIDMAN. Links der Mann in Landsknechtskleidung mit Armbrust, rechts die Frau mit dem Willkomm. Oben Putten. Unter den Figuren die Wappen und Inschrift: Heinrich Bosshart von Amberg und Margeta Weidmanin Sin Egemahel 1619. Signiert: H. I. Von der gleichen Hand wie Berlin Kunstgew. Mus. No. 402. Schmitz, Taf. 67. — 33×21,5 cm. Hans Heinr. Jetzler, Schaffhausen, um 1619

302 WAPPENSCHEIBE: BENEDICT HARDER-AMEN. Doppelwappen mit Helmzier. Oben zwei biblische Szenen. Inschrift: Benedict Harder Grichtsherr zu Witenwil Landrichter Im Thurgow und Eva Amenin sein Ehliche hausfrow 1620 (?) Signiert: J. S. Jeronymus Spengler von Konstanz, um 1620

303 BAUERNSCHEIBE BÖSCH-KÖPPSCH. In der Mitte der Mann als Landsknecht zu Pferd und die Frau mit dem Willkomm. Zwei Figuren, seitlich: alter und neuer Bund. Oben Szenen und Spruch, unten Wappensignete und Inschrift: Hans Bösch zu Kapel unnd Marria Böscherin Ein Geborne z. Köppschin auß der ober Wyß. Sin Egemahl. 1621. — Schweiz, um 1621

304 WAPPENSCHEIBE: KEISERSTUL. In der Mitte das geständerte Wappen der Stadt, flankiert von zwei stehenden wilden Männern. Architektur und zwei Szenen. Inschrift: Statt Keiserstul. 1627. Schweiz, um 1627
Abb. Tafel 12

305 WAPPENSCHEIBE. Das Wappen geviert. Die zwei unteren Teile in die oberen Ecken versetzt. Fragmente von Kriegsgerät. Das mittlere Wappen mit roter Sonne auf schwarzem Dreiberg und weißem Feld (Sonnenberg(?)) 31,5×26,5 cm. Schweiz, 1. Hälfte 17. Jahrhundert

306 WAPPENSCHEIBE. In der Mitte das Wappen der Holzhalb. Mantel und Inschrift: Maag, von anderer Hand. 30,5×24,5 cm. Schweiz (Zürich?), 1. Hälfte 17. Jahrhundert

307 FIGURENSCHEIBE MIT STIFTERWAPPEN BREITINGER-THOMMAN. In der Mitte in der Mandorla die geflügelte Gestalt des Glaubens auf einem Totengebein stehend. Oben Spruch. Unten zwischen den beiden Wappen mit Helmzier Inschrift: H. Hansjacob Breitinger der Zyt Pfarrer. Am Gstifft zum Großen Münster und Fr. Regula Thommanin syn Ehegemahel 1640 (?). — 31,5×21 cm. Zürich, um 1640

308—311 VIER KLEINE MONOLITHSCHEIBEN, drei mit dem Wappen der Familie Schlumpff (St. Gallen) davon zwei datiert 1640, die vierte: Wappen der Catharina Schlumpffin geborn Zollikoflerin. Notverbleit. Entsprechende Scheibe Sammlg. Egli St. Gallen 1925 No. 36. — Durchmesser 11,5 cm.
Abb. Tafel 12 St. Gallen, Werkstatt Jac. Nüscheler (?), um 1640

312 FIGURENSCHEIBE mit Fragment Taufe Christi, umrahmt von Evangelistensymbolen. Oben zwei Könige von der Anbetung. Inschrift: Hans Siegler (?) des Raths zuo Uri der erste Vogt . . . Frau Apolonia Anschwanden. Jahrzahl 1 . 54. — 34,5×23 cm. Schweiz, um 1654.

313 BÜRGERSCHEIBE STEHELI-FLURI-SCHERER. Die drei Männer stehen als Landsknechte nebeneinander, der eine schlägt die Trommel. Oben Spruch. Unten Inschrift zwischen den Wappensigneten: M. Hans Petter-Stehely, M. Fridly Fluri der Jung und M. Gallus Scherer. Ao. 1656. — 31×22 cm. Schweiz, um 1656
Abb. Tafel 12

314 BÜRGERSCHEIBE MÜLLER-LANDERIN. Links der Mann als Landsknecht, rechts die Frau mit dem Willkomm. Oben der hl. Georg mit dem Drachen. Unten Hausmarken und Inschrift: Jörg Müller und Madlenna Landerin sein Ehelichusfrauw. 1666. Signiert: W. SP. Wolfgang Spengler (1624—78), Konstanz, um 1666

315—317 KLEINE WAPPEN- UND ZWEI FIGUREN-MONOLITHSCHEIBEN. a) Allianzwappen, darüber zwischen heraldischer Lilie Inschrift auf einem von Putten gehaltenem Band: Jacob Breitinger zum Grosen Münster . . . Pfarrer . . . Zusammengesetzt; b) Der trunkene Loth. Inschrift: Cunradt Öderli 1617. Zusammengestzt; c) Darstellung Jer. 4. datiert 1628. — 20×20 cm, 19×19 cm, 19,5×15,5 cm.
Schweiz a) Zürich, Anfang 17. Jahrhundert

318—321 VIER KLEINE MONOLITHSCHEIBEN. a) Wappen des **Johann Baltassar Widenguber 1614;** b) Wappen **Hans Rudolf Straaßer, Zunftmeister. Obervogt zu Höngg 1668. Datiert 1680;** c) Bürgerscheibe: der Mann mit Schwert, die Frau mit Willkomm. Signet. Inschrift: **Johann Schauwer von Esslingen und Elisabeta sein eheliche** Hausfraw. **1612;** d) Nackte Frau. Inschrift: **Huntz Katz vom Vögel. 1659.** — Durchmesser 10,5 cm, 12,5 cm. 11 cm, 11 cm. **Schweiz, bzw. Schwaben 17. Jahrhundert**

322—325 VIER KLEINE BUNTE MONOLITHSCHEIBEN. a) Verkündigung, darunter Doppelwappen und Inschrift: **Anthoni Zarli** Fr. Elisabetha Zarlin geb. Breffin ... 1648 ...; b) Doppelwappen vor Architektur. Inschrift: **Heinr. Willi von Horgen,** dieser Zeit Müller zu Landts r... **Elisabeth Wimper...** 1702; c) Figurenscheibe: Elias der von den Raben gespeist wird. Spruch. 1646; d) Figurenscheibe: Memento mori, Frau mit Stundenglas und Totenkopf in Landschaft. Notverbleiung. — Durchmesser 14 cm, 16 cm, 14,5 cm.
Abb. Tafel 12 **Schweiz, 17. Jahrhundert bzw. um 1702**

326—328 DREI KLEINE HALBRUNDE FIGUREN MONOLITHSCHEIBEN mit biblischen Szenen, bunt bemalt. a) Joseph vor Pharao. Josephs Einzug; b) Davids Triumphzug; c) Josuas Kampf. **17. Jahrhundert**

329—332 VIER OVALE MONOLITH FIGURENSCHEIBEN, bunt bemalt. a) Hl. Katharina; b) Hl. Petrus vor einer Architektur stehend. Datiert 1617; c/d) Martyrium des hl. Jacobus und des hl. Bartholomäus. Bei beiden neben der Marterszene der Heilige stehend. — 25,5×18 cm, 27,5×22 cm.
Schweiz, Anfang 17. bzw. 18. Jahrhundert

333—337 SERIE VON FÜNF RUNDEN MONOLITHSCHEIBEN. Schwarzlot. a) Weinschiffer. Inschrift: ... Gesel-schaft deren Herren **Schiffgesellen zu Altorf. 1734;** b) Wappen: **Antoni Leontzi Thrösch, Alts. Burgmeister...** Maria Elisabetha Schwanden 1734; c) Doppelwappen: Oberster und Brigadier **Carl Alphons Bestler Alt Landaman und Bannerherr zu Brieg.** Maria Helena Crivellin sein Ehegemahl 1734; d) Doppelwappen: **Alt Landamann u. Hauptmann Emannel...** Puntener von Brunberg 1734; e) Doppelwappen: **Franz Antoni Maria Zwoisig des Raths Loblichem Standts aus Canton Brig. Maria Anna Catharina Bestler** sein Ehegemal 1734. — Durchmesser 17 cm.
Abb. Tafel 12 **Schweiz, Brig (?) 1734**

338—340 DREI FIGURENSCHEIBEN, bunt bemalt. a) Rundscheibe in Schwarzlot mit Gelb und Eisenrot, mit Kopf eines Kriegers; b) Rundscheibe mit Madonna zwischen Katharina und Anthonius. Wappen und Inschrift. **Anton. iuf. Zürcher, der Zeit Caplan zuo Mentingen 1733;** c) der hl. Paulus in einer Landschaft. Nischenrahmung. Durchmesser 18 cm, 25,5 cm, 25×23,5 cm. **Schweiz 17.—18. Jahrhundert**

ALTE JÜDISCHE KULTGERÄTE AUS SILBER

341 THORASCHILD (Tass). In der Mitte Thoraschrank, zweitürig, darin die Thorarolle. Flankiert von zwei Säulen, darüber Löwen und Krone. Unten Tafel mit Inschrift, von zwei Tieren gehalten. — Höhe 20 cm, Breite 15,5 cm, Gewicht 583 gr. UM 1700
Abb. Tafel 13

342 THORASCHILD (Tass) mit Teilvergoldung. In der Mitte aufgesetzte Gesetzestafeln. Darunter aufgesetztes Band mit Namen des Stifters. Platte später. — Höhe 15,5 cm, Breite 11¾ cm, Gewicht 257 gr. Um 1700

343 THORASCHILD (Tass). Teilvergoldet. In der Mitte Thoraschrank von zwei Säulen flankiert. Zwei ornamentierte Türen in Filigranarbeit zum öffnen, innen Nachbildung einer Thora. Ueber den Säulen Einhorn und Löwe, die ein Schild tragen. Ueber diesem Krone. Hohe Treibarbeit mit Steinen verziert. Die Gegenüberstellung von Einhorn und Löwe ist selten. — Höhe 28 cm, Breite 14 cm, Gewicht 455 gr. Um 1700
Abb. Tafel 13

344 THORASCHILD (Tass) mit Gesetzestafeln, darüber zwei Tauben eine Krone tragend. Inschrift mit Namen des Stifters. — Höhe 20 cm, Breite 17 cm, Gewicht 171 gr. **1. Hälfte, 18. Jahrhundert**

345 THORASCHILD (Tass), vergoldet. In der Mitte Gesetzestafeln. Darunter Tagesanzeiger mit Öffnung. An den Seiten zwei Säulen mit darauf stehenden Löwen, die die Krone halten. — Höhe 25,5 cm, Breite 18,5 cm, Gewicht 580 gr. Um 1750
Abb. Tafel 13

346 THORASCHILD (Tass). In der Mitte in einer Rokaillkartusche Gesetzestafeln. Inschrift. Darunter Tagesanzeiger mit Öffnung. Oben zwei Löwen eine Krone tragend. Teilvergoldung. Hohe Treibarbeit. Inschriften. Silbermarken. Höhe 30,5 cm, Breite 26,5 cm, Gewicht 562 gr. Um 1750
Abb. Tafel 13

347 KLEINES THORASCHILD mit vergoldeten Gesetzestafeln und Inschriften. Ueber dem Schild Krone mit Buchstaben. Krone der Thora. Teilvergoldet. — Höhe 11 cm, Breite 8 cm, Gewicht 135 gr.

348 THORAZEIGER (Jad). Mehrfach gegliederter Stab mit Blattornament. Knäufe in getriebener Arbeit. Hand fehlt. — Länge 15,5 cm, Gewicht 51 gr. Um 1700

349—351 DREI THORAZEIGER (Jad). a) Hand mit gravierter Manschette. Stab mit zwei Knäufen. Graviertes Ornament. Kette; b) Hand und Manschette von Schlange umringelt. Durchlöcherter Knauf; c) Hand mit Manschette. Achtkantiger Stab mit zwei Knäufen, der obere in durchbrochener Arbeit mit Blattornament. Länge 22, 19, 20,5 cm, Gewicht 65, 59, 87 gr. Um 1700
Abb. Tafel 13

352—353 ZWEI THORAZEIGER (Jad). a) Hand mit Manschette, teilvergoldet und graviert. In der Mitte Blumenkranz. Oberer Teil mit Blattwerk verziert. Vogel als Bekrönung. Kette; b) mit Teilvergoldung. Hand mit Manschette. Stab unten mit Querrillen, oben ornamentiert. Zwei Knäufe, der obere graviert. Inschrift. Kugel als Bekrönung. Kette. — Länge 25 cm, 26 cm; Gewicht 143 gr., 167 gr. **1. Hälfte 18. Jahrhundert**
Abb. Tafel 13

354—355 ZWEI THORAZEIGER (Jad). a) Hand mit Querrillen als Manschette. Runder Stab mit zwei Kugelknäufen. Der obere durchlocht und mit aufgesetztem, vergoldetem Fries. Inschrift. Kette; b) Hand, achtkantiger Stab mit zwei Kugelknäufen, der obere mit durchbrochenem Blattkranz. Aufgesetzte Blattfriese. — Länge 22 cm, 19 cm; Gewicht 116 gr., 82 gr. **1. Hälfte 18., bzw. um 1800**

356—358 DREI THORAZEIGER (Jad). a) Hand, glatter runder Stab, zwei runde Knäufe, der obere durchlocht; b) Hand, glattes rundes Rohr, zwei Knäufe, der obere mit gravierten Blättern. Silbermarken; c) Tulaarbeit mit schwarzem Niello. Hand mit Manschette. Runder Stab mit zwei runden Knäufen, diese mit Blumenornament. Länge 18, 19, 21 cm; Gewicht 115, 103, 78 gr. **2. Hälfte 18. Jahrhundert**

359 THORAZEIGER (Jad). Teilvergoldet. Hand mit Manschette. Rohr mit Filigranüberzug, zwei vergoldete durchlochte Knäufe. Kette. — Länge 24 cm; Gewicht 116 gr. Um 1780

360 THORAZEIGER (Jad). Hand mit Manschette. Achtkantiger Stab mit zwei Knäufen. Kette. Silberstempel und Beschauzeichen. — Länge 29 cm; Gewicht 140 gr. **18. Jahrhundert**
Abb. Tafel 13

361 THORAZEIGER (Jad). Hand mit gravierter Manschette und Inschrift. Vergoldeter Stab mit reicher aufgesetzter Blattverzierung, zwei Knäufe vergoldet mit durchbrochenem, aufgesetzten Ornament. Auf den Knäufen getriebene Blätter. Kette. Silberstempel. — Länge 37 cm; Gewicht 368 gr. **UM 1820**

362—364 THORAZEIGER (Jad) a) mit Teilvergoldung. Hand, Oberteil mehrfach gegliedert mit Akanthusblattfriesen. b) Hand, Stab unten glatt, oben gegliedert mit Blattfriesen. Kette; c) Hand mit vergoldeter Manschette. Stab mit Blattfriesen. Zwei Knäufe, der obere getrieben mit Rosetten. Als Bekrönung Vogel. — Länge 33,5, 33,5 29,5 cm; Gewicht 143 gr, 130 gr, 155 gr.
Abb. Tafel 13

365—366 PAAR THORABEKRÖNUNGEN (Rimonim). Unten glatte Rohre. Mittelteil durchbrochen, mit Blättern und Rosetten zwischen Blattfriesen. Oben durchbrochene Krone. Glöckchen. — Höhe 27,5 cm; Gewicht 473 gr, 450 gr. **1. Hälfte 18. Jahrhundert**

367—368 PAAR THORABEKRÖNUNGEN. Glatte Rohre. Kugeliges Mittelteil mit Blattwerk und Blüten. Zwei Reihen Glöckchen. Krone mit Pinienzapfen. — Höhe 40 cm; Gewicht 1400 gr. **Deutsch, 18. Jahrhundert**

369—370 PAAR THORABEKRÖNUNGEN (Rimonim), in Form von Leuchtern, mit Kugel als Bekrönung.
Höhe 17 cm; Gewicht je 195 gr. **2. Hälfte 18. Jahrhundert**

371—372 PAAR THORABEKRÖNUNGEN (Rimonim). Mit Teilvergoldung und bunten Steinen. Unten zwei glatte Rohre; darüber Aufbau mehrfach gegliedert. Zu unterst Vasenform, darauf kreisförmig mit vier Henkeln, zu oberst Krone. Reich durchbrochene Arbeit mit Blattwerk und Blüten. Marken. — Höhe 45,5 bzw. 46,5 cm; Gewicht 787 bezw. 775 gr. **Um 1800**

373—374 PAAR KLEINE THORABEKRÖNUNGEN (Rimonim) in Filigranarbeit mit bunten Steinen. Unten zwei Röhren mit Filigranauflage, Früchte zwischen Blattwerk. Darüber Reif mit Krone. In der Krone Glocke.
Höhe 13,5 bzw. 13 cm; Gewicht 148 bzw. 150 gr.
Abbildung Tafel 13 **Anfang 19. Jahrhundert**

375—376 PAAR THORABEKRÖNUNGEN (Rimonim). Teilvergoldung. Unten glatte Röhren, darauf dreifach gegliederter Aufbau mit durchbrochenen, getriebenen Blüten und Blättern. Zwei Reihen Glöckchen. Als Bekrönung Kugel mit Adler. Mehrere Marken. — Höhe je 28,5 cm; Gewicht 358 gr, 345 gr.

377—378 PAAR BEKRÖNUNGEN (Rimonim). Runder glatter Fuß. Der untere Teil vasenförmig, durchbrochen. Vögel mit Glöckchen. Als Bekrönung von Löwen getragene Gesetzestafeln mit Schild David. Versilbert mit Teilvergoldung. — Höhe je 47, bzw. 47,5 cm.

379—380 PAAR BEKRÖNUNGEN (Rimonim). Glatter Fuß. Der untere Teil vasenförmig. Vögel mit Glöckchen. Als Bekrönung Adler. Durchbrochene, getriebene Arbeit. — Höhe je 37 cm; Gewicht 565 gr, 573 gr.
Abbildung Tafel 13

381 THORABEKRÖNUNG (Rimon). Versilbert und teilvergoldet. Mehrfach gegliedert, mit Gesetzestafeln tragenden Löwen. Zwei Reihen Glocken. — Höhe 42,5 cm.

382—384 DREI BEKRÖNUNGEN (Rimonim). a) versilbert, mit Glocken und Vogel als Bekrönung; b) versilbert, mit Gesetzestafeln; c) mit Turmspitze. Gewicht ca. 77 gr.

385 THORAKRONE (Kesser). Runder Reif mit gravierter Inschrift. Darauf sechs Zacken. Zwischen den Zacken setzen sechs gravierte Bügel mit Blattwerk an, die in einer Glocke enden. Darauf Knauf. Mehrere Marken.
Höhe 28,5 cm, Durchmesser 17 cm; Gewicht 667 gr.
Abbildung Tafel 13 **Frühes 18. Jahrhundert**

386 THORAKRONE (Kesser). Teilvergoldet. Mit farbigen Steinen besetzt. Der untere Reif ornamentiert. Darauf Zackenkranz mit Filigranrosetten. Zwischen den sechs Bügeln aufsteigende Blätter mit Blüten. Zwei weitere Reife mit Kugeln zwischen stehenden Tieren. Glocken. Als Bekrönung Adler. Fester Boden mit zwei Röhren. Mehrere Marken.
Höhe 33 cm, Durchmesser 18 cm; Gewicht 2107 gr. **1. Hälfte 18. Jahrhundert**

387 THORAKRONE (Kesser). Runder Reif mit sechs Zacken. An diesen setzen aus getriebenen Blüten und Blattwerk gebildete Bügel an. Sie enden in einer Scheibe mit Kugel und Adler. Zwischen den Bügeln Blätter mit Inschriften des Stifters und der Stadt Tomsk. Kleine Vögel und Glöckchen. — Höhe 27 cm, Durchmesser 16 cm; Gewicht 1327 gr. **2. Hälfte 18. Jahrhundert**

388 THORAKRONE (Kesser) mit Teilvergoldung und bunten Steinen. Reif mit Zacken und Kugel. Sechs Bügel. Darauf Vögel mit ausgebreiteten Flügeln, die Glöckchen im Schnabel halten. Als Bekrönung Vogel.
Höhe 23,5 cm; Gewicht 1176 gr.
Abbildung Tafel 13 **Um 1800**

389 KLEINE THORAKRONE mit Glocken in durchbrochener und gravierter Arbeit. Oben zweite Krone.
Höhe 15 cm; Gewicht 232 gr. **Um 1800**

390 THORAKRONE (Kesser). Doppelkrone mit Teilvergoldung. Runder Reif mit Inschrift. Daran ansetzend sechs Zacken, die in Bügel übergehen, diese mit getriebenen Blättern und Blüte. Zwischen den Bügeln stehende Löwen. Die Bügel enden in einer Platte, auf der eine zweite Krone sitzt, auf dieser Kugel und Gesetzestafeln tragende Löwen. Kleine Vögel mit Glöckchen. — Höhe 34,5 cm, Durchmesser 16 cm; Gewicht 1240 gr. Um 1850

391 THORAKRONE (Kesser). Doppelkrone mit Teilvergoldung. Runder Reif mit Inschrift. Daran setzen sechs Zacken mit Bügeln an, auf diesen Blüten und Blätter in getriebener Arbeit. Zwischen den Bügeln Bänder mit Glöckchen. Die Bügel halten eine zweite Krone mit Adler. (Ein Flügel fehlt). — Höhe 27,5 cm, Durchmesser 20,5 cm; Gewicht 1310 gr. Um 1880

392 THORAKRONE (Kesser). Innen Steg mit zwei glatten Röhren. Reif mit sechs Bügeln. Diese mit Kartuschen und Ornamenten in getriebener Arbeit. Zwischen den Bügeln Öffnungen für Glocken. Als Bekrönung Blüte. Fünf Glocken fehlen. Inschrift mit Stifternamen. — Höhe mit Röhren 30 cm, Durchmesser 18,5 cm; Gewicht 1117 gr.
Abbildung Tafel 13 Um 1880

393 THORAKRONE (Kesser). Doppelkrone mit Teilvergoldung. Reif mit Akanthusblättern. Zacken mit sechs Bügeln. Dazwischen stehende Löwen. Ueber der oberen Krone Löwen mit Gesetzestafeln. Glocken.
Höhe 40 cm; Gewicht 1633 gr.

394 THORAKRONE (Kesser). Doppelkrone mit Teilvergoldung in Treibarbeit. Runder Reif mit Akanthusblättern, darauf sechs Zacken der Krone, an denen die sechs Bügel ansetzen. Zwischen den Zacken stehende Löwen und Hirschköpfe mit großem Geweih, die Glocken tragen. — Höhe 38,5 cm; Gewicht 1810 gr.

395 THORAKRONE (Kesser). Doppelkrone mit Teilvergoldung. Runder Reif. Daran ansetzend die Zacken mit sechs Bügeln. Zwischen den Bügeln Löwen und Hirsche. Darüber Blätter mit Kugeln und Vögeln. Auf der zweiten Krone zwölf glatte Bügel, die eine Kugel mit zwei, die Gesetzestafeln haltenden Löwen tragen. Steg und zwei glatte Rohre zum Aufsetzen. — Höhe 40 cm, Durchmesser 16 cm; Gewicht 1350 gr.

396—397 ZWEI GEWÜRZBEHÄLTER (Bessomim). a) mit Teilvergoldung, in Fruchtform. Runder Fuß mit getriebenem Fries auf drei kleinen Füßen, gegliederter Stengel mit stehendem Blattkranz, darüber Blüte. Beschau: Lissabon. Meistermarke; b) In Fruchtform. Fuß mit Emailband und Inschrift. Stengel aus grünen Blättern, die eine rötliche Frucht umschließen, — Höhe 13, 12,5 cm; Gewicht 117, 298 gr.
a) Lissabon, 18. Jahrhundert; b) 19. Jahrhundert

398—399 ZWEI GEWÜRZTÜRMCHEN. a) Runder Fuß. Sechseckiger Kasten in Filigranarbeit mit Türchen. Turmspitze mit Kugel. Marke ACM mit 12. — Höhe 19,5 cm; b) Runder Fuß. Runder Kasten in Filigranarbeit mit Türchen. Turmspitze mit Kugel. — Höhe 17,5 cm; Gewicht 138, bzw. 75 gr.

400 GEWÜRZTÜRMCHEN. Runder Fuß. Viereckiger Kasten in Filigranarbeit mit Türchen. Darauf vier Windfähnchen. Marken unleserlich. — Höhe 25 cm; Gewicht 100 gr.

401—403 DREI GEWÜRZBÜCHSEN in Filigranarbeit. a) In Form eines Deckelpokals mit Knopf als Bekrönung. — Höhe 10,5 cm; Gewicht 64 gr; b) In Form eines Deckelpokals mit Wetterfähnchen. — Höhe 11,5 cm; Gewicht 58 gr.; c) In Form eines Deckelpokals mit Wetterfähnchen. — Höhe 10 cm; Gewicht 47 gr.

404—406 SEDERSCHÄLCHEN UND ZWEI KLEINE BECHER. a) oval, mit eingezogenem Fuß, ovalem Henkel und Kopfhenkel. — Länge 7,5 cm; Gewicht 52 gr; b) Kidduschbecher für Sabbath. — Höhe 5 cm; Gewicht 35 gr; c) Sederbecher auf drei Kugelfüßen mit Henkel. — Höhe 4,5 cm; Gewicht 25 gr. **18. Jahrhundert**

407—408 ZWEI KLEINE RUNDE BECHER, innen vergoldet. Beschau: Augsburg, Meistermarken. a) Pd; b) W. Gewicht 50, 38 gr. **Augsburg, Ende 17., bzw. Anfang 18. Jahrhundert**

409 DECKELBECHER auf drei Kugelfüßen. Teilvergoldung. Auf der Leibung drei Medaillons mit Caesarenköpfen, dazwischen Embleme. Auf dem Deckel Embleme. Knopf als Bekrönung. Hohe Treibarbeit. Beschau: Augsburg, Meistermarke: HM (R³ 611), vielleicht Heinrich Mannlich. — Höhe 16,5 cm; Gewicht 337 gr.
Augsburg, Ende 17. Jahrhundert

410 BECHER, konisch, mit Teilvergoldung. Auf der Leibung drei Kartuschen mit Vogel in Treibarbeit. Beschau: Leipzig. Meister: Joachim Krumpholtz (R³ 3054). Dieser Becher angeführt (R³ 2995). Jahresbuchstabe V.
Höhe 10,5 cm; Gewicht 138 gr. **Leipzig, Ende 17. Jahrhundert**

411 BECHER mit eingezogenem oben ausladendem Hals. Die Leibung mit Früchten und Blättern in hoher Treibarbeit. Marken. — Höhe 10,5 cm; Gewicht 115 gr. **18. Jahrhundert**

412 KIDDUSCHBECHER FÜR FEIERTAGE mit Teilvergoldung. Konische Form. Mehrere Marken. Mit Jahreszahl 1824. — Höhe 10 cm; Gewicht 133 gr.
Abbildung Tafel 13 **Um 1824**

413 PALÄSTINABECHER. Stein mit vergoldetem Silberfutter. Auf der Leibung umlaufend Darstellung der Westlichen Mauer, des Grabes der Rahel und der Höhle Magpala. — Höhe 8 cm.

414—415 ZWEI KIDDUSCH-BECHER. a) auf hohem Fuß mit Inschrift. Vergoldete, geschweifte Kuppa mit graviertem Blattwerk; b) auf hohem Fuß mit glockenförmiger Kuppa. Die Wandung mit abgesetzten Blättern; darüber Kartuschen mit Blüten zwischen Architektur in Niello. — Höhe 19, 16 cm; Gewicht 213, 165 gr.

416 SCHÜSSEL ZUM PRIESTERWASCHEN mit Teilvergoldung. Runde tiefe Form auf abgesetztem Fuß. Auf der Leibung umlaufender gravierter Fries von Blumen und Blättern. Zwei ovale gravierte Henkel. Marken: Reiter mit Krone und russische Marken. — Höhe 9,5 cm, Durchmesser 24,5 cm; Gewicht 827 gr.
Abbildung Tafel 13 **Um 1700**

417 KLEINE RUNDE PLATTE (Hawdalah-Teller) auf drei Füßen, mit gewelltem Rand und Rocaillenverzierung. Marken PS. und Stempel des Beschaumeisters. Inschrift: Friedrichstadt. — Durchmesser 14,5 cm; Gewicht 168 gr.
Riga, 1768—1780

418 GEBETBUCHHÜLLE in getriebener Arbeit. Vorderseite mit Ornamenten. Rückseite mit Schild David.
14,5×11,5 cm; Gewicht 308 gr.
Abbildung Tafel 13

419 GEBETBUCHHÜLLE mit Teilvergoldung. Vorderseite durchbrochen mit Ornamenten und Rosetten. Rückseite mit Schild David. — 14,5×11,5 cm; Gewicht 285 gr.
Abbildung Tafel 13

420 BUCHBESCHLÄGE mit Gesetzestafeln in der Mitte. **17. Jahrhundert**

421 ESTHERROLLE (Megillah). Vergoldete Röhre mit reichen, aufgesetzten Ornamenten in Filigranarbeit. Dazwischen Doppeladler mit Krone und Schild. Die Röhre ist oben und unten verschlossen. Oben Filigrankugel, unten zum Aufrollen mit Filigranauflage verzierter Griff mit Knopf. Pergamentrolle.
Länge 31 cm; Gewicht 613 gr.
Abbildung Tafel 13 **Ende 18. Jahrhundert**

422 ESTHERROLLE (Megillah) mit Teilvergoldung. Filigranarbeit mit bunten eingesetzten Steinen. Röhre mit aufgesetztem reichen Rankenwerk. Oben Krone in durchbrochener Arbeit, unten Handhabe zum Aufrollen. Pergamentrolle. — Höhe 27 cm; Gewicht 258 gr.
Abbildung Tafel 13 **Um 1850**

423 EWIGE LAMPE (Ner Tomid) mit profilierter Leibung, an vier Ketten hängend. — Gewicht 200 gr.
Abbildung Tafel 13 **2. Hälfte 18. Jahrhundert**

424 CHANUKKAH-LEUCHTER in Filigranarbeit mit Teilvergoldung. Platte mit acht Oellampen in Form von Kannen. Auf der Rückwand zweitüriger Thoraschrank, darüber die Gesetzestafeln. An den Seiten Säulen mit Vasen und Blumen. Oben Krone, darüber als Abschluß Vogel. Gebogene durchbrochene Seitenwände.
Höhe 26,5 cm; Gewicht 888 gr.
Abbildung Tafel 13 **Anfang 19. Jahrhundert**

425—426 PAAR LEUCHTER, schlanke Form. Meistermarke F. Beschau: Berlin: Bär mit H (R³ 1159)
Höhe 25,5 cm, Gewicht 400 gr. **Berlin, um 1800**

OSTASIATISCHE KUNST

CHINESISCHE FRÜHKERAMIK

427 KLEINER KOPF EINES KNABEN. Grauer Ton mit Resten roter Bemalung. — Höhe 9 cm.
China, Wei-Zeit

428 KLEINE FIGUR EINES STEHENDEN MANNES mit kleiner Mütze. Grauer Scherben mit Resten farbiger Bemalung. — Höhe 16 cm. **Wei-Zeit**

429 HOCKENDE FRAUENFIGUR mit helmartigem Kopfputz, in faltigem Gewand und Schal. Gelblichweißer Scherben mit hirsegelber, feingesprüngelter Glasur. — Höhe 17 cm. **Frühe Tang-Zeit**

430 PAAR ZWERGE in Staatstracht, mit geknoteten Mützen, langen bordierten, gegürteten Röcken. Weißlicher, mittelharter Scherben mit Resten von gelblicher Glasur und farbiger Bemalung. — Höhe je 11,5 cm. **Tang-Zeit**

431 STEHENDE WEIBLICHE FIGUR mit Kopftuch über hoher Frisur und kurzem Schal. Gelblichgrauer Scherben mit bräunlicher, im Gesicht grünlicher, feingesprüngelter, teilweise irisierender und verwitterter Glasur. Höhe 20 cm. **Tang-Zeit**

432 STEHENDER DIENER mit kleiner Mütze und langem Rock. Gelblicher Scherben mit brauner, feingesprüngelter Glasur. — Höhe 34,5 cm. **Tang-Zeit**

433 GROSSE AMPHORA. Bauchige Birnform mit engem, vierfach gewulstetem Hals und becherförmig erweitertem Mundrand. Von der Schulter aufsteigend zwei mit Knöpfen versehene Drachenkopfhenkel. Hellgrauer, harter Scherben mit zartgrünlicher, durchsichtiger, gesprüngelter Glasur, die die untere Gefäßhälfte freiläßt. Höhe 51 cm. **Tang-Zeit**

434 TIEFE SCHALE auf kurzem, abgesetztem Fuß, außen mit eingeschnittenen Lotosblütenblättern. Gelblicher, harter Scherben mit grünlicher, durchsichtiger, braungesprüngelter Glasur. — Höhe 8 cm.
Späte Tang- oder frühe Sung-Zeit

435 TIEFE SCHALE auf Ringfuß. Weißer, mittelharter Scherben, innen mit eingepreßten Blütenzweigen und Mäanderborde, unter durchsichtiger, glänzender, weißer Glasur. Kupferfassung am Rand. — Durchmesser 18 cm.
Abb. Tafel 14 **Ting yao. Sung-Zeit**

436 TIEFE SCHALE. Gelblichweißer, porzellanharter, dünner Scherben, innen mit eingepreßten Phönixen, Blütenranken und Mäanderborde, unter durchsichtiger, gesprüngelter, graugrünlicher Glasur. Rand unglasiert für Montierung. — Durchmesser 19 cm.
Abb. Tafel 14 **Sung-Zeit**

437 FLACHE SCHALE auf kurzem Ringfuß. Eingeschnittenes Ranken- und Rautenmuster unter grünlicher Glasur. Durchmesser 16,5 cm. **Ying ching yao. Sung-Zeit**

438 FLACHE SCHALE, im Spiegel eingeschnittenes Rankenmuster. Gelblichweißer, porzellanharter Scherben mit bläulicher, gesprüngelter Glasur. Vergoldete Bronzefassung. — Durchmesser 13,5 cm.
Ying ching yao. Sung-Zeit

439 SCHALE auf Ringfuß. Weißer durchscheinender, harter Scherben, außen mit eingeritztem Blütenrankenmuster, unter bläulicher Glasur. Rand abgeschliffen. — Durchmesser 15,5 cm. **Ying ching. Sung-Zeit**

440 FLACHE SCHALE auf kurzem Ringfuß. Weißlicher, porzellanharter Scherben mit grünlicher zarter Glasur. Im Spiegel eingeschnittene Päonienblüte. — Durchmesser 14,5 cm. **Ying ching-Art. Sung-Zeit**

441 DECKELVASE, achteckig mit flachem Deckel. Weißlicher, durchscheinender, porzellanharter Scherben mit zart aquamarinblauer, gesprüngelter Glasur. — Höhe 13,5 cm. **Ying ching yao. Sung-Zeit**

442 TOPF, auf kurzem, konischem Ringfuß. Auf der Leibung eingedrückte vertikale Rillen, der eingezogene Rand fünfteilig gewellt. Gelblicher harter Scherben mit dunkelbrauner Temmokuglasur. — Höhe 15 cm.
Honan Typ. Sung-Zeit

443 TIEFE SCHALE, auf Ringfuß. Harter, gelblicher Scherben mit Anguß unter durchsichtiger, rahmfarbener Glasur. Außen bemalt mit zehn, aus braunen Tupfen bestehenden Blütenmustern. — Höhe 8 cm.
Abb. Tafel 14 **Tz'u Chou yao. Sung-Zeit**

444 TOPF, mit eingezogenem, weitem Hals. Roter, harter Scherben mit weißem Anguß unter durchsichtiger, grüngefleckter Glasur. Dekor von fünf eingekratzten Blattrankenfriesen. — Höhe 18 cm.
Tz'u Chou Typ. Späte Sung-Zeit

445 SCHALE auf kurzem Ringfuß. Harter grauer Scherben mit Wolkenmustern und Linienborde unter olivgrauer, gesprüngelter Seladonglasur. — Durchmesser 18 cm. **Korea, Korai-Zeit**

446 ZWEI SCHALEN. a) im Innern vier kleine Kraniche zwischen Wolkenmustern in Michima-Dekor unter grünlicher Seladonglasur; b) vier kleine Wolkenmuster unter grauer, teils versinterter Glasur. — Durchmesser a) 18,5 cm, b) 18 cm. **Korea, Korai-Zeit**
Abb. Tafel 14

447 VASE, birnförmig, mit eingezogenem kurzem Hals. Harter, grauer Scherben mit Anguß unter honigfarbener, dünner Glasur. Eingekratzter, braun bemalter Dekor von Lotosstauden. — Höhe 19,5 cm.
Tz'u Chou Art. Ming-Zeit

448—449 ZWEI FIGUREN, stehende Diener mit hohen Mützen. Rötlicher Scherben mit grüner, gesprüngelter, teilweise irisierender Glasur, die unglasierten Teile weiß grundiert mit Resten von Bemalung. — Höhe je 48 cm.
Frühe Ming-Zeit

CHINESISCHES PORZELLAN

450—452 DREI SELADONSCHÜSSELN. a) mit Blumen im Spiegel; b) mit Rillen und geschweiftem Rand; c) mit Gittermuster im Spiegel und Blumen auf dem Rand. — Durchmesser 38, 34, 37 cm.
Lung chüan yao, Ming-Zeit

453—454 ZWEI SELADONSCHÜSSELN. a) mit Rillen; b) mit Blumen im Spiegel. — Durchmesser 39, 35,5 cm.
Lung chüan yao, Ming-Zeit

455 GROSSE SELADONPLATTE mit graviertem Dekor unter olivgrüner Glasur. — Durchmesser 48 cm.
Lung chüan yao, Ming-Zeit

456 GROSSE SELADONSCHÜSSEL mit geschweiftem Rand. Im Spiegel Gittermuster. Olivgrüne Glasur. Durchmesser 42,5 cm. **Lung chüan yao, Ming-Zeit**
Abb. Tafel 14

457 PAAR SITZENDE TEMPELLÖWEN auf Lotossockeln. Holz mit alter, farbiger Fassung. — Höhe je 20 cm.
Ming-Zeit

458 GROSSE VASE, mit Mittelwulst. Bemalt in Unterglasurblau mit Ornamenten. Blaue Kaisermarke Wan li am oberen Rand. — Höhe 58 cm. **Ming-Zeit**

459—460 ZWEI RÄUCHERGEFÄSSE. a) dreifüßig, mit aufsteigenden Flachhenkeln. Lotosrelief und Rankenfriese. Dunkeltürkisblaue Glasur. Holzdeckel; b) rechteckig, mit aufsteigenden Flachhenkeln. Türkisblaue, gelb und grün gefleckte Glasur. Holzdeckel. — Höhe 17 bzw. 14,3 cm. **Ming-Zeit**
Abb. Tafel 14

461 PAAR TEMPELLÖWEN, auf profiliertem Sockel. Grüne und gelbe Glasur. — Höhe je 20,5 cm.
Abb. Tafel 14 **Späte Ming-Zeit**

462 PAAR DACHREITER in Gestalt von Phönixen. Aubergine und türkisgrüne Glasur. — Höhe je 23 cm.
Späte Ming-Zeit

463 DECKELTOPF, kugelförmig, auf dem Deckel eingepreßtes Glückszeichen. Dunkeltürkisblaue Glasur. Holzsockel. Höhe mit Deckel 10 cm. **Späte Ming-Zeit**

464 GROSSE FLACHE SCHÜSSEL. Drache, Borten und Blütenzweige in stumpfem Unterglasurblau auf hellgrauem, braungesprüngeltem Grund. Exportware für die Sunda-Inseln. — Durchmesser 40,5 cm.
Späte Ming-Zeit

465 VASE mit leicht abgesetzter Schulter. Graue Seladonglasur, feingesprüngelt. — Höhe 15 cm.
Sawankalok yao, Siam. Ming-Zeit

466 RÄUCHERGEFÄSS, mit kurzem, abgeflachtem Hals, auf drei Zapfenfüßen. Auf der Wandung drei eingeritzte Päonienzweige. — Höhe 8,5 cm, Durchmesser 19 cm. **Blanc de Chine. Fukien. Späte Ming-Zeit**

467 GROSSER TELLER auf kurzem Ringfuß. — Durchmesser 29,5 cm.
Blanc de Chine. Fukien. 17. Jahrhundert

468 KLEINE GRUPPE DER KUAN YIN MIT KIND auf Felssockel, flankiert von den beiden Anbetern, Flaschenvase und Schriftrolle. Unter ihr Drache über Wellen in Relief. — Höhe 20 cm.
Blanc de Chine. Fukien yao. Um 1700

469 GROSSE KUAN YIN mit Kind, sitzend auf Felssockel, neben ihr ein Buch. — Höhe 30,5 cm.
Blanc de Chine. Fukien. Um 1700

470 GROSSE KUAN YIN, stehend, mit der Rechten das Kind haltend, die Linke im herunterhängenden langen Aermel verborgen. Auf Felssockel. Der Kopf getrennt gebrannt und aufgesteckt. — Höhe 66 cm.
Blanc de Chine. Fukien yao. Um 1700

471 VASE, schlanke Birnform mit zwei Löwenkopfhenkelchen. — Höhe 18 cm.
Creme de chine. Fukien. Um 1700

472 STEHENDE KUAN YIN auf Wolkensockel. Hände mit Goldlack repariert. — Höhe 43,5 cm.
Blanc de Chine. Fukien. Um 1700

473—475 DREI OPFERBECHER, Nashornform, mit Tieren und Pflanzen in Relief. — Durchmesser je 10, bezw. 10,5 cm.
Creme de Chine. Fukien yao, um 1700

476—477 ZWEI OPFERBECHER, Nashornform, mit Tieren und Pflanzen in Relief. a) creme de chine; b) Blanc de chine. — Durchmesser a) 10,5; b) 9,5 cm.
Fukien yao, a) um 1700; b) 18. Jahrhundert

478 GÖTTIN KUAN YIN, auf Felssockel sitzend, zwischen ihren beiden Trabanten. — Höhe 21 cm.
Crème de Chine, Fukien yao, um 1700

479 KLEINE GRUPPE. Auf einem weiblichen Tempellöwen sitzend ein Mann, eine Frau und junger Tempellöwe, neben ihm ein zweiter stehender Mann und zwei junge Löwen. Die Figuren sog. Holländer. — Höhe 29,5 cm.
Blanc de Chine, Fukien yao, 18. Jahrhundert

480 KLEINE FIGUR des stehenden Buddhajüngers Dharma. Auf Samtsockel. — Höhe 12,5 cm.
Blanc de Chine, Fukien yao, 18. Jahrhundert

481—482 ZWEI BLANC DE CHINE-FIGUREN. a) Kuanyin auf Lotossockel. — Höhe 24 cm; b) Kuanyin auf Felsensockel mit kleinem Buddha. — Höhe 32 cm.
Fukien yao, 18. Jahrhundert

483 SITZENDE KUAN YIN mit Brustschmuck, weiß glasiert. — Höhe 22 cm.
18. Jahrhundert

484 KUAN YIN, stehend, in der Linken die Vase haltend. — Höhe 41,5 cm.
Blanc de Chine

485 PAAR GROSSE TEMPELLÖWEN. Männchen mit Kugel, Weibchen mit zwei Jungen. Weißes Porzellan. Geschnitzte Holzsockel. — Höhe je 37 cm.
Abbildung Tafel 14

486 ZEHNARMIGER BUDDHA, auf vielblättrigem Lotossockel sitzend. Rahmweißes Porzellan. — Höhe 27,5 cm.

487 KLEINES RÄUCHERGEFÄSS, geschweift, mit zwei Löwenmaskenhenkelchen. Auberginefarbene Glasur. Holzdeckel. — Durchmesser 11,5 cm.
UM 1700

488—489 INGWERTOPF UND BALUSTERVASE. a) Bambus, Kiefer und Prunus in Unterglasurblau. Holzsockel. Um 1800; b) Balustervase (Hals abgeschliffen). Drachenmedaillons und Wellenborte in Unterglasurblau. Kaisermarke Cheng Hua. Holzdeckel. — Höhe 21 und 24,5 cm.
UM 1800 bzw. 1700

490 VASE. birnförmig, mit Fünffarbendekor: Chinesin und spielende Chinesenkinder zwischen Pflanzenstauden, Zierfelsen u. a. — Höhe 19 cm.
Kang hi-Zeit

491 PAAR BALUSTERVASEN. Auf pulverblauem Grund rundumlaufend bemalt in Gold mit Vögeln, Blumen, Zierfelsen u. ä. — Höhe 45,5 cm.
Abbildung Tafel 14
1. Hälfte 18. Jahrhundert

491a PAAR FLÖTENVASEN mit Mittelwulst und weit ausladendem Rand. Bemalt in famille rose-Dekor, Gold und Schwarz: Reserven mit Landschaftsbildern wechseln ab mit schlanken Blumenvasen und köstlichen Dingen. Am oberen Rand Lambrequin mit Phönixen und Blumenwerk. — Höhe 43 cm.
China, Kien lung-Zeit
Aus Schloß E.

492 KUMME MIT DECKEL. Famillerose-Dekor. Gehänge und Blütenmuster. — Höhe mit Deckel 13 cm.
18. Jahrhundert

493 FLACHER TELLER. Blütenrankenmuster in Unterglasurblau. — Durchmesser 27,5 cm.
18. Jahrhundert

494—500 SIEBEN TELLER. a) Famillerose-Dekor; b) Imari-Dekor; c—g Unterglasurblau bemalt. Durchmesser 22, 22,5, 23, 21,5, 22, 19, 18 cm.
18. Jahrhundert

501—503 DREI TELLER. Unterglasurblau bemalt. — Durchmesser 28,5 cm.

504 BIRNFÖRMIGE VASE auf Ringfuß mit schlankem Hals. Mazarinblau glasiert. Am Boden blaue Siegelmarke: Kien lung. — Höhe 29,5 cm. **18. Jahrhundert**

505 TEMPELLÖWE, grün, gelb und auberginefarben bemalt. Bronzemontierung. — Höhe 23 cm. **18. Jahrhundert**

506 PAAR TEMPELLÖWEN in Dreifarbenemail auf Biskuit. — Höhe 15 cm. **18. Jahrhundert**

507 VASE, gedrungene Balusterform mit sehr kurzem Hals. Eisenrote Glasur. Holzsockel und Deckel. Höhe 12 cm. **18. Jahrhundert**

508 SITZENDER GLÜCKSGOTT — Putai — mit seinem Sack. Derber Scherben mit rahmweißer Glasur. Holzsockel. — Höhe 14,5 cm. **18. Jahrhundert**

509—510 RÄUCHERGEFÄSS UND TEMPELLÖWE. a) flachkugelig, auf drei kurzen Füßen. Kamelienblatt-grüne Glasur. Geschnitzter Holzdeckel mit Jadevogel-Knauf; b) sitzender Löwe, auf rechteckigem Lotossockel. Blattgrüne Glasur. — a) Durchmesser 19 cm; b) Höhe 28 cm. **18. Jahrhundert**

511 PAAR VASEN, sechskantig, mit flachem Mittelteil, eingezogenem Hals und Fuß. Gravierte Blattornamente und Fledermäuse unter blattgrüner Glasur. Holzsockel. — Höhe je 20 cm.
Abbildung Tafel 14 **18. Jahrhundert**

512 PAAR GROSSE TEMPELLÖWEN, Männchen und Weibchen, auf rechteckigem Sockel. Grüne, braune und blaue Glasur. — Höhe je 32 cm. **18. Jahrhundert**

513 INGWERTOPF. Dunkel mazarinblaue Glasur. Holzdeckel. — Höhe 20,5 cm. **18. Jahrhundert**

514—515 TEEKANNE UND TELLER. a) braun; b) weiß mit famille rose Farben.
Höhe 8 cm, Durchmesser 20 cm. **18. Jahrhundert**

516—521 FLACHE SCHALE UND FÜNF KUMMEN. a) Magnolienzweig in Unterglasurblau; b) kleine Kumme, Mazarinblau. Goldlackreparatur; c) „Köstliche Dinge" und Borten. Famille rose. Kaisermarke: Kuang Hsü; d) Tiefe Kumme. Landschaft. Famille rose. Kaisermarke: Chien lung; e) Sechspassig. Blütenzweige und Insekten. Famille rose. Kaisermarke: Tung Chih; f) Tiefe Form. Blütenzweige. Eisenrot mit grün und gold.
Durchmesser 20, 11,3, 14, 19, 16,5, 19,5 cm. **18. Jahrhundert und später**

522—530 NEUN FIGUREN der „Acht Unsterblichen" (eine, mit dreiteiligem Bart, doppelt). Famille rose-Dekor. **Um 1800**

531 PAAR KNABENFIGÜRCHEN. Famille rose-Dekor. — Höhe je 15,5 cm. **Um 1800**

532 PAAR TELLER. Blattrankenmuster in Unterglasurblau. (b repariert.) — Durchmesser je 21 cm. **Um 1800**

533—535 DREI TEEPULVERTÖPFE. a) mit Drache und Phönix in Unterglasurblau. Holzdeckel und Sockel; b) Zweige. Famille rose. Holzdeckel und -Sockel; c) mit blauer Glasur, dekoriert mit drei weißkonturierten „Köstlichen Dingen", Holzdeckel und Sockel. — Höhe ohne Deckel 14, 13 und 11,5 cm. **Um 1800 bzw. später**

536 PAAR GROSSE DECKELVASEN mit reichem Figurenszenen-Dekor in farbiger Malerei. Mit elfkerzigen Cuivre poliaufsätzen, als Girandolen umgearbeitet. — Höhe mit Aufsatz je 132 cm. **Tao Kuang-Zeit**

537—539 DREI VASEN. a) Schlankbauchig, eisenrot mit Silbermalerei: Pflanzen und Reiher; b) Eiform, gelblichgraue gesprüngelte Glasur. 18. Jahrhundert. Holzdeckel; c) Balusterform. Famille rose-Dekor: Blütenranken und Glückszeichen. Um 1800. — Höhe a) 33,5, b) 21,5, c) 23,5 cm.

540—541 ZWEI SCHALEN. a) Geschweifte Wandung. Hellgraue, dunkelgesprüngelte Glasur; b) Vierpassig, blütenförmig, mit olivgrüner Seladonglasur. Im Spiegel reliefierte, unglasierte Ahornblätter.
Durchmesser a) 17, b) 20,5 cm.

542—544 DREI VASEN. a) großgesprüngelt, mit grau-grüner Glasur; b) Unterglasurblau bemalt; c) mit Chinesenszenen in Unterglasurblau. — Höhe 30,5, 14, 24 cm.

545—546 PAAR GROSSE FLÖTENVASEN UND PAAR SCHLANKE BALUSTERVASEN mit Deckel. a/b) mit stilisierten Drachen und Lotosranken in Unterglasurblau; c/d) Drachen zwischen Wolkenmustern in Unterglasurblau. Kleine Löwenknäufe. Holzsockel. — Höhe a/b) 45,5, c/d) mit Deckel 48 cm.

547—551 FÜNF HOCHZEITSVASEN mit Deckel, kugelförmig. a) und b) Blüten in Rhombenreserven; c) und d) Granatblütenzweige und Zwiebeln; e) große Päonienblüte. — a und b) 23, c und d) 22, e) 22 cm.

552—553 ZWEI PAAR VASEN. a und b) Kugelflaschenform, bemalt mit zauberndem Weisen. Chien lung-Marke; c und d) schlankbauchig. Kinder in Landschaft. — Höhe a und b) 19,5, c und d) 18,5 cm.

554—556 DREI VASEN. a) Balusterform, bemalt mit Tieren in Felslandschaft; b) große schlanke Birnform. Theaterszene mit drei großen Figuren; c) Gedrungene Birnform mit schlankem Hals. Elefantenkopfhenkel. Frau mit Kindern. — Höhe a) 25, b) 44,5, c) 32 cm.

557—562 ZWEI SCHALEN, ZWEI TASSEN UND ZWEI TELLERCHEN. a) Temmokuschale. Sung-Zeit; b) Teeschale, rosa Blüten auf Creme-Grund. Japan; c und d) Paar Reisweintäßchen mit Untertassen. Blau-weiß; e und f) Zwei flache Tellerchen. Blauweiß. — a) 13, b) 12 cm.

563 GROSSER INGWERTOPF (mit Holzdeckel). Mirrorblack-Glasur mit Spuren von Goldbemalung. Höhe ohne Deckel 20,5 cm.

564 PAAR KLEINE FLASCHENVASEN mit Sang de boeuf-Glasur. — Höhe je 19,5 cm.

JAPANISCHES PORZELLAN

565 FLACHE SCHÜSSEL mit gewelltem Rand. Kiefern vor dem Fuji-yama, in Unterglasurblau. Durchmesser 28 cm. **Japan, 18. Jahrhundert**

566 GROSSE BAUCHIGE VASE mit Blütenstaude und Felsen in Unterglasurblau. Braune Sprüngelung. Holzdeckel und -Sockel. — Höhe 25,5 cm. **Japan, 18. Jahrhundert**

567—568 VASE UND SITZENDER KNABE. a) Schwarz glasiert, Honanart. — Höhe 27 cm; b) Mit einem Frosch in der rechten Hand. Braun und blau bemalt. — Höhe 18 cm. **Japan, 18. Jahrhundert**

569—572 VIER TELLER. a) Unterglasurblau; b, c und d) Unterglasurblau, eisenrot und gold bemalt. Durchmesser 25,5, 21,5, 22, 22 cm. **Japan, 18. und 19. Jahrhundert**

573 TEESCHALE, Chawan. Hellgrauer Scherben mit glänzend schwarzer Glasur und ausgespartem, weißgehöhtem Fuji-Berg. Holzsockel. — Durchmesser 11 cm. **Raku yaki-Art, um 1800**

574 BLUMENGEFÄSS (?) mit plastischem weißen Reiher. Kamelienblattgrüne Glasur. Holzsockel. — Höhe 14,5 cm. **Japan**

575 IMARI-PLATTE, rund. Im Spiegel Landschaft mit Gewässer. — Durchmesser 39,5 cm. **Japan.**

CHINESISCHE, JAPANISCHE U. A. BRONZEN, EMAIL CLOISONNÉ

576—578 BUDDHA UND ZWEI HEILIGE. a) Stehend, in Mantel, auf Lotossockel. Dunkel patinierte Bronze. **Süd-China ?, 18. Jahrhundert**; b) Stehender Lohan, betend. Bronze mit Lackvergoldung. Kopf und Hände feuervergoldet; c) Taoistischer Heiliger, stehend, einen Ehrenstab in den Händen. Höhe a) 45, b) 35,5, c) 34 cm. **China, späte Ming-Zeit**

579—580 ZWEI BUDDHISTISCHE FIGUREN. a) Göttin Kuan yin, auf Lotossockel sitzend. Grau patinierte Bronze. Spuren von Vergoldung; b) Buddha, auf Lotossockel sitzend. Grau patinierte Bronze mit Spuren alter Fassung. Holzsockel. — Höhe a) 39, b) ohne Holzsockel 30 cm. **China, um 1700**

581—582 SITZENDER BUDDHA UND HEILIGENFIGUR. a) Braun patinierte Bronze. Gesicht, Brust, Hände und Füße feuervergoldet; b) Ehrenstab in den Händen. Bronze mit Lackvergoldung. — Höhe a) 30, b) 36,5 cm. **China, um 1700**

583 SITZENDER BUDDHA auf durchbrochenem Lotossockel. Graugrün patinierte Bronze mit Resten farbiger Bemalung. — Höhe mit Sockel 43,5 cm. **China, 18. Jahrhundert**

584 HEILIGER AUF LIEGENDEM REITOCHSEN, Räuchergefäß. Schwarzbraun patinierte Bronze. Höhe 24,5 cm. **China, 18. Jahrhundert**

585 GROSSES RÄUCHERGEFÄSS, wuchtige, kugelige Form, auf drei Keulenfüßen, mit zwei aufsteigenden S-förmigen Flachhenkeln. Bronzedrachenknauf. Bräunlich patinierte Bronze. Auf dem Boden Siegelmarke: Chien lung. Holzdeckel. — Höhe 29 cm. **China, 18. Jahrhundert**

586 PAAR JARDINIEREN, achteckig auf vier Füßen. Ziselierte und vergoldete Bronze, belegt mit durchbrochenen Jadeplatten. — 22×14,5×9 cm. **China, 18. Jahrhundert**

587 ELEPHANT, stehend, mit Schabrake, in Emailcloisonné. Der Elephant mit weißen, die Schabrake und Verzierungen mit bunten Emailfarben. — Höhe 25 cm.
Abbildung Tafel 14 **China, 18. Jahrhundert**

588 GROSSES RÄUCHERGEFÄSS in Gestalt eines schreitenden, drei Gefäße tragenden Tempellöwen. Braun patinierte Bronze mit Spuren von Vergoldung. — Länge etwa 40 cm. **China, 18. Jahrhundert**

589 PAAR JARDINIEREN, vierpassig, graviert und vergoldet. Mit je vier aufgelegten Cloisonné-Kartuschen. Durchmesser je 24 cm. **China.**

590 PAAR GROSSE BALUSTERVASEN. Bronze mit Cloisonnéemail. — Höhe je 57 cm. **China**

591 RÄUCHERGEFÄSS. Achteckig mit Messingbügel und Gitterwerkmuster. Kupferbronze. — Höhe 11 cm. **China**

592—595 VIER GROSSE VASEN. a) Landschaften und archaistische Ornamente in Flachrelief. Dunkel patinierte, stellenweise goldgefleckte Bronze; b) Blüten-, Fruchtzweige und Vögel in Flachrelief. Stumpfgrün patinierte Bronze; c) Tempelvase. Archaistischer Stil und Dekor. Braun patinierte Bronze; d) Große Kultvase. Archaistischer Flachrelief-Dekor. Han-Stil. Braun patinierte Bronze. — Höhe 31, 26,5, 37 und 45 cm. **China**

596 SITZENDER BUDDHA mit hohem Haarschopf. Braun patinierte Bronze. Auf breitem Lotossockel aus Holz mit Goldlack. — Höhe ohne Sockel 43,5 cm. **Japan, 18. Jahrhundert**

597 GROSSES RÄUCHERGEFÄSS mit aufsteigenden S-Henkeln, auf drei Füßen in Gestalt von hockenden Männern. Auf dem Deckel Tempellöwe. Braun patinierte Bronze. — Höhe mit Deckel etwa 58 cm. **Japan**

598 STEHENDER REIHER, braun patinierte Bronze. — Höhe 37,5 cm. **Japan**

599 FIGUR DER KWANNON, stehend. Bronze, feuervergoldet, das Gewand in verschiedenfarbigem Lack. Höhe 35,5 cm. **Japan**

600—604 ACHT BRONZEGEFÄSSE. a/b) Paar kleine Cloisonné-Vasen mit Elefantenkopfhenkelchen; c/d) Paar kleine, bauchige Vasen mit Languste in Relief; e) Tiefe Schale mit Drachenhenkelchen, 18. Jahrhundert; f) Kleiner Deckelkoro mit Tieren in Relief; g/h) Zwei Cloisonnébronzen. — Höhe je 15, 10, 8, 11, 18 und 9 cm. **Japan**

605—609 FÜNF JAPANISCHE, bezw. INDISCHE BRONZEN. a) Großer Adler auf Felsen. **Japan**
b) Große bauchige Vase mit Knabe auf Reitochse in Hochrelief. **Japan**
c) Flaschenvase mit schlanken Drachenkopfhenkeln und archaistischen Ornamenten. **Japan**
d) Schlankbauchige Vase. **Indopersisch**
e) Großes, achteckiges Tablett. Rand durchbrochen. Kupferbronze. **Indien**
Höhe a) 15; b) 32; c) 30,5; d) 32 cm; e) Durchmesser 51 cm.

610 BRONZEFIGUR, eine Tänzerin mit Blumenkranz, vor Nimbus, auf durchbrochenem und verziertem Sockel. Höhe 21 cm. **Tibet, 18. Jahrhundert**

611/612 ZWEI TIBET-RÄUCHERGEFÄSSE in Treibarbeit, teilweise durchbrochen. a) bauchig mit aufsteigendem Rand; b) Spitz ovale Form mit zwei Drachenkopfhenkeln. Bronze mit Silberauflagen. — Durchmesser 22 und 27,5 cm. **Tibet, 18. Jahrhundert**

613 STEHENDER BUDDHA mit kleinem, schirmartigem Baldachin, auf gestuftem Sockel. Bronze mit Lackvergoldung. — Höhe (ohne Schirm) 48 cm. **Siam**

JADE, BERGKRISTALL, RAUCHTOPAS, ROSENQUARZ U. Ä.

614—617 VIER GROSSE ZIERVASEN, reich geschnitten. a) Bambusstamm mit Phoenix; b) springender Karpfen; c) mit Drachen auf durchbrochenem Sockel; d) Vierkantvase mit Deckel mit Lotosblumen. Hammelfettfarbener Jade. — Höhe 23, 18, 19, 25,5 cm. **China, 17. und 18. Jahrhundert**

618 GROSSE DECKELVASE auf drei schlanken Füßen. Bronzeform. Fein geschnittene, reliefierte, reiche Ornamentik mit archaischen Motiven. Hammelfettfarbener Jade. — Höhe 21,5 cm. **China, 18. Jahrhundert**

619—622 VIER JADESTÜCKE. a) Hohe Deckeldose; b) Vase, getragen und umgeben von spielenden Kindern; c) Vase mit Drachen und eingeritztem Wolkenmuster; d) Schlanke Deckeldose mit Doppelhenkel und archaischem reliefiertem Ornament. Silbertauschierter Sockel. Hammelfettfarbig. — Höhe 7, 13, 10, 14 cm. **China, 18. Jahrhundert**

623—624 ZWEI ZIERSTÜCKE in reich durchbrochener Arbeit; a) grüner; b) weißlicher Jade. **China**

625 ZWEI SCHNUPFFLÄSCHCHEN. a) Braungewölbter Achatkern; b) Glas. Weiß mit blauüberfangenen Shou-Zeichen und Fledermäusen.

626 ZWEI AMULETTE. a) Rund. In der Mitte Glückszeichen umgeben von Ranken, Blättern und Gegenständen in durchbrochener Arbeit. Weißlicher Jade. Dazu ein Holzsockelchen. — Durchmesser 7,5 cm; b) Langrechteckig. Glückszeichen und Pfirsichzweig. Weißlicher, grüngefleckter Jade. Am Aufhänger Knopf und kleine Perlchen. — Höhe 6 cm. Dazu ein Etui. **China, 18., bzw. 19. Jahrhundert**

627—629 BERGKRISTALLVASE, RAUCHTOPASSCHALE UND RAUCHTOPASLÖWE mit geschnittenen und reliefierten Ornamenten. **China**

630—32 SCHNUPFFLÄSCHCHEN, FARBENREIBER UND FLACON. a) Jade; b) Achat; c) Amethystähnlicher Stein. — Höhe 7, 5,5, 7 cm. **China, bzw. Europa**

633—635 DREI SCHALEN. a) durchbrochene Arbeit. Hammelfettfarbener Jade; b) In Tassenform mit Henkel und reliefierter Ornamentik. Hammelfettfarbener Jade; c) Blütenform, doppelhenkelig. Rosenquarz. Durchmesser 11 cm; Höhe 6,5, 4 cm. **China**

636 ZIERVASE aus rotem und weißem Achat mit Verzierungen in hohem Relief. — Höhe 13 cm. **China**

637—638 ZWEI TAOISTISCHE GOTTHEITEN, stehend, der eine mit Pfirsich und Drachenszepter, der andere mit Kind. Speckstein. — Höhe 29 cm. **China, 17. Jahrhundert**

639—643 FÜNF ARBEITEN IN SPECKSTEIN. a) sitzende Kuanyn; b) sitzender Buddha; c) desgl.; d) Schale; e) Zierstück. **China, 18. Jahrhundert**

644 PAAR TEMPELLÖWEN auf hohem, würfelförmigem Sockel. Grauer Speckstein. **China, um 1700**

LACK, ELFENBEIN UND HOLZ

645 ROTLACKDOSE, vierpassig. Auf den Seiten Pflanzendekor, auf dem Deckel zwei Chinesen in Landschaft. Tief eingeschnittene Arbeit. **China, 18. Jahrhundert**

646 PAAR GROSSE DECKELDOSEN, rund, mit flachem Deckel. Rostbrauner Lack, graviert mit Emblemen, Drachen- und Lotosrankenfriesen in farbigem und Goldlack. — Durchmesser je 52 cm. **China**

647 PAAR DECKELDOSEN. Holz. Brauner Lack. Inhalt schwarze bezw. weiße Spielsteine. — Höhe mit Deckel je 10 cm. **China**

648 ZUPFINSTRUMENT. Holz mit Schildpattauflagen, farbiger und Goldlackmalerei. Hahn und Henne unter Chrysanthemenstauden. — Länge 179 cm. **Japan, um 1800**

649 STEHENDER BUDDHA mit hoher, durchbrochener Aureole, auf profiliertem Lotossockel. Holz mit Goldlack. Höhe (mit Aureole) 75 cm. **Japan**

650 GROTESKFIGUR: Dachs in rotem Gewand, in hockender Stellung. Holz mit verschiedenfarbigem Lack. Höhe 27 cm. **Japan**

651 GROSSER GESCHENKKASTEN mit Tiger in Goldlack auf Aventurinlackgrund. Im Innern Bambus und Vollmond. Signiert. — Höhe 13 cm; Länge 42,5 cm; Breite 33 cm. **Japan**

652 PAAR KUCHEN-LACKSCHALEN, flach, auf hohen Füßen. Dekor: Chrysanthemenblüten in verschiedenem Goldlack. — Höhe je 19 cm; Durchmesser je 27 cm. **Japan**

653—54 ANBIETPLATTE UND DECKELDÖSCHEN. a) Rund mit Päonienblüte, Rotlack; b) Viereckig. Eierschalenlack mit Kranichen in Gold- und Farblack. — Durchmesser a) 29 cm, b) 6,5 cm. **Japan**

655—659 FÜNF INRO, Gürteldosen. a) Mit Gebirgslandschaften in Goldlack. Elfenbein-Netsuke: Hund; b) Tempelgeräte, Trommeln und Hahn in Gold- und Schwarzlack. Holz-Netsuke: Kind mit Hund; c) Chrysanthemen in Goldlack mit Perlmutterauflagen. Bronze-Netsuke: Knopf mit Inkrustation; d) Kranich und Kiefer. Gold auf Braunlack. Holz-Netsuke: Muschel; e) Affen auf und unter Baum in Gold- auf Braunlack. Elfenbein-Netsuke: Tempellöwe. **Japan**

660—666 PFEIFENFUTTERAL UND SECHS NETSUKE. a) Mit Pflaumenblütenzweig und Mond in Flachrelief. Elfenbein; b) Knopfförmiges Netsuke mit elf No-Masken. Wasserkiefernholz; c) Tempellöwe auf Sockel. Elfenbein; d) Glücksgott Fukurokku, hockend. Elfenbein; e) Glücksgott Hotei einen Sack tragend. Elfenbein; f) Bärtiger Glücksgott mit Schildkröte. Elfenbein; g) Bärtiger Heiliger, einen Fächer tragend. Elfenbein. **Japan**

667 KLEINES SAMMEL-KABINETT, chinesisch, mit vier kleinen Schiebladen, enthaltend dreiundzwanzig japanische Beschlagstücke in Bronze — fliegende Vögel — und drei Tabakspfeifen, zwei in Futteralen, nebst Tabaksbeuteln. Höhe 26 cm, Breite 31 cm, Tiefe 22,5 cm. **China und Japan**

668—669 ZWEI FIGUREN. a) Fischender Samurai mit zwei Fischen und Schildkröte; b) Junge Frau mit Kind. Beide signiert. Elfenbein. — Höhe a) 22; b) 30 cm. **Japan**

670—671 ZWEI REISEALTÄRE. a) Buddha als Bettelmönch Jizo. Holz mit Schwarz- und Goldlack; b) Großer Schrein mit dem stehenden, „tausendarmigen" Buddha auf Lotossockel, mit zwei Figürchen. Holz und Goldlack, außen Schwarzlack. — Höhe a) 33,5 cm; b) 56,5 cm. **Japan, 18. Jahrhundert**

672 REISEALTÄRCHEN mit stehendem Buddha mit Goldlack. — Höhe 26,5 cm. **Japan**

673—674 ZWEI TEMPELWÄCHTER. a) mit dämonischem Gesichtsausdruck, die Linke erhoben; b) in betender Haltung. Dunkel patiniertes Holz. — Höhe a) 64,5; b) 63,5 cm. **Japan, 18. Jahrhundert**

675—677 SITZENDER BUDDHA UND ZWEI HEILIGE. a) Schwarz patiniertes Holz und Goldlack. **Japan, 18. Jahrhundert**; b) Glücksgott Shou Lao mit Knaben. Holz, braun patiniert. **China**; c) Laotse vor seinem Reitesel in Felslandschaft sitzend. Sandelholz? **China, 18. Jahrhundert.** — Höhn je 16, 20 und 19 cm.

678 ZEREMONIALKEULE mit geschnitzten Blütenrankenfriesen in Flachrelief. Ebenholz. — Länge 89 cm. **Indien**

679—680 ZWEI MALAIISCHE KRIS (Dolche) und chinesische Tabakspfeife. a u. b: Mit geschnitzten Griffen, b) mit roter chinesischer Seideneinlage unter Messingscheide; c) Pfeifenkopf aus Weißmetall, Rohr aus figürlich graviertem Knochen.

ROLLBILDER-KAKEMONO

682 TEMPEL-ROLLBILD. Der Amithaba-Buddha und zwei Boddhisatwa auf Wolken. Malerei in Gold und Farben auf Seide. — Höhe 126 cm, Breite 63,5 cm. **Korea?, um 1800**

683 PAAR GROSSE TEMPEL-ROLLBILDER, Malerei auf Seide, mit Brokatmontierung: a) Boddhisatwa auf grünem Drachen; b) Boddhisatwa auf weißem Elefanten. — a) Höhe 144, Breite 69 cm; b) Höhe 145,5, Breite 72 cm. **Japan, 17. Jahrhundert**

KERAMIK

PERSISCHE UND RHODOS-FAYENCEN

684—685 ZWEI RHODOSTELLER, bemalt mit Palmetten, Tulpen und sonstigem pflanzlichen Dekor in Unterglasurblau, Grün und Eisenrot. — Durchmesser 30,5, 18,5 cm.
Kleinasien, Nicäa 16. Jahrhundert

686—689 VIER KUMMEN auf Ringfuß. Innen und außen unterglasurblau bemalt mit stilisierten Pflanzenornamenten. a, b u. c) mit grain de ris-artigem Dekor; d) mit Landschaft im Spiegel. Durchmesser 22, 22, 20,5, 18 cm.
Persien, 17. Jahrhundert

690 TIEFE KUMME, auf Ringfuß. Brauner Scherben mit türkisfarbener großgesprüngelter Glasur über stilisiertem Pflanzenmotiv. — Durchmesser 20,5 cm.
Persien, 17. Jahrhundert

691—692 ZWEI TIEFE PLATTEN auf Ringfuß. Unterglasurblau bemalt, mit durchsichtiger, großgesprüngelter Glasur. — Durchmesser 34, 33,5 cm.
Persien, 17. Jahrhundert

693—694 ZWEI TIEFE PLATTEN, unterglasurblau bemalt mit Tieren, Bäumen und anderem. Durchscheinende, gesprüngelte Glasur. — Durchmesser 32,5, 34 cm.
Persien, 18., bzw. 17. Jahrhundert

695—699 DREI TELLER, TASSE MIT UNTERTASSE, ZWEI RUNDE FLIESEN. Blau, bzw. bunt bemalt. Durchmesser 19, 20,5, 13, 24, 23 cm.
Persien, 17., 18., 19. Jahrhundert

700—702 ZWEI KUMMEN UND EINE SCHÜSSEL, schwarz bemalt, unter dunkel türkisfarbener, gesprüngelter Glasur. — Durchmesser 25, 20,5, 25,5 cm.
Persien, 19. Jahrhundert

STEINZEUG

703 GROSSER WALZENKRUG, braun. Kartusche mit kurfürstlichem Wappen. Zinndeckel mit Medaille. Höhe 45 cm.
17. Jahrhundert

704—705 BAUCHIGER KRUG UND WALZENKRUG. a) grau und blau mit Rillen; b) braun. Höhe 18, 12,5 cm.
Rheinisch, Raeren, 17. Jahrhundert

706—707 ENGHALSKRUG UND BIRNKRUG, blau und grau; mit geritztem Pflanzendekor. Höhe 30 cm, 19,5 cm.
Westerwald, 18. Jahrhundert

FAYENCEN

708—709 ZWEI RUNDPLATTEN, scharffeuerfarben mit Eisenrot. a) Flußlandschaft, beschädigt; b) Aufsteigende, asiatische Blumen. — Durchmesser 35 cm, 31 cm.
Delft, 18. Jahrhundert

710—713 DOPPELHENKELVASE UND DREI WALZENKRÜGE. a) Blau bemalt mit Chinese in Landschaft. Am Rand gekittet; b/d) Scharffeuerbemalung, zwei mit Eisenrot gehöht. Behangränder. b) Blaumarke S; d) Auf dem Deckel Jahrzahl 1745. — Höhe 16,5, 25,5, 23,5, 28 cm.
a) Frankfurt, Ende 17. Jahrhundert; b/d) Thüringen (b Erfurt), 2. Drittel 18. Jahrhundert

714 ENGHALSKRUG mit Zinndeckel, blau bemalt. Zwei Chinesen in Landschaft. Sprung. — Höhe 27,5 cm.
Frankfurt, Ende 17. Jahrhundert

715—717 ZWEI BIRNKRÜGE UND EIN WALZENKRUG. a) Landschaft mit Gebäuden zwischen Etagenbäumen; b u. c) scharffeuerfarben mit Fiederblattrosette und Punkten, bzw. mit Blumenstrauß. — 24 cm, 25 cm, 23 cm.
Hanau, bzw. Maingebiet, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

718—719 ZWEI RUNDPLATTEN. Auf dem gebogten Rand aufgelegt vier bemalte Blumenzweige: Rose, Narzisse und Glockenblume. Marke: CC/C/M CC/C/Z — Durchmesser 35,5 cm.
Hannöversch-Münden, Mitte 18. Jahrhundert

720—722 DREI KRÜGE. a) Walzenkrug, scharffeuerfarben, mit springendem Pferd; b) Birnkrug. Bunte Blumen. Auf dem Deckel: 1796; c) Walzenkrug, Steingut. Zinnmarke: J. F. Mathausch, Greiffenberg in Schlesien. — Hintze IV, 588. — Höhe 27 cm, 27,5 cm, 25,5 cm.
Deutsch (a) Bayreuth; b) Oesterreichisch), 2. Hälfte 18. Jahrhundert

723—725 DREI KRÜGE. a) kleiner Walzenkrug mit springendem Hirsch; b) Milchkanne mit hohem Deckel; c) Birnkrug mit Blumenvase. Signiert T. — Höhe 17,5 cm, 19 cm, 21 cm.
a/b) Süddeutsch; c) Balkanländisch, 18. Jahrhundert

726 TERRINE MIT PLATTE, Steingut. Oval, mit hohen, in Blattwerk endenden Henkeln. Auf den Breitflächen und am Boden gedruckte Medaillons mit Illustrationen aus Lafontaines Fabeln. Innen jede bezeichnet. Unten Signatur: **Album d'Impressions sur Fayence Porcelaine etc. procedé de l'inventeur Legros d'Anizy. Paris.** Eingedrückt: **Greil.** — Platte: 40,5×29 cm; Terrine: Höhe 27 cm. **Paris, um 1790**

727 OVALE DECKELTERRINE, Steingut, mit faconnierter, doppelt gewellter Wandung, verschlungenen Asthenkeln und Früchteknauf. — Höhe 17 cm; Breite 25 cm. **Um 1770**

727a OFENKACHEL mit Darstellung **der Jahel**, in reicher Arkadenumrahmung mit Ritterfiguren und allegorischen Frauengestalten. Ton, grau, eisengeschwärzt. — 46×29 cm. **Mittelrheinisch, Anfang 17. Jahrhundert**

727b OFENKACHEL mit Darstellung **der Amerika** als Ritter vor einem Elephanten. Ovale Umrahmung. Eckzwickel mit Putten. Oben Wappen mit stehendem Löwen nach rechts. Grauer Ton, mit brauner, kalter Bemalung. 50×27 cm. **Mittelrheinisch, 17. Jahrhundert**

727c OFENKACHEL mit stehendem Putto in reicher Umrahmung mit Pflanzen- und Muschelwerk. Ton, grün glasiert. 58×38 cm. **Deutsch, Anfang 18. Jahrhundert**

728—729 ZWEI FIGUREN: a) Mädchen mit Strohhut; b) Mädchen mit Türkenhose. Marke: Rad mit D. Ritzmarken: 115, bzw. 182. — Höhe 14,5 cm, 14 cm. **Damm, um 1830**

PORZELLAN

730 VERKÄUFER. Auf dem Kopf einen Dreispitz, bekleidet mit langem eisenrotem Rock, auf dem Rücken eine Kiepe mit großem Kasten. Sockel mit aufgelegten Blüten. Blaumarke undeutlich. Am Arm und Hand gekittet. Höhe 19 cm. **Meißen (?), 18. Jahrhundert**

731 TERRINE, oval, gewölbt. Geschweifter Deckel mit Vasenknauf. Masqueronsgriffe. Bemalt mit Blumensträußen und Streublumen. — Höhe 33,5 cm; Breite 28 cm. **Meißen, um 1740**

732 KUMME UND TASSE MIT UNTERTASSE. a) Osier Rand. Boden und Wandung mit bunten Blumensträußen und Streublumen; b) Gelber Fond. Zwei Reserven mit Flußlandschaft. Beide Schwertermarke. Gesprungen. Durchmesser 18 cm, 12,5 cm; Höhe 9 cm, 6,5 cm. **Meißen, um 1740**

733 ZWEI DECKELTERRINEN mit ostasiatischem Dekor in Schmelzfarben, Eisenrot und Gold. Blaue Schwertermarke. Johanneums-Marke eingeritzt: No. = 159. W. — Höhe 22 cm. **Meißen, um 1735**
Abbildung Tafel 15

733a GROSSER TELLER mit ostasiatischem Dekor, analog dem vorhergehenden. Blaue Schwertermarke. Johanneums-Marke eingeritzt: N= 149 W. — Durchmesser 29 cm. **Meißen, um 1735**

734 ZWEI SALZFÄSSCHEN MIT LÖFFELN. Ovale Schale. Grüner Rand. Blumengehänge und Puttenszenen in Purpur. Schwertermarke mit Punkt. — Höhe 3,5 cm. **Meißen, um 1763—64**

735 RASIERBECKEN, nierenförmig. Im vertieften Boden Blumen und Früchtekorb. Nach der Bemalung Versuchsstück. — Höhe 6 cm; Breite 26,5 cm. **Manufaktur?, Mitte 18. Jahrhundert.**

736—737 TIEFER TELLER UND TASSE MIT UNTERTASSE. a) Rand mit Reliefranken. Marke: Eingedrücktes Rad zwischen I N; b) Osier Rand: Bemalt mit purpurnen Blumen. Marke: blaues Rad mit Kurhut. Durchmesser 24 cm, 14 cm; Höhe 7 cm. **Höchst, um 1760 bzw. 1770**

738 OVALE PLATTE mit gebogten Rand. Im Boden großer Blumenstrauß mit Rose. Marke: blaues Rad mit Kurhut. Eingedrückt: Rad zwischen I S. Gleiches Muster bei Roeder, Höchster Porzellan, Mainzer Ausstellg. 1925. No. 663. Länge 35,5×28 cm. **Höchst, um 1760—70**

738a RUNDE SCHALE mit „graviertem Muster". Bemalt mit buntem Blumenstrauß. Blaumarke: F. Durchmesser 26 cm. **Fürstenberg, um 1770**

739 PAAR CACHE-POTS mit Griffhenkeln. Bunt bemalt mit Blumenbuketts und Gold gehöht. Blaumarke: Doppel-L mit I. — Höhe 13 cm. **Sèvres, 18. Jahrhundert**

740 TANZENDER CHINESENKNABE mit Blatthut. Bunt bemalt. Auf dem Gewand indianische Blumen. Auf dem Sockel reliefierte Blumen. — Höhe 24 cm. **Rußland 18. Jahrhundert**

741 PAAR BALUSTERVASEN, mit Längsrillen. Bemalt im famille rose-Dekor der compagnie des Indes. Höhe mit Deckel 34 cm. **Europa, Ende 18. Jahrhundert**

742—743 RUNDE PLATTE UND MILCHKANNE. a) Flacher schräger Rand; b) eiförmig mit breitem Ausguß, beide mit Kornblumendekor; a) Eingedrückt $\frac{K}{P}$; b) Eingeritzt: D und W 8. — Durchmesser 26 cm; Höhe 14 cm. **Um 1780**

744 FRÜHSTÜCKSERVICE: Kaffee- und Milchkanne, Zuckerdose, Tasse, auf Platte. Die Gefäße eiförmig, Platte kantig. Bemalt mit bunten Landschaftsbildern. Restflächen vergoldet. Marke eingeritzt: X. Ein Deckel und Platte gekittet. — Platte: 26,5×26,5 cm; Kannen: Höhe 14 cm, 14,5 cm; Tasse: Höhe 10 cm.
Ende 18. Jahrhundert

744a TASSE MIT UNTERTASSE. Auf der Leibung Ansicht von Frankfurt. Goldränder. — Höhe 10 cm.
Anfang 19. Jahrhundert

745—747 DREI TASSEN MIT UNTERTASSEN. Gold bemalt mit breiten Goldrändern. a) „Guten Morgen Vielliebchen"; b) Anemonen mit goldnen Blättern; c) Bild mit Häuschen und Garten. Alle Szeptermarke. b) außerdem Adler und K. P. M. — Tassenhöhe 11 cm, 7,5 cm, 12,5 cm; Durchmesser 16 cm, 16 cm, 12,5 cm.
Berlin, 1. Drittel 19. Jahrhundert

748—752 FÜNF TASSEN MIT UNTERTASSEN, bemalt mit bunten Rheinlandschaften. a/d) Innen breite Goldränder; e) „Bad Ems". Ausgespart auf Goldgrund. — Höhe 9,5 cm; Durchmesser 14 cm. **Deutsch, um 1820**

753—755 DREI JARDINIEREN. a/b) Auf hohem Fuß mit durchbrochenem Gitterrand. Goldstaffiert; c) Urnenförmig. Höhe 22 cm, 19,5 cm, 26 cm. **1. Drittel 19. Jahrhundert**

756 FLASCHENVASE. Grund bleu céleste mit Goldstaffierung. Blumenreserven. Vorn: „Belvedère auf der Brühl: Terr. zu Dresden". Schwertermarke. — Höhe 32 cm. **Meißen, um 1830**

757—59 ZWEI TASSEN UND EINE DECKELVASE MIT UNTERTASSEN. a) Zylindrisch, vorn M aus Blumen; b) Geschweift, mit Blumen und marmorierten Kartuschen; c) Mit Götterszenen in Reliefdekor. Blaumarke: F. Tasse: Höhe 6 cm, 6,5 cm; Untertasse: Durchmesser 12,5 cm, 14,5 cm; Höhe 21 cm.
a, b) Deutsch, c) Italien (?), um 1800—1850

760 TAMBOUR, der auf seiner Trommel sitzt. Rückseitig: tambour du 42. Régment d'Infanterie M. Imp. le à Sèvres. — Höhe 22 cm. **Sévres, 19. Jahrhundert**

GLAS

761—762 KUGELGLAS UND TRÄNENGLAS, beide irisierend. — Höhe 7 cm, 11 cm.
Römische Kaiserzeit

763—764 PASSGLAS UND GROSSES TRINKGLAS. a) Mit geschnittenen Blumen; b) Leicht gewölbte Wandung. Höhe 21 cm, 19 cm. **a) Böhmen (b) Schweiz), 17. bzw. 18. Jahrhundert**

765—767 ZWEI DESTILLIERFLASCHEN UND EIN MISCHGEFÄSS. a) Weiß mit Fadenauflagen. Schräg ansteigend mit hohem Hals, Kleeblattrand und langer, geschwungener Ausgußröhre; b) Gelblich grün, gedrückt, kugelig mit langem, gezogenem Hals; c) Blasenförmig mit Zwischenwand, zwei gebogenen Röhrenhälsen mit Fadenauflagen. Höhe 23 cm; Länge 38 cm, Länge 19 cm. **Deutsch, 17.—18. Jahrhundert**

768—769 POKAL UND KELCHGLAS auf hohem, hohlen Balusterschaft. — Höhe 29 cm, 19,5 cm.
a) Nürnberg; b) Hessisch, um 1700

770—772 DREI GESCHNITTENE GLÄSER. a) Kelch mit Blumenmotiv; b) Auf dem Kelch: Stern und Inschrift: „Zeiget den Weg"; c) Gekröntes Monogramm: A W. — Höhe 17 cm, 15,5 cm, 14 cm.
a) Böhmisch; b) Lauensteinisch; c) Hessisch, 18. Jahrhundert

773—775 LIQUEURGLAS auf Säulenschaft mit weißen Fadenspiralen, pseudofacettiertem Schaft. Hierzu ein geschnittener BECHER mit Vogel und ein geschliffenes KÄNNCHEN. **a) England, 2. Hälfte, 18. Jahrhundert**

776—778 GRÜNE FLASCHE, ACHATGLASSCHALE UND LEUCHTER. a) mit Silbermontierung; b) Grünliche Farben. Lithyalin; c) Weiß, mit Griff am Schaft und breitem Tüllenrand. — Höhe 20 cm, 6 cm.
Deutsch, 18. Jahrhundert

779—783 FÜNF GLASGEFÄSSE. a) **Kleiner Krug** mit Schwan am Deckel; b) **Trinkgefäß** in Gestalt eines Schweins, braun mit weißen Zähnen; c) **Goldfischglas**, kürbisförmig; d) **Kelchglas**, rot, mit hohem, am Ansatz gekniffenem Kelch; e) **Flasche**, flach, bauchig, mit hohem Hals. — Höhe 19 cm, Länge 27 cm, Höhe 32 cm, 24,5 cm, 24 cm.
Deutsch a) 18., b/d) 1. Hälfte 19. Jahrhundert

784—789 SECHS RÖMER grün bzw. bläulich, Fuß mit Fadenspiralen. — Höhe 13 cm.
Deutsch, 18. Jahrhundert, bzw. um 1830

790—795 SCHALE UND FÜNF APOTHEKERFLASCHEN. a) weiß, senkrechter Rand. Boden defekt; b/f) grün oder braun, zylindrisch. — Durchmesser 22,5 cm; Höhe 21—30 cm.
Deutsch, 17.—18. Jahrhundert

796—799 VIER POKALE auf hohem, profiliertem Schaft, die Kuppa reich geschliffen und geschnitten. a) mit Hl. Michael; b) mit Bildnis der Kaiserin Katharina; c) desgl.; d) Dazu ein Deckel. — Höhe 25, 27, 24½ cm; mit Deckel 28½ cm. **Böhmen, 18. Jahrhundert**

800—802 DREI POKALE auf hohem, profiliertem Schaft, die Kuppa reich geschliffen und geschnitten: Bildnis der Kaiserin Katharina mit Wappen und Emblemen. — Höhe 25, 28, 27 cm. **Böhmen, Mitte 18. Jahrhundert**

803 HOHER POKAL, auf profiliertem Fuß. Auf der Kuppa rundumlaufende, geschnittene Darstellung: Weinernte, säende und pflügende Bauern, Schiffahrt und Jagd. Spruch: **Komt Gott mit seinem Seegen ein, da wird des Landes Wohlfarth sein.** — Höhe 35 cm. **Böhmen, 18. Jahrhundert**

804 POKAL, auf profiliertem Fuß. Auf der Kuppa in Kartusche ein Mann mit Weinglas. Inschrift: **Die süßen Reben können geben fröhliches Leben, der Rebensaft gibt Kraft.** — Höhe 23 cm. **18. Jahrhundert**

ZUNFT-, HAUSGERÄT U. A.

804a EISENKASSETTE, rechteckig, mit Bändern belegt, die einzelnen Felder mit Blumen in Wismuthmalerei. Im Deckel großes Kunstschloß, mit ausgeschnittener und gravierter Platte mit Groteskfiguren. — 21,5×37×20,5 cm. **Aus Schloß E.** **Süddeutsch, um 1600**

804b WISMUTHKASTEN, in Kofferform. Vorn Darstellung eines Hochzeitspaars, auf allen übrigen Flächen symmetrischer Blumenschmuck. — 25,5×29×17 cm. **Süddeutsch, (Ulm), um 1600**

805 MESSKELCH. Fuß Kupfer vergoldet, Kuppa und Deckel Silber, getrieben und ciseliert mit Engelsköpfen in Rahmung. — Höhe 30 cm. **17. Jahrhundert**

806 VOGELKÄFIG, Holz mit Eisengeflecht, zweigeteilt, unten zum Öffnen, der Futterkasten mit Messingbeschlag. — 20×35,5 cm. **Von der Schwäbischen Alb, 17. Jahrhundert**

807—810 HOHER LEUCHTER, LUNTEEISEN, KIENSPAN UND WACHSSTOCKHALTER, in geschmiedetem Eisen. a) Gedrehter Schaft, auf vier ringverbundenen Füßen; b) Der Halter aus vier am Rand umgebogenen Eisen; d) Schlankes Gestell, schalenförmige Schere. — a) Höhe 40 cm; b/c) Länge 23 cm, 26,5 cm; d) Höhe 21,5 cm. **Deutsch (b, Tirol), 17., d) 18.—19. Jahrhundert**

811—812 ZWEI HUFMESSER, Schmiedeeisen, beide mit eingelegter Holzkugel am gedrehten Griff. Länge 32 cm, 32,5 cm. **Süddeutsch, a) 17., b) 18. Jahrhundert**

813—814 BERGMANNSBARTE UND LAMPE. a) Gedrehter Holzgriff mit geflecheltem Zinnbeschlag. Auf der Axt eingeschnitten F 3; b) Der Griff mit Messingdelphinkopf und Hammer. Lampe, Bronze, sternförmig mit Huhn am Verschluß. Dochtlampe und Nadel. — Länge 46,5 cm; Höhe 63 cm. **Sächsisch, 18. bzw. 17.—18. Jahrhundert**

815—816 STEINMETZEN-, METALLSÄGE UND TÜRGRIFF, Eisen. a) Geschnitten und geschlagen mit Delphinkopf und Blattwerk. Eingeritzt NHR 1701; b) Griff zum Stellen, später; c) Achtkantige Platte und Schlager, geschnitten und gepunzt. — Länge 46,5, 32,5 cm; Durchmesser 13 cm. **Deutsch, a/b) Mitteldeutsch. c) aus Koblenz, a) um 1700, b/c) 18. Jahrhundert**

817—818 DAUMENSCHRAUBE UND HANDFESSEL, Eisen. — Länge 11 cm; Durchmesser 10 cm. **Deutsch, a) 17.—18. Jahrhundert**

819—821 GROSSER BAUMEISTERZIRKEL, RUNDZIRKEL UND ELLE, Eisen. a) Flacher Handgriff als Richtmaß, am Scharnier Lilie; b) Gebogene Spitzen; c) Flacher Stab. Marke. — Länge 64, 21,5 cm. **a) Französisch, b) Deutsch, 17.—18. Jahrhundert**

822—823 BÜGELEISEN UND ZUNFTSCHERE. a) Eisen mit Holzgriff und durchbrochener, gravierter Messingauflage mit Behang- und Blattwerk; b) Messingbronze mit Schlingen zum Aufhängen. **Deutsch, Anfang 18. Jahrhundert**

824—826 BLASEBALG, GOLDSCHMIEDHAMMER UND GRUNDIERHOBEL in Holz. a) Mit geschnitzter Rokaille, Perlmutt und Beineinlage; b) Gedreht, mit kreisförmigen Beineinlagen. Klopfer nach beiden Seiten gleich; c) Geschwungene Form. — Länge 38,5, 25,5, 20 cm. **Deutsch, 18. Jahrhundert**

827 MODELL EINES WEBSTUHLS mit eingespannter, angefangener Leinenweberei. — Höhe 35×30×28 cm. Höhe 35×30×28 cm. **Augsburg, 18. Jahrhundert**

828 BRONZEKESSEL (Grapen) auf Tierfüßen, bauchig, oben eingezogen. Gedrehter Eisengriff. — Höhe 25 cm. **Niederrhein, 17.—18. Jahrhundert**

829—830 EISERNE WAGE UND KUPFERSCHÜSSEL. a) Mit Haken und Laufgewicht (Kugel); b) Getrieben, mit Messinggriffen. — Länge 77 cm; Durchmesser 43 cm. **Deutsch, 17., bzw. Holland, 18. Jahrhundert**

831—832 WEIHWASSERKESSEL UND WEINBOTTICH, Kupfer, getrieben. a) Schräg ansteigender Fuß, gebuckelte Wandung, gedrehter Eisengriff; b) Geschweifte Wandung, zwei seitliche Griffe. Höhe 18, 35 cm; Durchmesser 23,5 40 cm. **Holland, Ende 17., bzw. Schweiz, 18. Jahrhundert**

833 SCHMIEDEEISERNE TÜRE mit rautenförmigem Gitter. Oben abgerundet. — 200×66 cm. **Deutsch, 18. Jahrhundert**

834 WEIHRAUCHGEFÄSS, Messingbronze, kelchförmig, mit hohem, durchbrochenem Deckel. Höhe 32,5 cm. **18. Jahrhundert**

835—836 KLEINES WINKELMASS UND KÄSTCHEN. a) Auf dem Messingrand bezeichnet: **G. Huck in Wien;** b) Messingbronze, an allen Flächen geschnitten und graviert mit Band und Pflanzenwerk. Oben Pferd. Bezeichnet: **Hinterhuber Jes. in Regensburg 1829.** Zusammengesetzt. — a) Durchmesser 8 cm; b) Höhe 5 cm. **a) Wien, Anfang 18. Jahrhundert; b) Regensburg 1829**

837 ZINN-SAMOVAR, vasenförmig, mit hohen Griffen und Lyra am Ausgußhahn. — Höhe 42 cm. **Ende 18. Jahrhundert**

838 ZUNFTHUMPEN DER ZIMMERLEUTE, auf drei Kugelfüßen. Vorn Wappen mit Zimmermannsgerät und Jahrzahl: 1732. Inschrift: **Kein schöneres Handwerk es geben kann, als der ehrbar Zimmermann. Matheus Schmitt. Georg Beck. Kilianus Albert. Pastian Günter.** Auf Deckel und am Boden Zinnmarken: Zinn. — Höhe 32 cm. **Um 1772**

839—840 KAFFEE- UND MILCHKANNE. Oben und unten gewellter Streifen. Zinn. — Höhe 19, 16,5 cm. **Deutsch, um 1780**

841 GEIGENKASTEN, Nußbaum fourniert; Rechteckig, der wenig gewölbte Deckel mit Schachbrettmuster. 13×79×32 cm. **Ende 18. Jahrhundert**

842—843 HORNBECHER UND MILCHGLASKRUG. a) Auf Fuß; b) Lichtblau. — Höhe 14, 9,5 cm. **Deutsch, a) 17.—18. Jahrhundert; b) um 1820**

844—847 ZWEI BÜCHSEN, MESSER UND LÖFFEL. a) **Emaildose,** oval, mit Landschaft (o. Deckel); b) **Teebüchse,** vernis martin mit Blumen; b) **Griff,** Porzellan, mit Mosaikmuster, wohl Meißen. Im Futteral; d) Elfenbein, Griff mit Messing. — Länge 10, 23 cm; Höhe 9,5 cm. **Deutsch, 18. Jahrhundert**

848—851 FÄCHER, Bein durchbrochen, bemalt in Violett mit Rokokoszene. Hierzu DREI ETUIS, das eine Metall, die anderen Leder. — Länge 27, 8,5, 13, 23 cm. **Deutsch, 18. Jahrhundert**

852 ELFENBEINDOSE, rund. Auf dem Deckel bekränzter Frauenkopf, Blaue Grisaille auf blauem Grund. Bezeichnet: M. S. — Durchmesser 6,5 cm. **Um 1780—1790**

853—859 VERSCHIEDENES. a) Lichtputzschere; b) Perlmutterschale; c) Plakette: Bekränzte Frau mit Maske; d) Bronze mit liegender, nackter Frau; e) Metallschale; f) Krippenfigur des 18. Jahrhundert; g) Ein Paar Steigbügel.

860 ALTE ZITHER. Hierzu ein vergoldeter BIEDERMEIERRAHMEN. — 100×34, 56×46 cm.

UHREN UND LÜSTER

861 PAAR KANDELABER, Bronze, feuervergoldet. Auf rundem Sockel mit reichem Blattdekor. Vier Leuchtträger mit Tüllen. — Höhe 49 cm. **Paris, Ende 18. Jahrhundert**

862 STANDUHR, Louis XVI. Weißer und schwarzer Marmor mit feuervergoldeten Bronzeauflagen. Das Gehäuse in einem Aufbau mit Säulen. Bezeichnet: **Le Blond fils, rue du Coq St. h^er^ à Paris.** — Höhe 50,5 cm **Paris, um 1780**

863 STANDUHR, Bronze, feuervergoldet. Auf Sockelplatte, links die Uhr, rechts ein Mädchen, das in eine Schale aus einer Kanne gießt. Daneben Adler. — Höhe 41 cm. **Französisch, Ende 18. Jahrhundert**

864 EMPIRE-STANDUHR, Bronze, feuervergoldet. Auf dem Sockel Relief mit Amor und Psyche, darüber die Uhr zwischen Amor und dem Bogen. Bezeichnet: **Sellier et Cie a Paris.** — Höhe 35 cm. **Paris, um 1810**

865 STANDUHR, Bronze, grün patiniert und feuervergoldet. Das Gehäuse in eine Felserhebung eingefügt, auf der ein Bauernmädchen mit Drehleiher sitzt. — Höhe 34 cm. **Französisch, um 1820**

866 LOUIS XVI. STANDUHR, Alabaster und vergoldete Bronze. Die Uhr zwischen Säulenstellungen. Bezeichnet: **Planchon a Paris.** — Höhe 46,5 cm.

867 STANDUHR, Bronze vergoldet, graviert und geschnitten. Rechteckiges Gehäuse mit Ecksäulen. Kuppel und Giebelbekrönung durchbrochen. Auf dem Gesims die zwölf Apostel. Auf den vier Seiten Zifferblätter für Stunden, Tage, Monate, Sonnenuhr und anderes mehr. Ueber einem Zifferblatt offenes Pendel. Ueber dem Gehäuse Glockenwerk. Auf den durchschnittenen Giebelflächen Wappen, Wahlspruch, **Monogramm und Schrift Groß Uhrmacher zu Ollmütz.** — Höhe (ohne Sockel) 48,5 cm. **Olmütz, Anfang 18. Jahrhundert**

868 KRISTALLÜSTER mit reichem, dreifachem Korbgehänge. Für sechs Kerzen. Elektrisch montiert. Höhe 105 cm; Durchmesser 90 cm. **Deutsch, 18. Jahrhundert**

869 KRISTALLÜSTER mit reichem Gehänge. Für sechs Kerzen. Elektrisch eingerichtet. Höhe 80 cm; Durchmesser 70 cm. **Um 1800**

MÖBEL

870 KREDENZ, Nußbaum, geschnitzt. Drei Türen nebeneinander, durch flache Pfosten getrennt. Reicher Pflanzendekor in Rahmen und Füllungen. Erg. — 132,5×200×62 cm.
Aus der Sigmaringer Sammlung. Verzeichnis der Ausstellung im Städelschen Institut 1928 Nr. 110.
Rheinisch, 17. Jahrhundert

871—872 ZWEI KASTENTISCHE. a) Nußbaum, zurückschiebbare Platte; darunter abgeschrägter Schubkasten. Höhe 76×115×95 cm. **Rhön, 17. Jahrhundert**

873 GROSSER RECHTECKIGER TISCH, Nußbaum, geschnitzt. Auf vier vasenförmigen kannelierten Stützen mit würfeligen Basen und Deckplatten. Verbindungsstege. Breite Zarge mit Blattmotiven. — 88×225×104 cm.
Italien, 17. Jahrhundert

874 SECHS STÜHLE, Nußbaum. Gedrehtes Fußgestell mit diagonalen Verbindungsstegen. Der Rahmen der Rücklehne mit geschnitztem Blattornament. Polsterung. Vergoldung erneut. Ergänzungen. — 123,5×49 cm.
Spanisch oder Italienisch, 2. Hälfte 17. Jahrhundert

875—877 DREI SESSEL, Nußbaum. Gerades Gestell mit umgerollten Armstützen, geschnitzter Stegverbindung. Rückseitig auf dem Rückenbrett Jahrzahlen 1621, 1622, 1687. Polsterung. Erg. — Höhe 118, 110 cm.
Aus der Sigmaringer Sammlung. Verzeichnis der Ausstellung im Städelschen Institut 1928 Nr. 119.
Süddeutsch, Ende 17. Jahrhundert

878 RUNDER TISCH. Gestell Eiche. Gedrehte, kugelige Balusterbeine. Ergänzung.
Höhe 75 cm; Durchmesser 100 cm. **Rheinisch, Ende 17. Jahrhundert**

879 TISCH, Nußbaum fourniert und eingelegt. Gedrehtes Fußgestell mit scherenförmiger Stegverbindung. Die schmale rechteckige Platte eingelegt. — 75×132,5×67 cm. **Süddeutsch, um 1700**

880—881 ZWEI STÜHLE mit hohen Lehnen, Nußbaum mit gedrehtem Fußgestell und Rückpfosten. Polsterung. Ergänzt. — Höhe 135 cm. **Holland, um 1700**

882 HOCKER. Nußbaum, auf gedrehten Füßen. Bezug in gros point Stickerei. — Höhe 50 cm. **Um 1700**

883 VITRINENSCHRANK. Nußwurzelholz, fourniert. Auf sechskantigen Balusterbeinen mit volutenförmig geschnittenen Verbindungsstegen. Kommodenunterbau mit durchgehenden und geteilten Schubladen. Der Schrank zweitürig mit Glasscheiben, auch an den abgekanteten Seiten. Ueberhöhter Gesamtabschluß. Alte Beschläge. Glas später.
228×210×60 cm. **Holland, 1. Viertel 18. Jahrhundert**

884 SCHREIBTISCH. Obstholz mit Intarsien in Elfenbein. Auf Platte, Zarge und den Balusterstützen, Blumenranken (Tulpen, Nelken). Die Platte zum Aufklappen. Die Zarge klappt nach abwärts. Die innere Schreibplatte eingefaßt von Schubfächern mit Chinesenszenen in Lackmalerei. — 84×100×65 cm. **Holland, Anfang 18. Jahrhundert**

885 REGENCE SPIEGEL, geschnitzt und vergoldet. Rechteckiger Rahmen, Bekrönung mit symmetrischem Muschel- und Blattwerk und Blumenvase. — 152×90 cm. **Süddeutsch 1720—1730**

886 KLEINER TISCH. Auf geschweiften, schlanken Beinen, die Platte fourniert und eingelegt. Ergänzung.
72×76×76 cm. **Deutsch, 2. Viertel 18. Jahrhundert**

887—888 ZWEI STÜHLE, hell Buche. Geschwungenes Gestell, Rücken mit Längsstegen und geschnitzten Rosetten. Geringe Ergänzung. — Höhe 100 cm. **Rheinisch, Mitte 18. Jahrhundert**

889 SESSEL, Buche. Geschweifte Form, mit gebogenen Armstützen und massivem Mittelrückenbrett. Lederpolster.
Höhe 98 cm. **Westdeutsch, gegen Mitte 18. Jahrhundert**

890 SESSEL. Geschweiftes Gestell mit reicher Rokailleschnitzerei. Der breite Sitz und der schildförmige Rücken gepolstert. — Höhe 85 cm. **Mitte 18. Jahrhundert**

891 ECKSCHRANK, weiß bemalt mit Vergoldung. Der untere Teil vorn abgerundet, der obere an den Kanten geschweift und abgerundet. Alte Beschläge. — 248×135×75 cm. **Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert**

892 SCHREIBTISCHSESSEL. Buche, auf Rundbeinen. Sitz und die runde, geschweifte Lehne gepolstert.
Höhe 80 cm. **Lothringen, um 1770**

893 POUDREUSE, Mahagoni. Auf schlanken, geschweiften Beinen. Die Platte an den Seiten zum Umklappen, in der Mitte zum Aufklappen. Drei schmale Schubladen und Ausziehplatte. Bronzebeschläge. — 75×80×51 cm.
Holland, um 1770

894 KLEINE TISCHVITRINE. Eingelegt mit Rosenholz und anderen Hölzern, mit Bronzebeschlägen. Eichenholz gefüttert. — Platte 55×75 cm; Höhe 74 cm. **Französisch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert**

895 SITZGARNITUR, bestehend aus Sofa, Sessel und vier Stühlen. Die Bezüge feinste Seidenstickerei in tapisserie au point. Die Darstellung in Gelb und Grün auf hellrotem Grund. Gestelle spätere Zeit.
Länge des Sofas 166 cm; Höhe 86 cm.
Abbildung Tafel 15 **Französisch, um 1780**

896 PAAR LOUIS XVI.-SESSEL, mit Medaillonrücken, roter Damastbezug. Ergänzt. Vergoldung neu.
Höhe 103 cm. **Deutsch, um 1780**

897 SEKRETÄR, Mahagoni. Der Tisch mit einer mittleren und zwei seitlichen Schubladen. Aufbau, dreitürig mit vorgestellten Marmorsäulen und Karyatidenpfeilern in Alabaster. — 155×105×69 cm.
Deutsch, Ende 18. Jahrhundert

898 LOUIS XVI.-SPIEGEL, geschnitzt und vergoldet. Rechteckig. Oben ovales Bildmedaillon. — Höhe 138 cm.
Deutsch, um 1780

899 KABINETTSCHRÄNKCHEN mit gravierten, vergoldeten Bronzebeschlägen und Schloß. Die beiden Türen außen mit Landschaften in verschiedenfarbigem Gold- auf Schwarzlack. Der Fußteil europäisch. — Höhe 135 cm.
Japan, 18. Jahrhundert

900 RUNDER LACKTISCH. Die Platte mit Vögeln in Landschaft, in rotem und goldenem Lack.
Höhe 72 cm; Durchmesser 91 cm. **Ende 18. Jahrhundert**

901 BANK UND ZWEI SESSEL, Buche. Kantiges Gestell auf Rundbeinen. Geschwungene Armlehnen. Rücken mit lyraförmigem, durchbrochenem Mittelbrett. Sitz gepolstert. Ergänzung. — Höhe 86 cm; Bankbreite 97 cm.
Norddeutsch, Ende 18. Jahrhundert

902 TRIKTRAKTISCH, Mahagoni. Auf schlanken Vierkantbeinen, zum Aufklappen, innen Triktrakeinteilung.
75×62×50 cm. **Englisch, Ende 18. Jahrhundert**

903 AUFBAUSCHRÄNKCHEN, oben mit Glas-, unten mit Holztüre. — 161×40×30 cm. **Deutsch, gegen 1800**

904 EMPIRE-SESSEL, Mahagoni mit feuervergoldeten Bronzebeschlägen. Runde Armstützen mit Delphinkopfenden.
Gepolstert. — Höhe 93 cm. **Französisch, um 1810**

905 BLUMENTISCH, Mahagoni und Bronze. Auf dem Tisch die Blumenschale, getragen von drei stehenden Vögeln mit gebreiteten Flügeln, patiniert und feuervergoldet. — 140×45 cm. **Französisch, um 1810**

906 KINDERWIEGE, Nußbaum. Geschwungenes, nach unten geteiltes Fußgestell. Die Wiege aus feinem Kupfergitter mit Holzrand. — 91×112×52 cm. **Deutsch, 1. Drittel 19. Jahrhundert**

907 GUERIDON-TISCH, rund, auf drei gebogenen Füßen, runder Schaft mit Körbchengalerie in der Mitte.
Höhe 73 cm; Durchmesser 40 cm. **Deutsch, um 1820**

908 BIEDERMEIER-PARAVANT, Kirschbaum. Auf Klauenfüßen, mit durchbrochener Galerie. Spitzbogenfries. Im Rahmen Flachstichstickerei: Blumenkorb und Gehänge. — Höhe 116 cm; Breite 80 cm. **Um 1820**

909 STANDSPIEGEL (Psyché), Mahagoni. Rechteckig, seitlich Säulen mit vergoldeten Bronzekapitellen.
206×100 cm. **Um 1830**

910 KLEINER RUNDER TISCH, Nußbaum fourniert. An allen Teilen reich eingelegt mit Pflanzenornament und Figuren. — Höhe 77 cm; Durchmesser 65 cm. **Italien, um 1820**

911 BACKENSESSEL, Mahagoni. Gerades Gestell mit geschwungenem Rücken. Gepolstert. — Höhe 114 cm.
Deutsch, um 1840

912 PAPIERKORB, Kirschbaum. Auf geschwungenen Vierkantbeinen, rund, mit hohem Stabgitter. — Höhe 51 cm.
Deutsch, um 1820

913 AUBUSSON LOUIS XVI.-GARNITUR: Sofa und vier Sessel. Bezüge hellgrundig mit blumengerahmten Blumenvasen. — Sofa 98×120 cm; Sesselhöhe 93 cm. **Französisch.**

914 KLEINER LACKSCHRANK. Eintürig, mit Füllung in japanischer Lackmalerei. Marmorplatte.
121×92×50 cm. **19. Jahrhundert**

915 NOTENPULT. Beide Bretter eingelegt mit figürlicher Darstellung. Signiert: L. Spindler. Sogenannte Gallé-Arbeit.
Höhe 110 cm.

916 BOULLE-TISCH, rund, die Platte sternförmig gegliedert. — Höhe 80 cm; Durchmesser 90 cm.

916a RUNDER TISCH auf Mittelfuß, der auf dreifach gebuchtetem Sockel steht. — Durchmesser 126 cm.
Um 1830

916b KOMMODE mit drei Schubladen. Gerade Form, mit vorspringendem Mittelteil. — 81×118×62 cm.
Deutsch, um 1780

917 KLEINES RENAISSANCE-KABINETT, Ebenholz, mit reichen Elfenbeinintarsien. Zweitürig. Innenteilung mit Schubfächern und Mitteltüre. — 78×73×37 cm.

918 BAROCK-SCHAUKELSTUHL, Nußbaum geschnitzt. Roter Damastbezug. — Höhe 130 cm.

919 KLEINER LOUIS XVI.-TISCH, Mahagoni, rund, mit Bronzebeschlägen und Marmorplatte. Höhe 74 cm; Durchmesser 44 cm.

920—921 ZWEI ECKSESSEL, Nußbaum. Am Rücken reich geschnitzt. Polstersitz. — Höhe 80 cm.

922 RUNDES ROKOKOTISCHCHEN, Mahagoni, eingelegt und mit reichen Bronzebeschlägen. Marmorplatte. Höhe 76 cm; Durchmesser 45,5 cm. **Französisch**

923 RUNDER TISCH mit Marmorplatte. Vergoldetes Gestell mit Löwenfüßen. — Höhe 64 cm; Durchmesser 86 cm.

924—925 ZWEI KLEINE LOUIS XVI.-SESSEL, vergoldet und geschnitzt. Sitz, Rücken und Armlehne gepolstert, Seidenbezug. — Höhe 72 cm.

926 EMPIRE-ECKKONSOLE, Mahagoni mit vergoldeter Bronze. Vorn abgerundet, mit ägyptischem Karyatidenschaft. Marmorplatte. — Höhe 70 cm.

927 KLEINE BAROCK-KOMMODE, Nußbaum fourniert, auf geschweiften Beinen, geschwungene Vorderwand mit zwei Schubladen. — 80×60×47 cm.

928 BAROCK-SPIELTISCH, Nußbaum fourniert. Geschweifte Form, auf vier Füßen mit umklappbarer Platte. 78×84×84 cm.

929 SOFA, Nußbaum. Sitz und Seitenlehnen umfassender flachovaler Rahmen, geschnitzt mit langhalsigen Schwanenköpfen, Baluster und Blattdekor. Allseitig gepolstert, — 91×200×72 cm. **Deutsch, um 1820**

930 BAROCK-ECKSCHRÄNKCHEN, Nußbaum fourniert. Geschwungene Form, unten zweitürig, oben mit einer Glastüre. — 206×90×45 cm.

930a TISCH, auf geschnitztem Gestell mit Balusterbeinen und geschwungener Stegverbindung. An den Seiten abgerundet. — 79×112×70 cm. **Deutsch, um 1850**

930b u. c ZWEI SESSEL, Buche, weiß bemalt. Auf kannelierten Vierkantbeinen, mit Medaillonrücken und geschwungener, nach unten verbreiterter Armlehne. Gepolstert. — Höhe 92 cm. **Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70**

930d ZWEI SESSEL, Buche, weiß bemalt. Wie voriger. — Höhe 92 cm. **Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70**

930e SESSEL, Buche, weiß, grün und gold alt bemalt. Wie voriger. — Höhe 92 cm. **Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70**

FLÜGEL

931 FLÜGEL, Steinway & Sons, mit eingebautem Pianola. Dazu ein Rollenschrank und Rollen. Nr. 162 259. Länge 200 cm.

932 BLÜTHNER-FLÜGEL. — Länge 225 cm.

STOFFE UND STOFFBILDER

932a KASEL MIT GESTICKTEM KREUZ. Christus und Apostel. In gotischer Nische Christus frontal in weitem Königsmantel, die Weltkugel in der Rechten. Unter ihm Petrus und Paulus, seitlich in Halbfiguren: Jacobus d. Ä. und Andreas. Hocherhabene Arbeit, Seide und Metall, gelegt auf Metall und Leinen gelegtem Grund. Kreuz: Höhe 120 cm. **Mittelrheinisch, 15. Jahrhundert**

933—936 VIER TRACHTENBILDER: Bauer und Bäuerin in Landschaft. Aquarell. Die Figuren aufgeklebt. Gewandung in Stoff. Altgerahmt. — 28×19,5 cm (mit Rahmen). **Deutsch, Ende 18. Jahrhundert**

937—938 ZWEI ANDACHTSBILDER IN BAROCKRAHMUNG. In Stoff ausgeschnitten und aufgelegt. a) Hl. Katharina; b) Hl. Benedikt. — 40×29,5, 355×28 cm (mit Rahmen). **Süddeutsch, 18. Jahrhundert**

939 BROKATDECKE Aufsteigende bunte Blumenranken auf golddurchschossenem Grund. — 90×100 cm. **Französisch, Mitte 18. Jahrhundert**

940 BROKATDECKE Mit großen Blumen auf dem weißen Grund. Rand, Gold auf Rot. — 180×125 cm.

941 ALTER RAUCHMANTEL, Brokat, mit Ranken gerahmten großen Blumenmotiven. Das Schild und die Randborten gelbgrundig mit reichem Silberdekor. Ganz intakt.

942—943 ZWEI KASCHMIRDECKEN, Wolle mit Seide. Beide weiß mit buntem türkischem Rand. 280×140, 270×130 cm.

944—945 ZWEI TÜRKISCHE KASCHMIRSCHAWLS. a) Schwarz mit buntem Rand; b) Durchgemustert. 310×140, 310×170 cm.

946 SARONG. Batik. Rotbraune, blaue und gelbe Muster. — Länge 187 cm. **Malaiisch**

TEPPICHE

947 KASAK-TEPPICH. Auf rotem Feld drei Zackenrhomben, seitlich Dreiecke. Drei Borten, die mittlere weiße mit Sternrosetten. — 180×126 cm.

948 KASAK-TEPPICH. Auf blauem Feld sechs Achtecke mit Zacken. Rotgrundige Borte mit Begleitborten.

949 KARADAGH-TEPPICH. Blau, gleichmäßig durchgemustert mit Pflanzenmotiven. Siebenfach gegliederte Borte, die breite mittlere rotgrundig. — 360×240 cm.

950 DAGHESTAN-TEPPICH. Auf rotem Feld drei blaue Rhomben. Kleine gegenständige Tiermotive. Drei Borten. 210×125 cm.

951 DAGHESTAN-LÄUFER. Rotes Feld mit vier stabverbundenen blauen Rhomben. Dazwischen einzelne Figuren und Tiere. Vier schmale Borten, abwechselnd blau und rot. — 400×108 cm.

952 HAMEDAN-GALERIE. Auf gemustertem Kamelhaargrund drei bunte Vierecke. Borte auf Rot. — 520×100 cm.

953 HAMEDAN-GALERIE. Hellrotes, in wagerechten Streifen durchgemustertes Feld. Drei Borten, die mittlere weiß. 415×105 cm.

954 HAMEDAN-GALERIE. Auf rotem Feld drei große Rosetten zwischen Blumenvasen. Breite blaue Borte. 560×117 cm.

955 HAMEDAN-GALERIE. Auf rotem Feld drei große Rosetten zwischen Blumenvasen. Breite blaue Borte. 560×117 cm.

956 HAMEDAN-GALERIE. Auf rotem Doppelnischenfeld drei stabverbundene blaue Medaillons. Gelbe Mittelborte mit blauen Begleitborten. — 410×100 cm.

957 HAMEDAN-GALERIE. Rotes Feld mit vier blauen durch Mittelstab verbundenen Rhomben. Dreifache Borten. 375×100 cm.

958 HAMEDAN-GALERIE. Auf rotem Feld abwechselnd drei große und kleine stabverbundene Sechsecke. Dreifache Borte. — 450×100 cm.

959 SCHIRWAN-TEPPICH. Auf blauem Feld mit Rosettenmotiven, roter Mittelrhombus. Gerahmte Borte. 225×140 cm.

960—961 ZWEI BOCHARA-SATTELTASCHEN. a) Rhomben und Rechteckmotive auf hellrot; b) Mit Zackenrhomben auf rot. — 110×70, 110×80 cm.

962 KHIVA-TEPPICH. Das rote Feld durch ein Kreuz geteilt und durchgemustert. Stoßende Borten mit Begleitborten. — 160×130 cm.

963 JOMUD-TEPPICH, durchgemustert mit Hakenrhomben blau-weiß-rot auf Rot. Umlaufende Borte, zwei rotgrundige Randborten. — 320×200 cm.

964 TÜRKMENEN-TEPPICH. Das Feld durchgemustert mit je Achtecken in zwei Reihen. Drei gerahmte Borten. 240×170 cm.

965 SCHIRWAN-TEPPICH. Der Grund ausgefüllt von zwei großen, weißgrundigen geometrisch gemusterten Sechsecken. Weißgrundige Borte mit Begleitstreifen. — 175×155 cm.

966 SCHIRWAN-TEPPICH. Durchgemustertes blaues Feld. Rotgrundige Borte mit Begleitstreifen. — 300×170 cm.

967 ANATOLISCHER TEPPICH. Rotgrundige Gebetsnische, dreifach nischenartig gegliedert, auf grünem Feld. Geometrische Borte mit Begleitstreifen. — 135×100 cm.

968 KLEINASIATISCHER TEPPICH. Auf rotem Feld. Rhombisches Mittelmedaillon mit Zacken. Breite gelbgrundige Borte mit Begleitstreifen. — 200×165 cm.

969 GROSSER PERSERTEPPICH. Blaues durchgemustertes Feld mit Pflanzenmotiven und Wolken. Breite rote Borte mit sechs Begleitstreifen.

970 ALTER ANATOLIER TEPPICH. Rote Gebetsnische mit Pfeilern und Ampel auf blauem, rosettengemustertem Grund. Drei Pflanzenborten in vorwiegend Rot mit Grün und hellem Blau. — 150×105 cm.

971 ANATOLISCHER GEBETSTEPPICH. Rote Nische und grünes Feld mit Rosetten. Dreifache stilisierte Pflanzenborte. — 165×100 cm.

972 BELUTSCHISTAN-TEPPICH. Tiefblaues Feld mit versetzten, blauen und roten Rhomben in zwölf Reihen. Breite, rotgrundige Borte mit geometrischem Ornament. — 210×120 cm.

973 ALTER GIORDES GEBETTEPPICH. Grüne Nische mit vorwiegend rotem Blumenmotiv. Vielgliedrige Borte in Rot, Weiß und Grün. — 170×120 cm.

974 ALTER KULA-TEPPICH. Grüngrundige Nische mit stilisierten Pflanzenornamenten in Gelb, Braun und Schwarz. Darin blaugrundiges Feld. Neunfache Borte. — 185×125 cm.

975 TEHERAN-BRÜCKE. Mittelmedaillon und Pflanzenornamentik auf gelbem Grund. Borte mit zwei Begleitstreifen. 140×205 cm.

976 KASAK-TEPPICH. Drei blaue Stufenpolygone auf rotem Grund. Borte mit Begleitstreifen. — 145×195 cm.

977 KASAK-TEPPICH. Drei Stufenpolygone und kleine Achtecke auf rotem Grund. Breite Borte mit Begleitstreifen. 150×225 cm.

978 KASAK-TEPPICH. Geometrisch durchgemustert. Braungrundiges Mittelfeld. Dreigliedrige Borte mit Begleitstreifen. — 135×235 cm.

979 KORASSAN-TEPPICH. Schwarzgrundiges Mittelfeld, symmetrisch durchgemustert, mit geometrischen und Palmettenmotiven. Rotgrundige Borte mit Palmetten. Begleitborte. — 120×195 cm.

980 BOCHARA-BRÜCKE. Rotgrundig, mit typischem Bocharamuster. Borte mit Begleitstreifen und zwei Ansatzborten. — 165×205 cm.

981 HAMEDAN-BRÜCKE. Braungrundiges Doppelnischenfeld, geometrisch durchgemustert. Weißgrundige Ecken. Dreifache Borte mit Begleitstreifen. — 90×190 cm.

982 ANATOL-BRÜCKE. Rote Doppelnische, mit grünen Ecken. Stilisierte Pflanzenmotive. Breite Borte mit Begleitborten. — 105×170 cm.

983 BOCHARA-BRÜCKE. Violettroter Grund. Das Mittelfeld kreuzförmig aufgeteilt und geometrisch durchgemustert. Vielfach gegliederte Borte und Ansatzborte. — 125×145 cm.

984 KASAK-BRÜCKE. Zwei Sternpolygone in blauer Umrahmung auf rotem Grund. Zweifache Borte mit Begleitborte. — 115×190 cm.

985 KASAK-BRÜCKE. Zwei Polygone auf blauem Mittelfeld, dieses auf rotem Grund. Mehrgliedrige Borte. 140×200 cm.

986 TOURKBAFF-BRÜCKE. Dunkelblaues Mittelfeld geometrisch durchgemustert. Borte mit Begleitborten. 95×155 cm.

987 HERIS-BRÜCKE. Drei verbundene Rhomben auf reseda Grund. Dreigliedrige Borte. — 95×185 cm.

MÖBEL AUS SCHLOSS E.

1001—1004 VIER HOHE STÜHLE. Gedrehtes Fußgestell mit H-förmiger Stegverbindung. Der Sitz und der rechteckige Rücken gepolstert. — Höhe 120 cm.
Rheinisch, Ende 17. Jahrhundert

1005 ROKOKO SPIEGEL, reich geschnitzt und vergoldet. Wulstrahmen mit Rokaillen und Blattwerk. Bekrönung durchbrochen. — 85,5×46 cm.
Westdeutsch, Mitte 18. Jahrhundert

1006—1007 ZWEI SESSEL, Buche, weiß bemalt. Auf geschweiften eingerollten Beinen mit Stegverbindung. Gebogene Armstützen. — Zarge und Rückenbekrönung ausgeschnitten. — Höhe 88,5 cm.
Mittelrheinisch, gegen Mitte 18. Jahrhundert

1008 KLEINE KOMMODE MIT MARMORPLATTE. Rosenholz mit Blumenintarsien. Eiche gefüttert. Geschweifte Form auf schlanken Beinen mit Manchette. Zwei Schubladen. Die obere öffnet sich nach der Seite. 74,5×48×30,5 cm.
Französisch, um 1760

1009—1012 VIER SESSEL, Buche, weiß und grün bemalt. Auf konischen Rundbeinen mit Quadern an der ovalen Zarge. Geschweifter Medaillonrücken. Geschwungene, nach unten sich verbreiternde, tief gebuchtete Armstützen. An allen Flächen Kannelierung. Sitz, Rücken und Armauflagen gepolstert. — Höhe 92 cm.
Abb. Tafel 17 **Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70**

1013—1019 SIEBEN STÜHLE, Buche, weiß und grün bemalt. Auf konischen Vierkantbeinen, mit ovaler Zarge und Medaillonrücken. An allen Flächen kanneliert. Sitz und Rücken gepolstert. — Höhe 85 cm.
Abb. Tafel 17 **Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70**

1020—1023 VIER SESSEL, Buche, mit grauweißer und grüner alter Bemalung. Gestell kanneliert. Auf konischen Vierkantbeinen mit Verkröpfung an der ovalen Zarge. Rücken und Armstützen wie Nr. 1009. — Höhe 91,5 cm.
Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70

1024—1029 SECHS STÜHLE, Buche. Kanneliertes Gestell auf konischen Rundbeinen, mit Quadern an der ovalen Zarge. Sitz und Medaillonrücken gepolstert. — Höhe 85,5 cm.
Um 1760—70

1030—1032 DREI SESSEL, Buche, weiß und gold alt bemalt. Gleiche Form wie Nr. 1009. — Höhe 91,5 cm.
Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70

1033—1034 ZWEI SESSEL, Buche, weiß und gold bemalt. Form wie Nr. 1020. — Höhe 93 cm.
Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70

1035—1036 ZWEI SESSEL, Buche, weiß und carminrosa, bzw. grün alt bemalt. Kanneliertes Gestell auf Vierkantbeinen mit Quadern an der Zarge. Im übrigen gleiche Form wie Nr. 1020. — Höhe 91,5 cm.
Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70

1037 SOFA. Buche, weiß, alt bemalt. Gestell entsprechend Nr. 1020. Rücken oben abgeflacht, nach den Seiten geschwungen. Gepolstert an Sitz, Rücklehne und Armauflage. Zu den Sesseln und Stühlen passend. — Länge 130 cm, Höhe 94 cm.
Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70

1038 SOFA, Buche, bemalt. Gestell wie Nr. 1037, zu den Sesseln und Stühlen passend. — Breite 110 cm, Höhe 94 cm.
Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70

1039 SOFA, Buche, bemalt. Form wie Nr. 1037, die Zarge ohne Quader, passend zu den Sesseln. — Höhe 92 cm, Breite 116 cm.
Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70

1040 SCHREIBSESSEL, Buche, bemalt. Gestell kanneliert. Auf konischen Vierkantbeinen. Flache, kielförmige Rücklehne, die übergehenden Stützen geschwungen. — Höhe 72 cm.
Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70

1041 HOCKER, Buche, weiß und grün alt bemalt. Auf konischen Rundbeinen. Zarge mit Perlstab und Eckquadern. Höhe 47 cm.
Mainz, Heinrich Hennemann, um 1760—70

1042 LOUIS XVI.-SPIEGEL, geschnitzt und vergoldet. Rechteckig mit Eckquadern, Perlband, Flechtwerk. Als Bekrönung Vase und Lorbeerbehang. — 120×78 cm.
Mittelrheinisch, um 1770—80

1043 TISCHCHEN, Nußbaum fourniert und eingelegt. Auf geschwungenen Bocksfüßen, mit geschnittener Galerie. Vorn offen. — 74×36×26,5 cm.
Westdeutsch, 18. Jahrhundert

1044 ZWEI GLEICHE WANDTISCHCHEN, Nußbaum. Auf schlanken Keulenfüßen. Die Platten mit runden Ausbuchtungen an den Kanten. Als Spieltisch zusammenfügbar. — 70×96×43,5 cm.
Westdeutsch, um 1760—70

1045 KLEINER KLAPPTISCH, Nußbaum eingelegt. Scherenförmiges Klappgestell. Die rechteckige Platte in Rautenmuster eingelegt. — 69,5×68×45 cm.
Westdeutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert

1046 SCHRANKTISCHCHEN. Nußbaum. Rechteckig auf geschwungenen Beinen, mit zwei Türen. — 74×56,5×43 cm.
Mittelrheinisch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert

1047 KOMMODE MIT ZWEI SCHUBLADEN. Rosenholz, Palisander mit Intarsien. Auf schmalen Vierkantbeinen, mit Bronzebeschlägen. Die Vorderfläche durchgehend gegliedert in drei Rechteckflächen mit kantig verschlungenen Ecken. Marmorplatte. — 84×101×57 cm. **Westdeutsch oder Französisch, um 1780**
Abb. Tafel 18

1048 POUDREUSE, Mahagoni, Eiche gefüttert, mit Messing und vergoldeten Bronzeauflagen und -Beschlägen. Auf Vierkantbeinen mit Kanneluren an der Zarge. Die Mitte zum Aufklappen, mit verschiebbarem Spiegel und Schublade darunter. An den Seiten zum Umklappen und Rollverschluß in verschiedenfarbigen Hölzern. Schlüsselschild mit Widderkopf. Bronzegriffe in Form von Stoffgehängen. Gerippte Bänder. Ähnlich dem Tisch bei H. Huth, Abraham und David Roentgen. Taf. 43b. **David Roentgen, um 1790**
Abb. Tafel 18

1049 SEKRETÄR. Nußwurzelholz, Eiche gefüttert, mit reichen Intarsien und Messingauflagen. Die herabklappbare Schreibplatte mit Schäferszene auf einer Gartenterrasse. Darunter zwei Türen mit Köcher, Pfeil und Fackel an Bandgehänge. Eckpfosten mit eingelassenen, messingbelegten Viertelsäulen. Am Gesims Messinggitter und Gräflich Erbach'sches Monogramm zwischen Kanneluren. Messinggalerie. — 155,5×94×46 cm.
Abb. Tafel 16 **Mainz, Ludwig Hermann, Schüler von Roentgen, um 1780**

1050 KLEINER TISCH, à quatre faces. Mahagoni, Eiche gefüttert, mit Messingkanten und Einlagen. Auf konischen Vierkantbeinen, oben mit Bronzerosetten. Schublade. Die Zarge und Eckpfosten gegliedert durch paarweise gruppierte Kanneluren. — 75×77,5×52 cm. **Mainz, Ludwig Hermann, um 1790**
Abb. Tafel 18

1051—1052 ZWEI KOMMODENTISCHCHEN à quatre faces. Mahagoni, Eiche gefüttert, mit Messingkanten, Einlagen und vergoldeten Bronzebeschlägen. Auf konischen Vierkantbeinen. Zwischen Eckpfosten mit Kanneluren drei schmale Schubgefächer, dessen oberstes durch Zurückklappen der Platte sich öffnet. — 75×47,5×33 cm.
Abb. Tafel 17 **Mainz, Ludwig Hermann, um 1790**

1053 KOMMODE, Mahagoni mit reichen Messingauflagen und Beschlägen. Auf Vierkantbeinen mit Pfeifen auf den oben abgekanteten Pfosten. Zwei gleiche Schubladen. Die wenig vorgekragte Mitte mit Perlband gerahmtem Ovalfeld. Die seitlichen Griffe mit großen aufgelegten Faltrosetten. Die Pfeifen abwechselnd mit Messing belegt.
79,5×97×54 cm. **Mainz, Ludwig Hermann, um 1790**
Abb. Tafel 18

1054—1055 ZWEI ECKSCHRÄNKE, Encoignures. Mahagoni mit Messingauflagen. Zweitürig, auf kurzen Vierkantbeinen mit Kannelierung an dem mittleren und den schräg stehenden Eckpfosten. Rosettenauflagen.
96×80×45,5 cm. **Mainz, Ludwig Hermann, um 1790**
Abb. Tafel 17

1056 SEKRETÄR, Mahagoni mit Messingauflagen. Auf Vierkantbeinen. Kommode mit zwei breiten und einer schmalen Schublade, darüber die beiden unteren mit Arkadenmotiv. Aufbau mit herunterklappbarer Schreibplatte und Cartonnier. — 138×95,5×53 cm. **Mainz, Ludwig Hermann, um 1790**

1057 RECHTECKIGES TISCHCHEN, Mahagoni mit Messingauflagen. Auf schlanken Vierkantbeinen mit flacher Schublade. An allen Seiten Stabrahmung mit Rosetten. Durchbrochene Messinggalerie. — 77×60×40 cm.
Abb. Tafel 17 **Mainz, Ludwig Hermann, um 1790**

1058 OVALES TISCHCHEN, Mahagoni mit Messingauflagen. Auf schlanken Vierkantbeinen, vorn flache Schublade. Platte mit durchbrochener Messinggalerie. — 76×54×49,5 cm. **Mainz, Ludwig Hermann, um 1790**

1059—60 ZWEI KOMMODEN, Mahagoni mit vergoldeten Bronzebeschlägen. Auf schlanken Vierkantbeinen, mit zwei Schubladen. Die Eckpfosten oben abgekantet. Perlbandeinfassungen. Rosettengriffe und Schlüsselschilder.
79×85×50 cm. **Mainz, Ludwig Hermann, um 1790**
Abb. Tafel 18

1061 OFENSCHIRM (Ecran), MIT POINT-STICKEREI. Kanneliertes Gestell auf Keulenfüßen. Die Stickerei mit großen Blumen und Früchten in Arkadenumrahmung mit gewundenen Säulen. — Höhe 115 cm,
Stickerei 80×70 cm. **Französisch, Anfang 18. Jahrhundert**
Abb. Tafel 16

1062 OFENSCHIRM (Ecran) MIT POINT-STICKEREI. Das Gestell Obstholz, auf Keulenfüßen. Die Stickerei mit Blumenvase, von großen Blumen umrahmt. Zum Hochziehen. — Höhe 114 cm, Stickerei 74×83 cm.
Französisch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

1063 OFENSCHIRM (Ecran) Mit FEINER POINT-STICKEREI. Gestell Obstholz, mit Keulenfüßen. Die Stickerei mit Prospekt eines Schlosses mit Park und angrenzendem Gelände. Zum Hochziehen. — Höhe 132 cm,
Stickerei 105×75 cm. **Westdeutsch oder Schweiz, 18. Jahrhundert**
Abb. Tafel 16

AUS DER SILBERKAMMER VON SCHLOSS E.

1064—1065 ZWEI KÄNNCHEN mit Deckel, auf drei schlanken, gebogenen Füßen, birnförmige Leibung, Holzhenkel mit zweizinkiger Daumenruhe. — Beschau: Augsburg von 1779—1781. Meistermarke: Abraham Drentwet. (R^3 936). — Höhe 16,5 cm; Gewicht 240, bzw. 270 gr. **Augsburg, um 1779—1781**
Abb. Tafel 16

1066—1067 ZWEI KÄNNCHEN mit Deckel. Gerade Form mit Längsrillen. Holzhenkel. a) Beschau: Augsburg 1755—1757, Meistermarke: Johann Christian Neuß (R^3 1019); b) Beschau: Augsburg 1759—1761, Meistermarke: Temler. Höhe 15, bzw. 13,5 cm; Gewicht 320, bzw. 270 gr. **Augsburg, um 1755—57, bezw. um 1759—61**
Abb. Tafel 16

1068 DECKELDOSE, runde, gerade Form mit Längsrillen. — Beschau: Augsburg um 1759—61, Meistermarke: Temler. Höhe 16 cm; Gewicht 440 gr. **Augsburg, 1759—61**
Abb. Tafel 16

1069 DECKELTERRINE mit zwei Griffhenkeln, auf vier hohen Füßen, die in aufsetztem Blattwerk enden. Als Deckelbekrönung halbgeöffnete Frucht auf liegendem Blattkranz. — Beschau: Straßburg mit Feingehaltsstempel von 1755 (R^3 6938). Meistermarke: Jakob Heinrich Alberti (R^3 7015).
Höhe 27 cm, Breite 35 cm, Gewicht 3170 gr. **Straßburg, um 1755**
Abb. Tafel 16

1070—1075 SECHS LEUCHTER. Runder profilierter Fuß, geschweifter, gerillter Schaft, kelchartige Kuppa. — Beschau: Augsburg 1773—1775. Meistermarke: Vielleicht Joh. Jac. Baur (R^3 901 und R^3 986).
Höhe 24 cm, Gewicht 2140 gr. **Augsburg, 1773—75**
Abb. Tafel 16

1076—1078 DREI LEUCHTER, darauf Einsatz, von dem geschweifte Kerzenträger ausgehen a) dreiarmig; b/c) zweiarmig. — Beschau: Augsburg 1773—1775. Meister: Joh. Jak. Baur (R^3 986 und R^3 901).
Höhe 33 bzw. 35 cm; Gewicht 970 bzw. je 850 gr. **Augsburg, 1773—75**
Abb. Tafel 16

1079 BESTECKKASTEN MIT ZWÖLF LÖFFELN, ZWÖLF MESSERN UND NEUN GABELN, vergoldet. — Beschau: Augsburg um 1803. Meistermarke: Lukas Römer (R^3 1029). Alter Leder-Besteckkasten, in hoher Form, mit gepreßter und vergoldeter Ornamentik. — Länge: Löffel 18 cm, Messer 19,5 cm, Gabel 17 cm; Gewicht 1600 gr. **Augsburg, um 1803**

1080—1081 ZWEI VIERECKIGE SCHÜSSELN mit geschweiftem, durch ziselierten Blattfries verziertem Rand. — Beschauzeichen mit Feingehaltsangabe: Straßburg (R^3 6931), Jahresbuchstaben: 1755 ? (R^3 6938). Meistermarke: Jakob Heinrich Alberti (R^3 7015). — Länge 26 cm, Breite 20,5 cm; Gewicht je 720 gr. **Straßburg, um 1755**

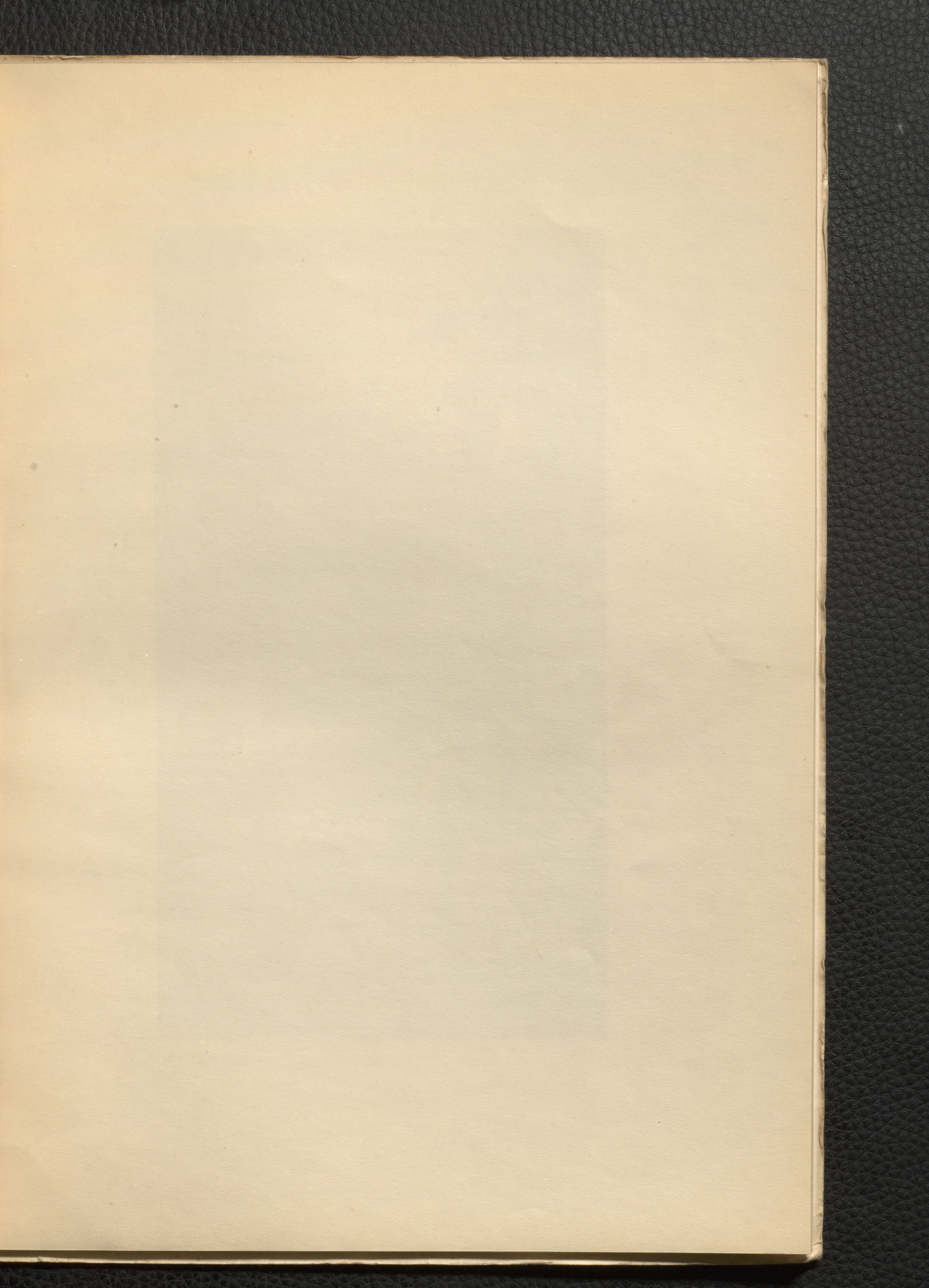
1082—1085 VIER RUNDE PLATTEN mit geschweiftem, durch ziselierten Blattfries verziertem Rand. — Beschauzeichen mit Feingehaltsangabe: Straßburg (R^3 6931), Jahresbuchstaben: 1755 ? (R^3 6938). Meistermarke: Jakob Heinrich Alberti (R^3 7015). — Durchmesser je 27 cm; Gewicht je 740 gr. **Straßburg, um 1755**

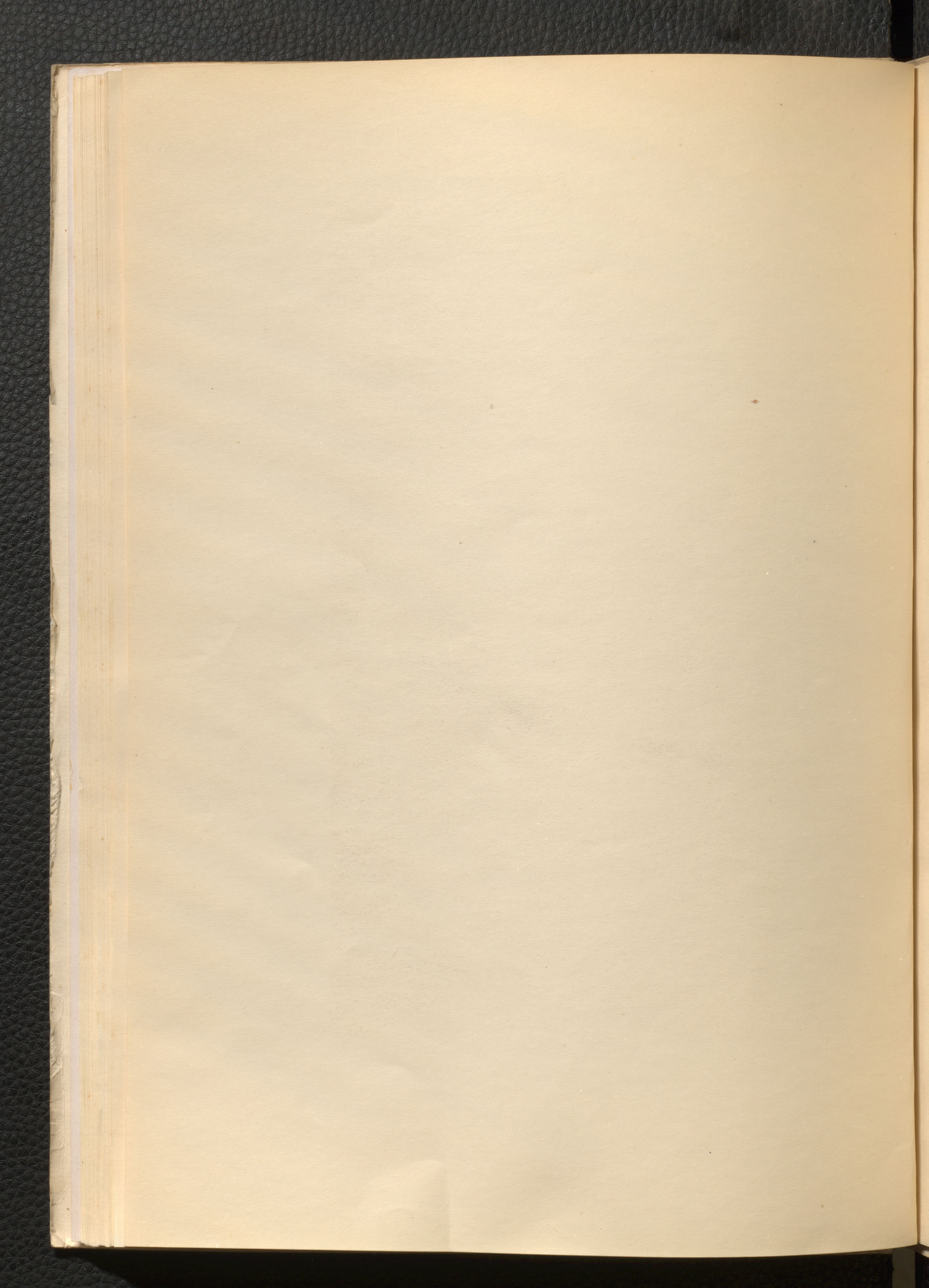
1086—1087 ZWEI RUNDE PLATTEN mit geschweiftem, durch ziselierten Blattfries verziertem Rand. — Beschauzeichen mit Feingehaltsangabe: Straßburg (R^3 6931), Jahresbuchstaben: 1755 ? (R^3 6938). Meistermarke: Jakob Heinrich Alberti (R^3 7015). — Durchmesser je 30 cm; Gewicht je 900 gr. **Straßburg, um 1755**

1088 RUNDE PLATTE mit geschweiftem, durch ziselierten Blattfries verziertem Rand. — Beschauzeichen mit Feingehaltsangabe: Straßburg (R^3 6931), Jahresbuchstaben: 1755 ? (R^3 6938). Meistermarke: Jakob Heinrich Alberti (R^3 7015). — Durchmesser 35,5 cm; Gewicht 1150 gr. **Straßburg, um 1755**

1089 OVALE PLATTE mit geschweiftem, durch ziselierten Blattfries verziertem Rand. — Beschauzeichen mit Feingehaltsangabe: Straßburg (R^3 6931), Jahresbuchstaben: 1755 ? (R^3 6938). Meistermarke: Jakob Heinrich Alberti (R^3 7015). — Länge 49 cm, Breite 32,5 cm; Gewicht 1950 gr. **Straßburg, um 1755**

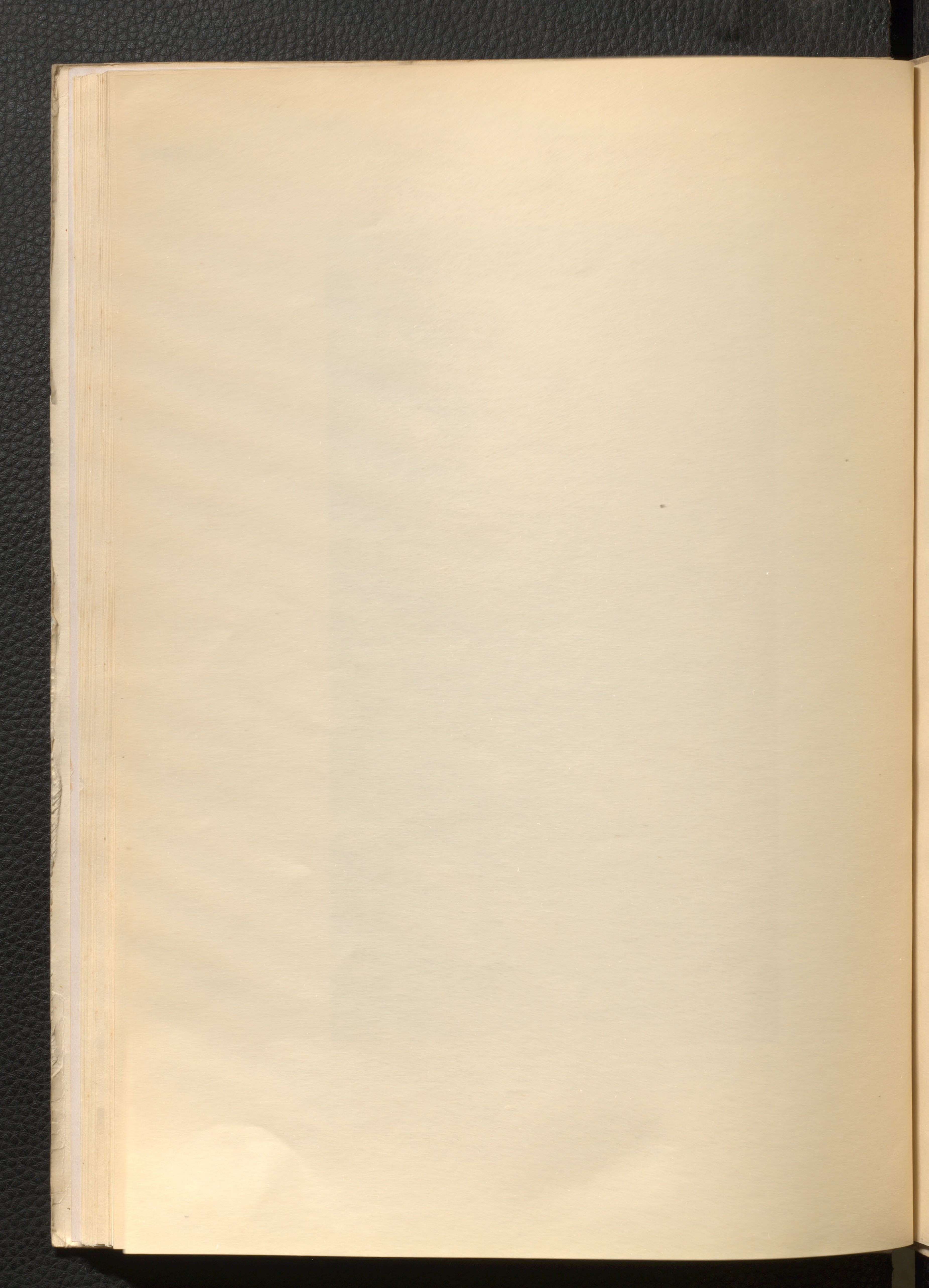
1090* PLATTE mit achtfach gebogtem, scharfeckigem Rand. Im Spiegel gravierte Wappenkartusche mit Inschrift: **Hermanus Arnoldus Keuchen Anno 1643**, umgeben von Blattwerk mit Tieren und Vögeln. Auf dem Rand gravierte Kartuschen mit Architektur und Figuren zwischen Blattwerk und Fruchtgehänge. — Beschau: Köln (R^3 2696). Meistermarke: T. S (schwer leserlich). — Durchmesser 32 cm; Gewicht 570 gr. **Köln, um 1643**





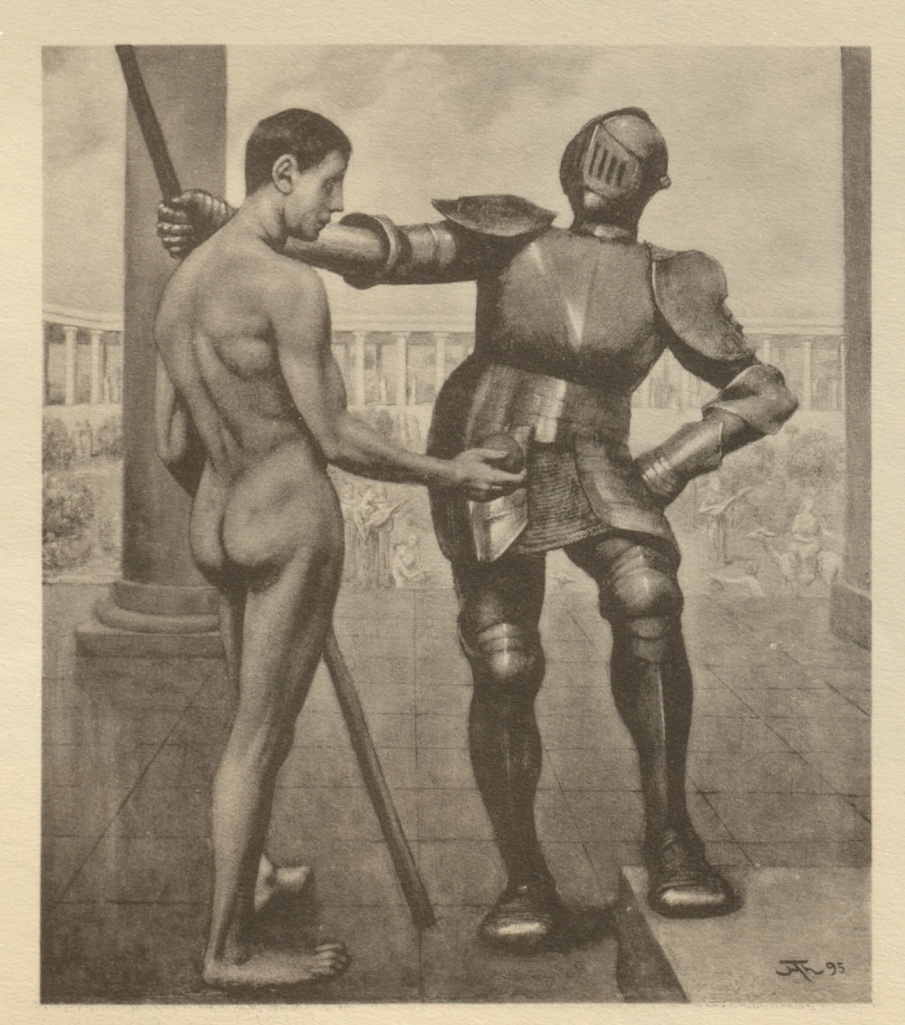


117 Carl Spitzweg

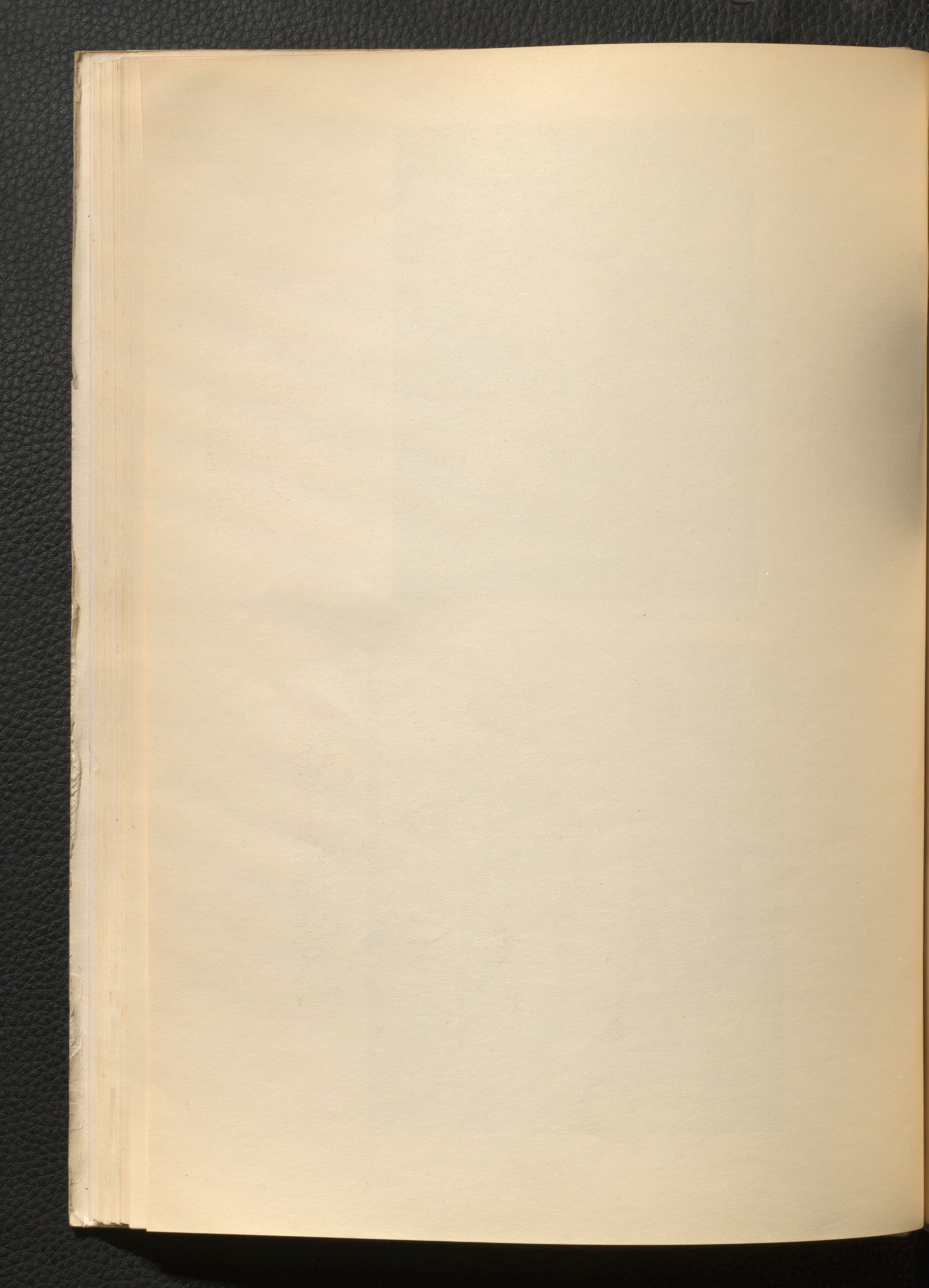




129 Wilhelm Trübner



126 Hans Thoma





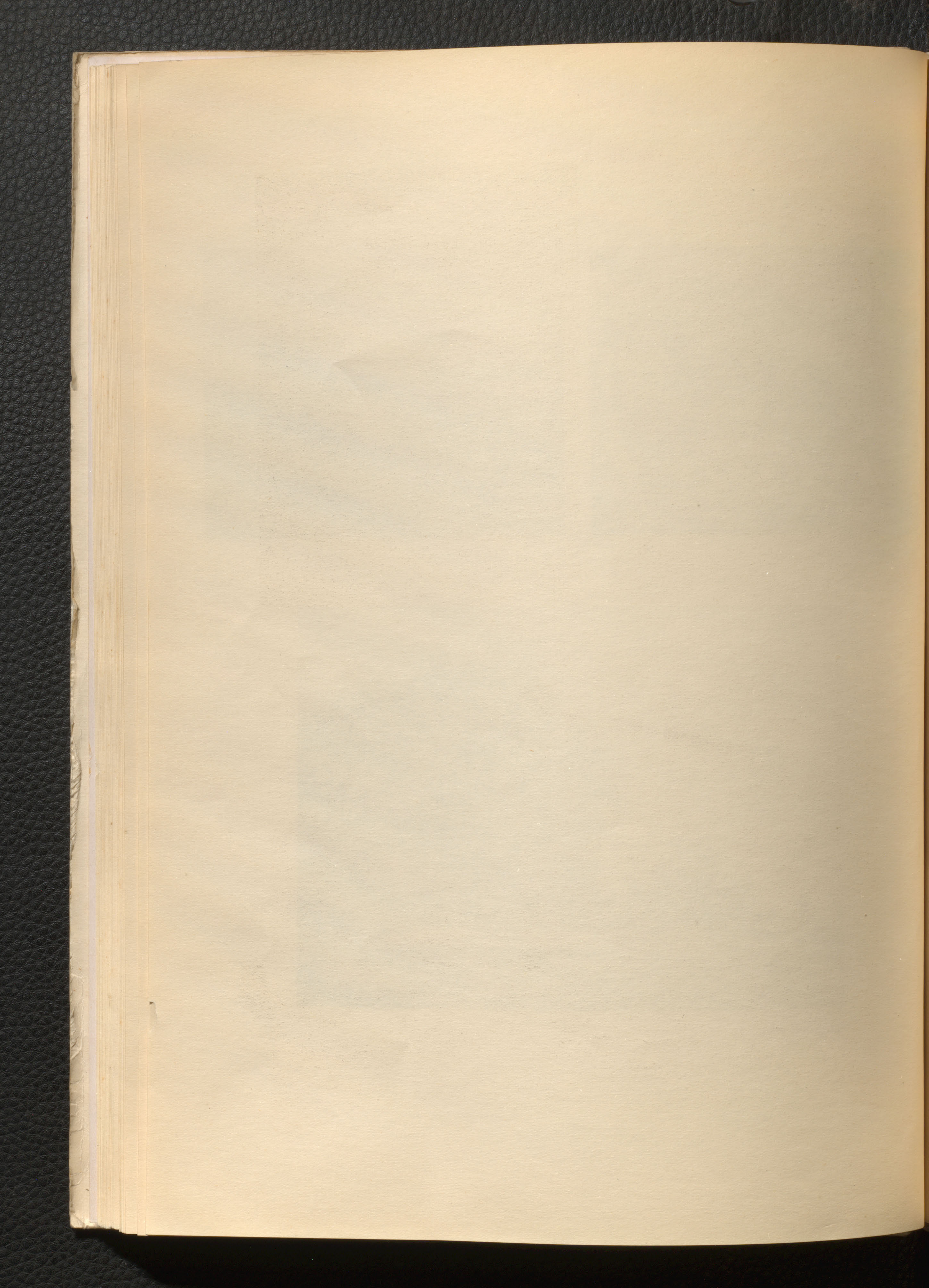
59 Gustave Courbet



58 Gustave Courbet



92 Adolf Lier





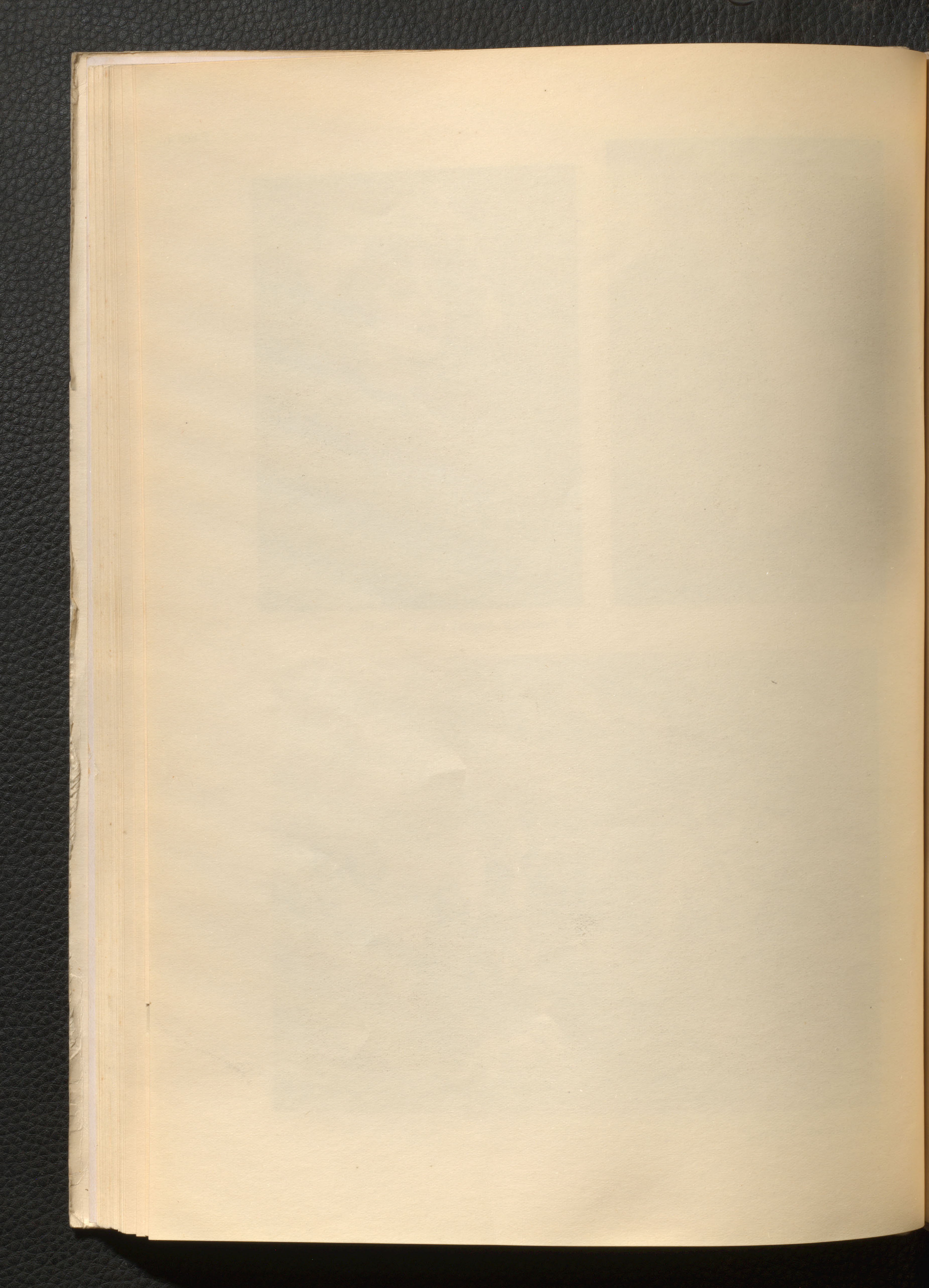
124 Franz von Stuck

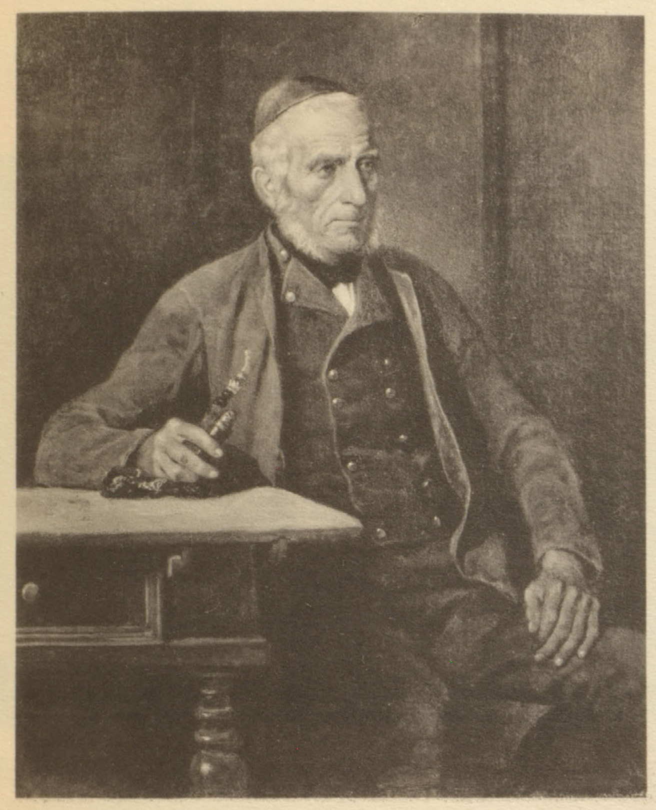


84 Friedrich August von Kaulbach



61 Franz von Defregger





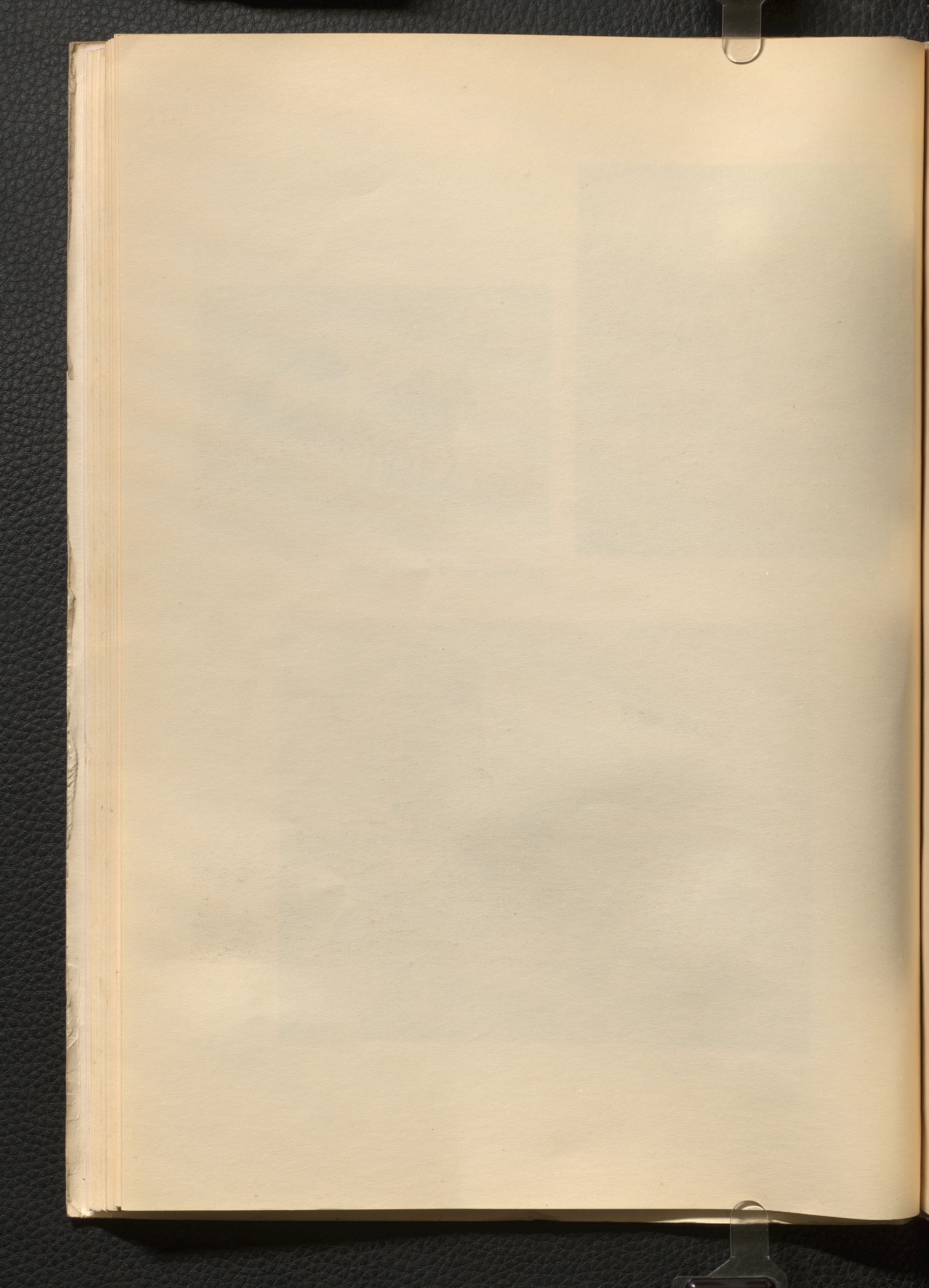
130 Benjamin Vautier



89 Alfred von Wierusz-Kowalski



47 Andreas Achenbach

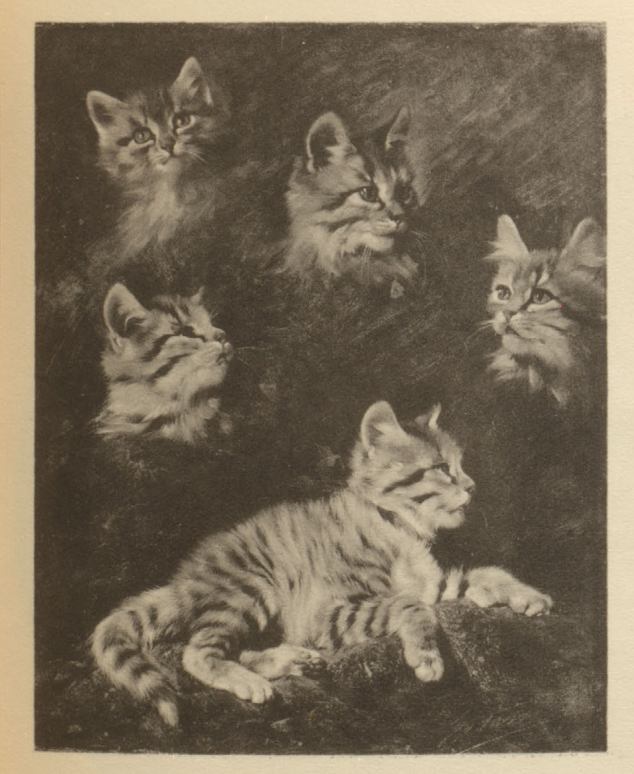




87 Albert von Keller



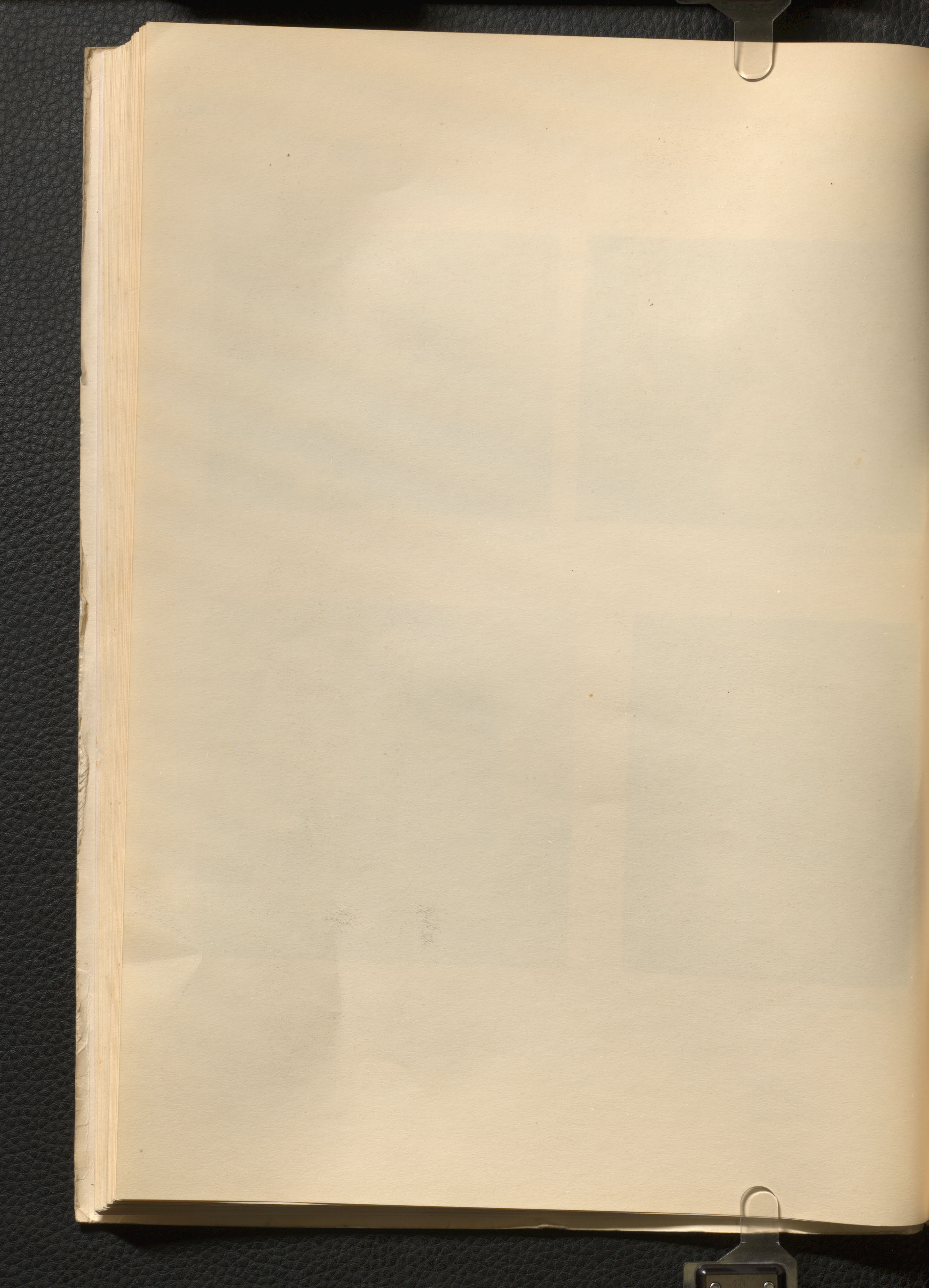
136 Josef Wenglein



48 Julius Adam



80 Adolf Hengeler





143 Fränkischer Meister um 1500



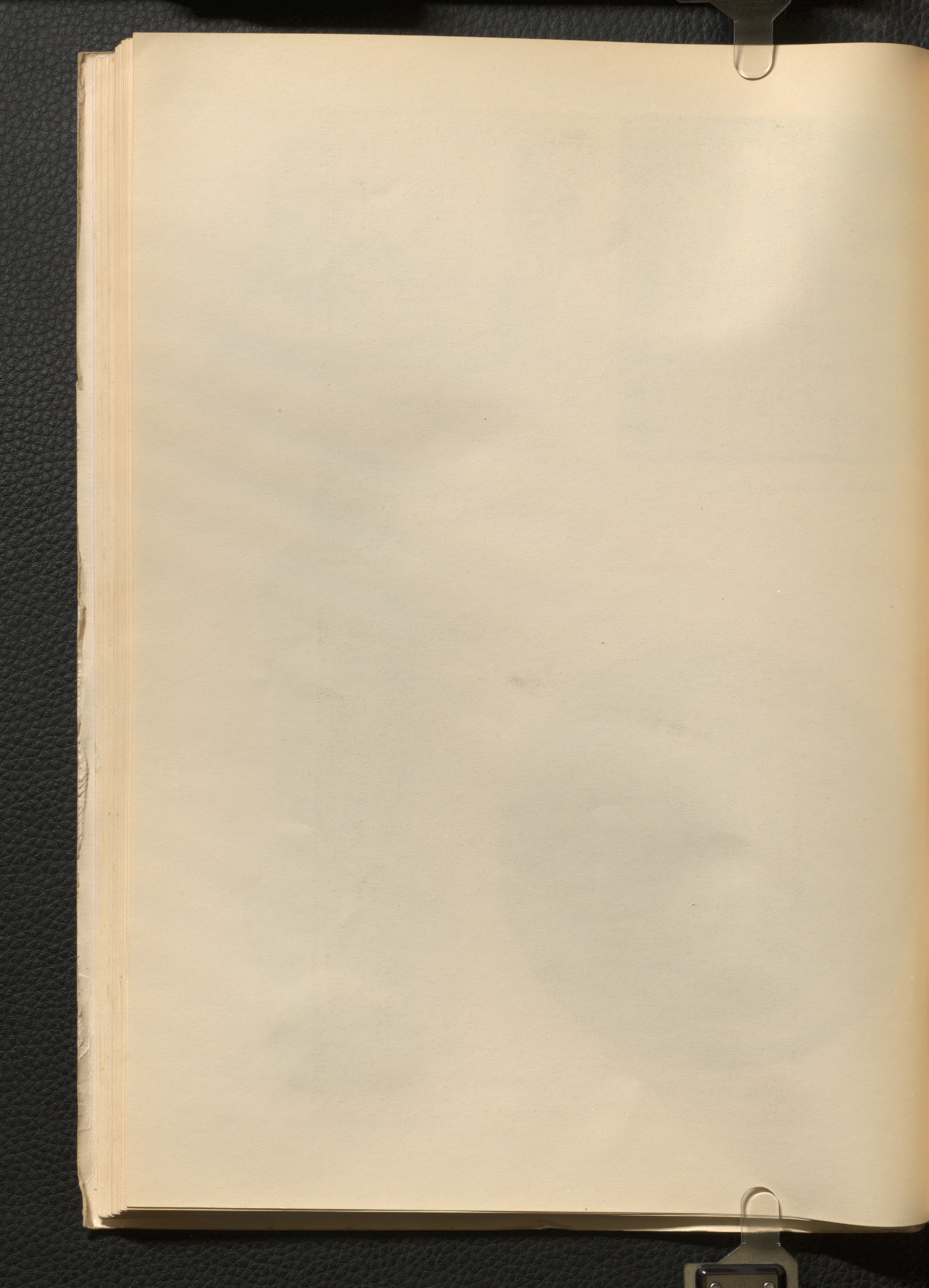
167 Tiroler Meister um 1730



19 Raffaelino del Garbo



147 Mitteldeutscher Meister um 1500

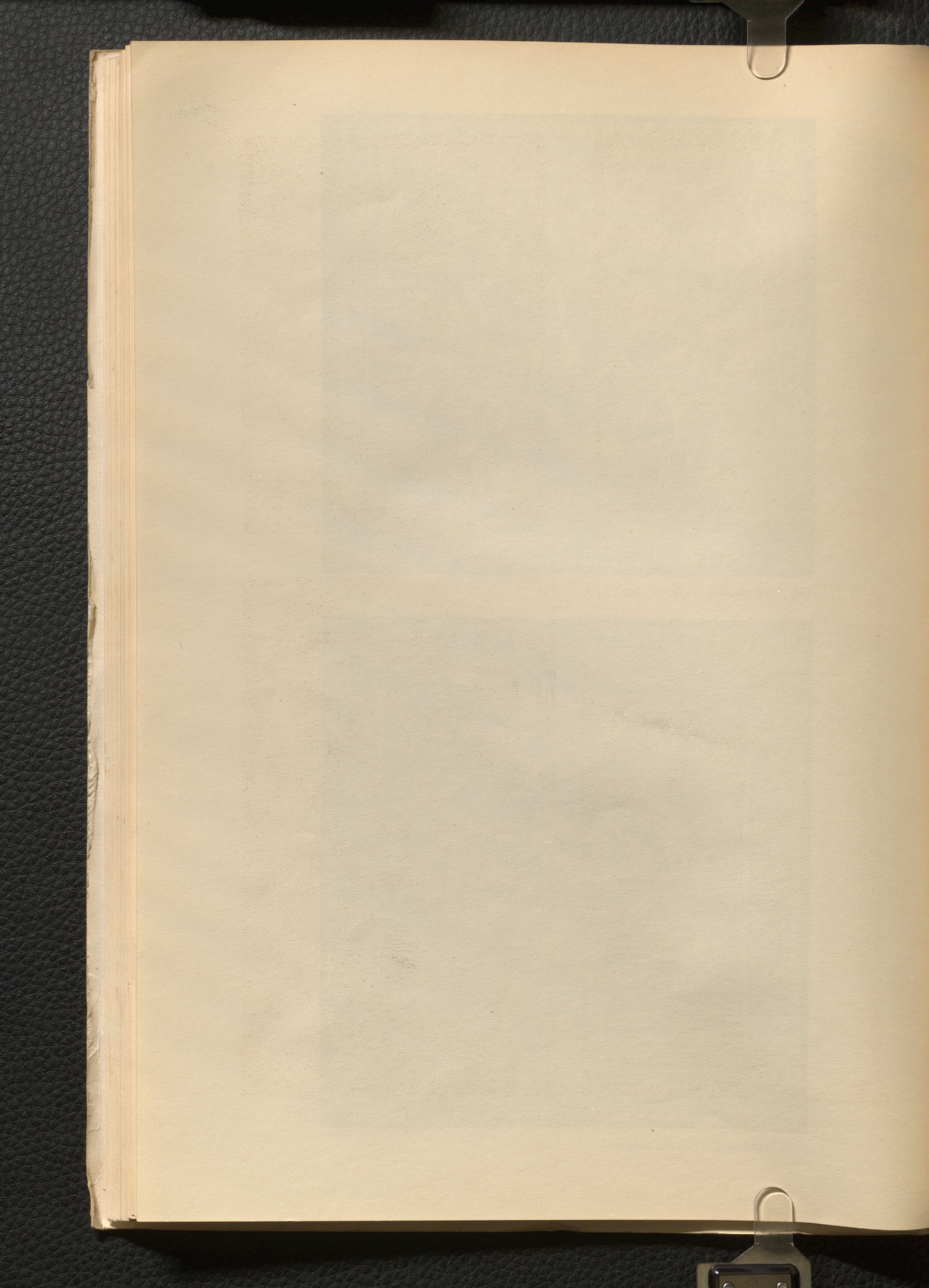




186 Französisch, Felletin, um 1680



188 Vlämisch, 17. Jahrhundert





216 Schweiz, 1. Hälfte des 16. Jahrh.



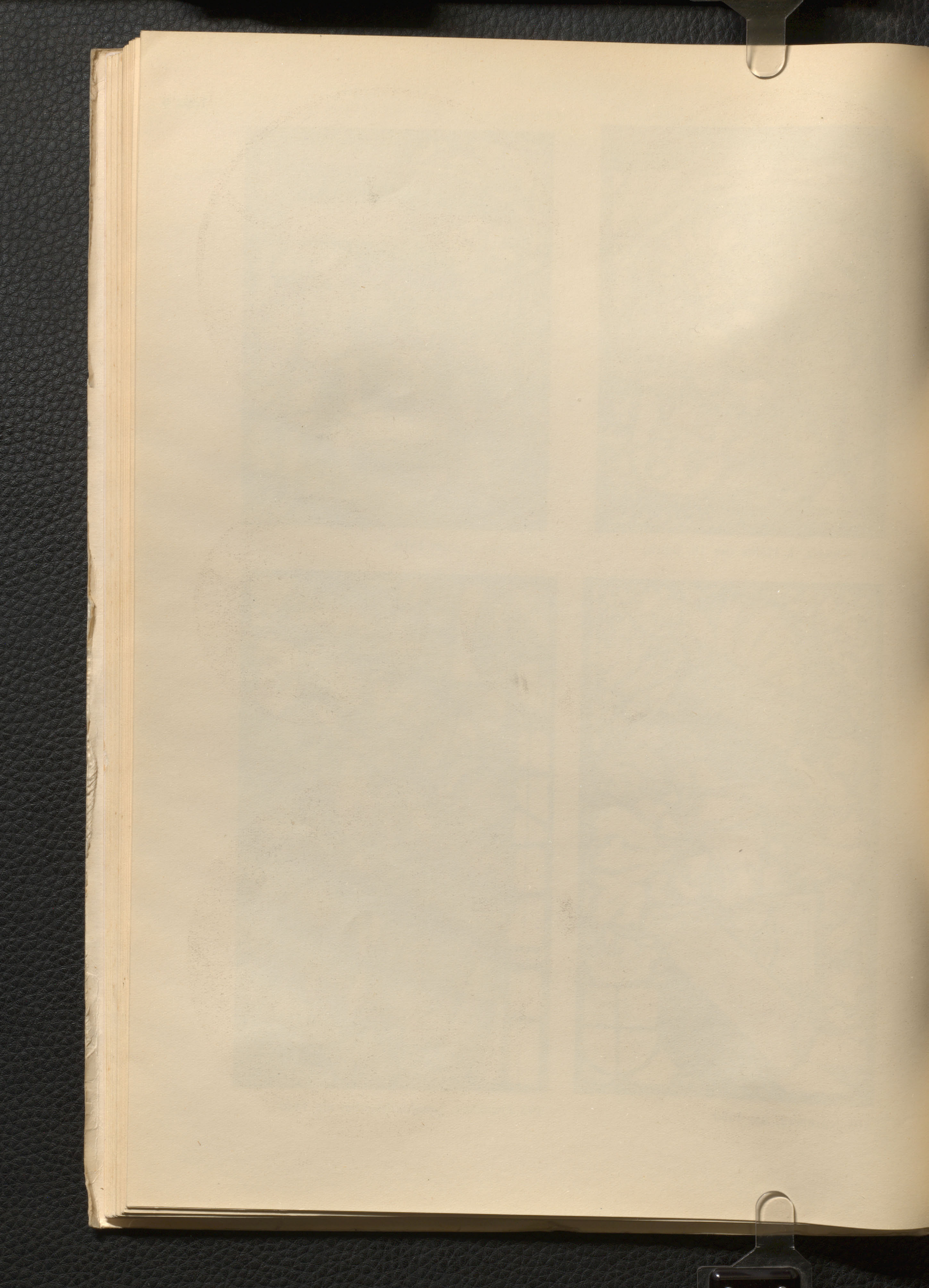
204 Schweiz, um 1510

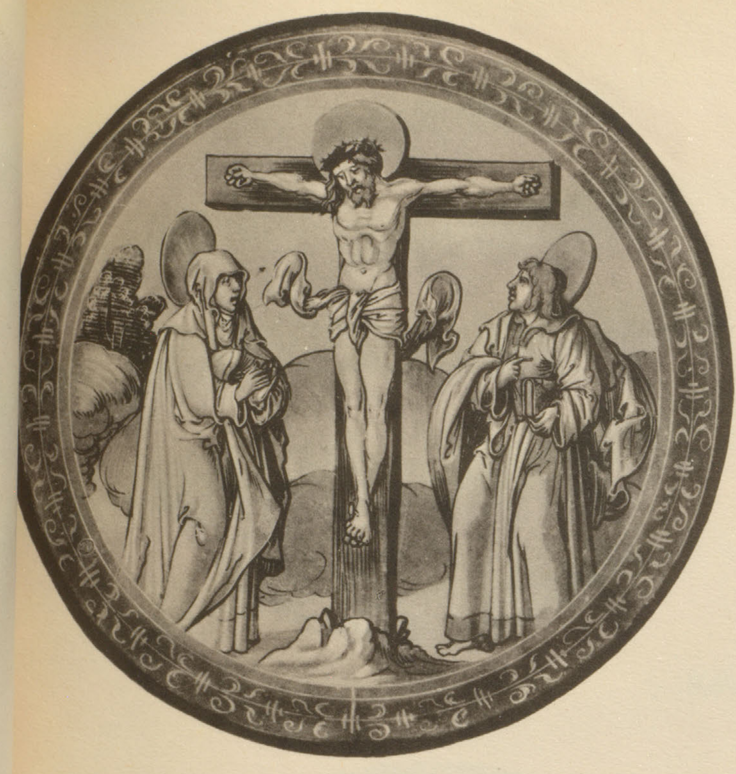


195 Nürnberg, um 1480



193 Frankfurt, Leonhardskirche, um 1440





212 Wohl Hans Sebald Beham, um 1530



209 Schwaben, 1515—30



192



202



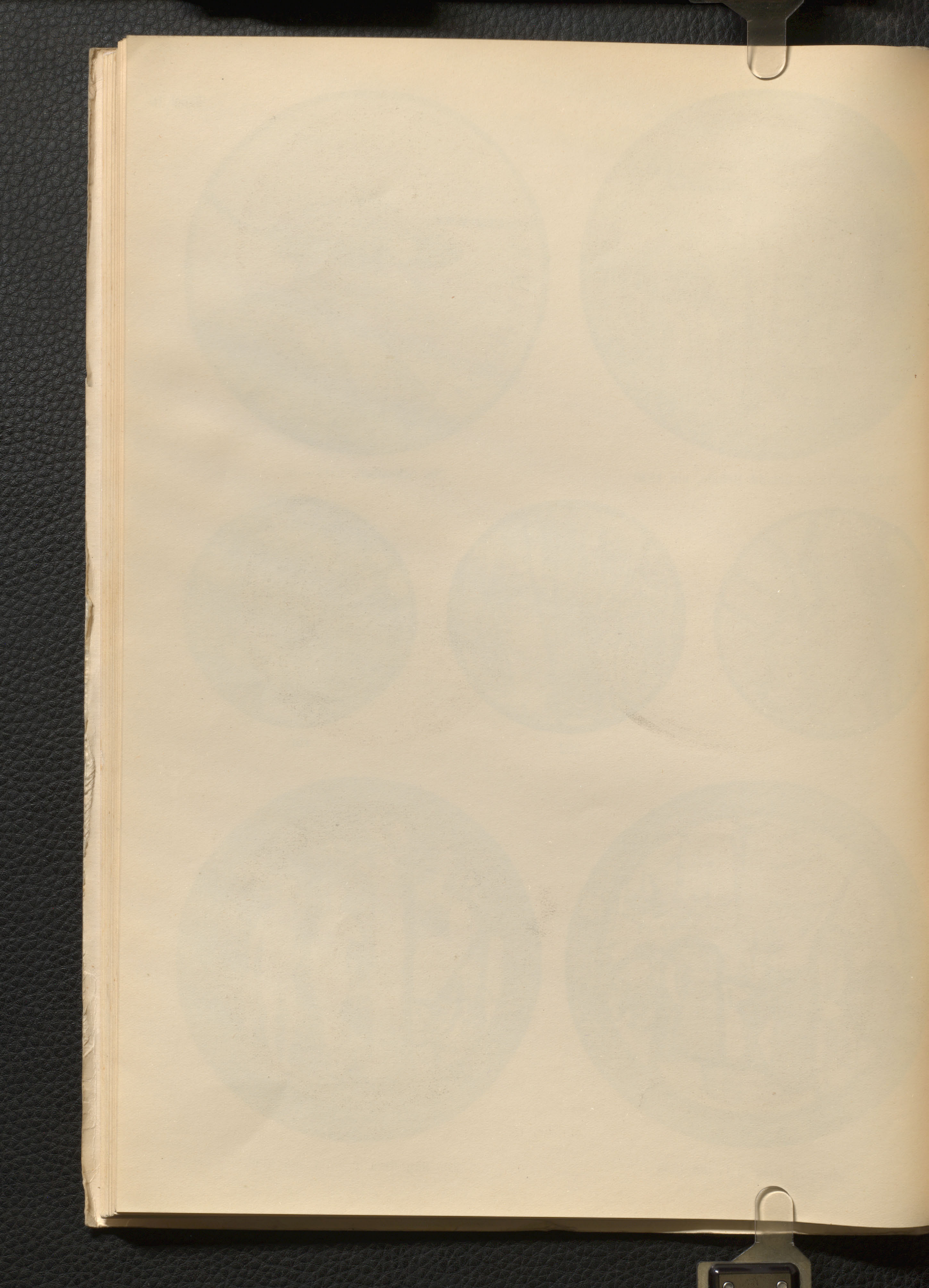
191



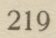
210 Jörg Breu d. J., um 1530



211 Jörg Breu d. J. (?), um 1530





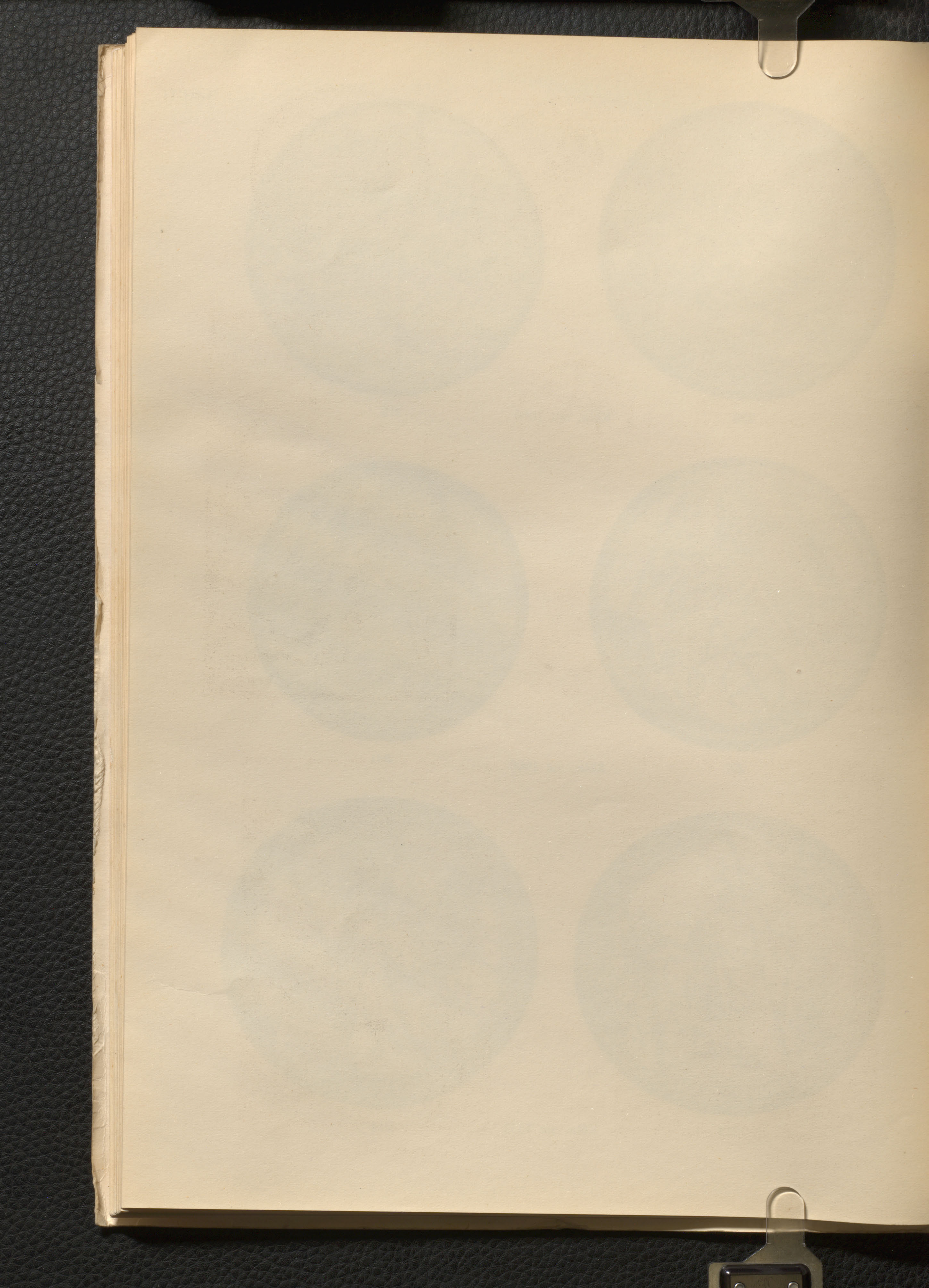
220 Köln, um 1600 219




201 Köln, um 1500 200




213 Köln, um 1533 214





322



291



333



313 Schweiz, 1656



308



309



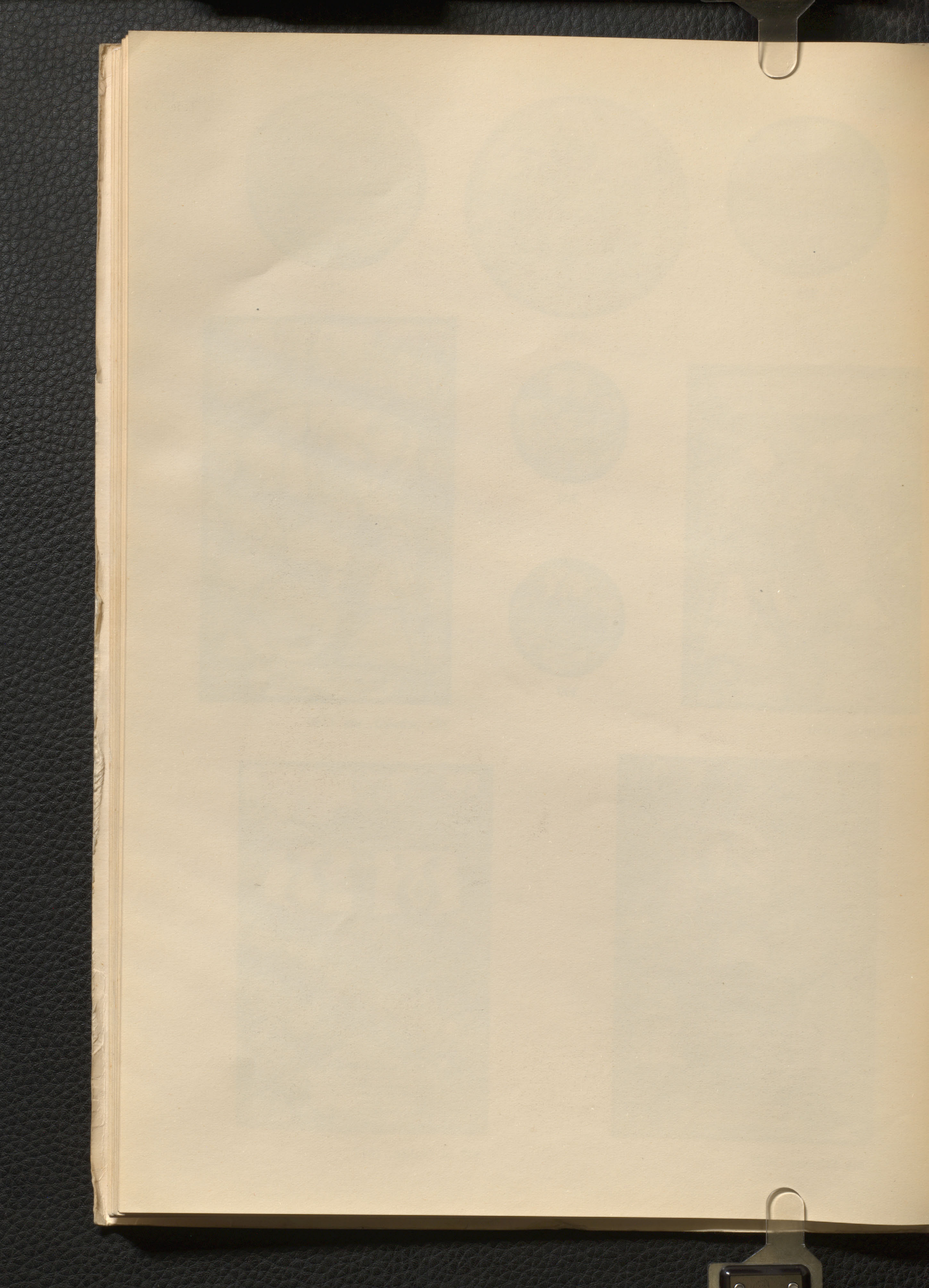
282 Schweiz, um 1540

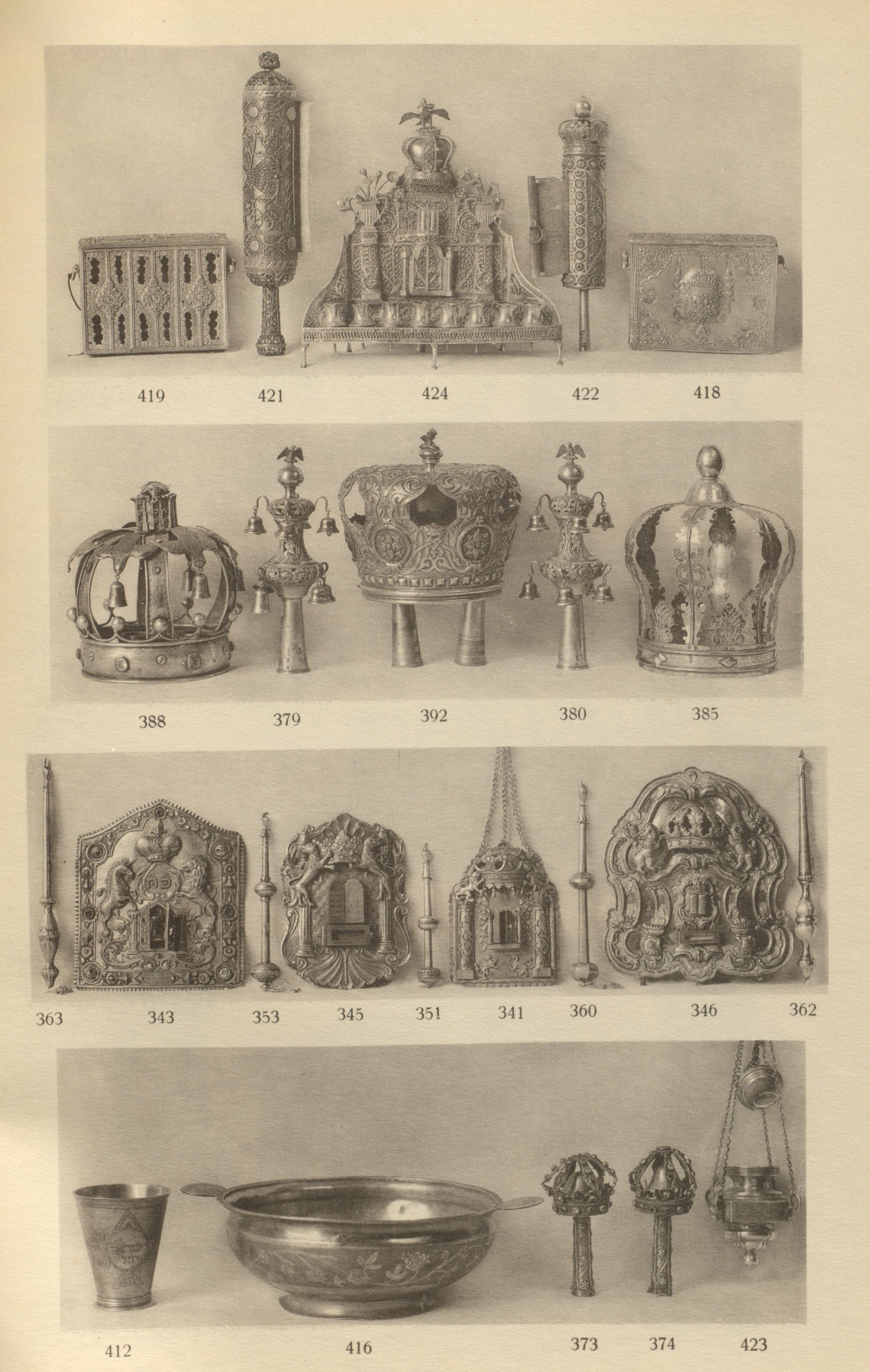


304 Schweiz, 1627



306 St. Gallen, 1617



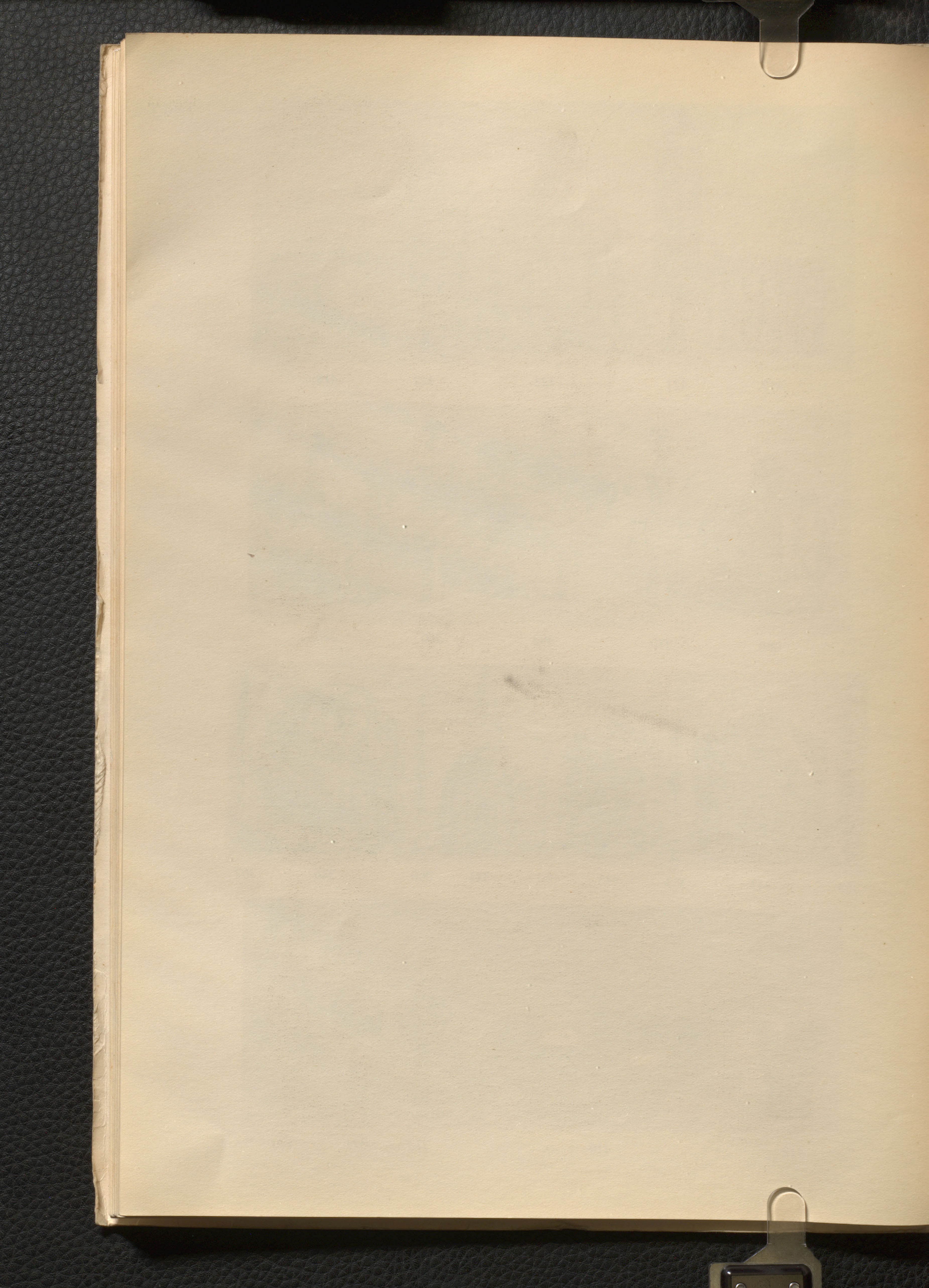


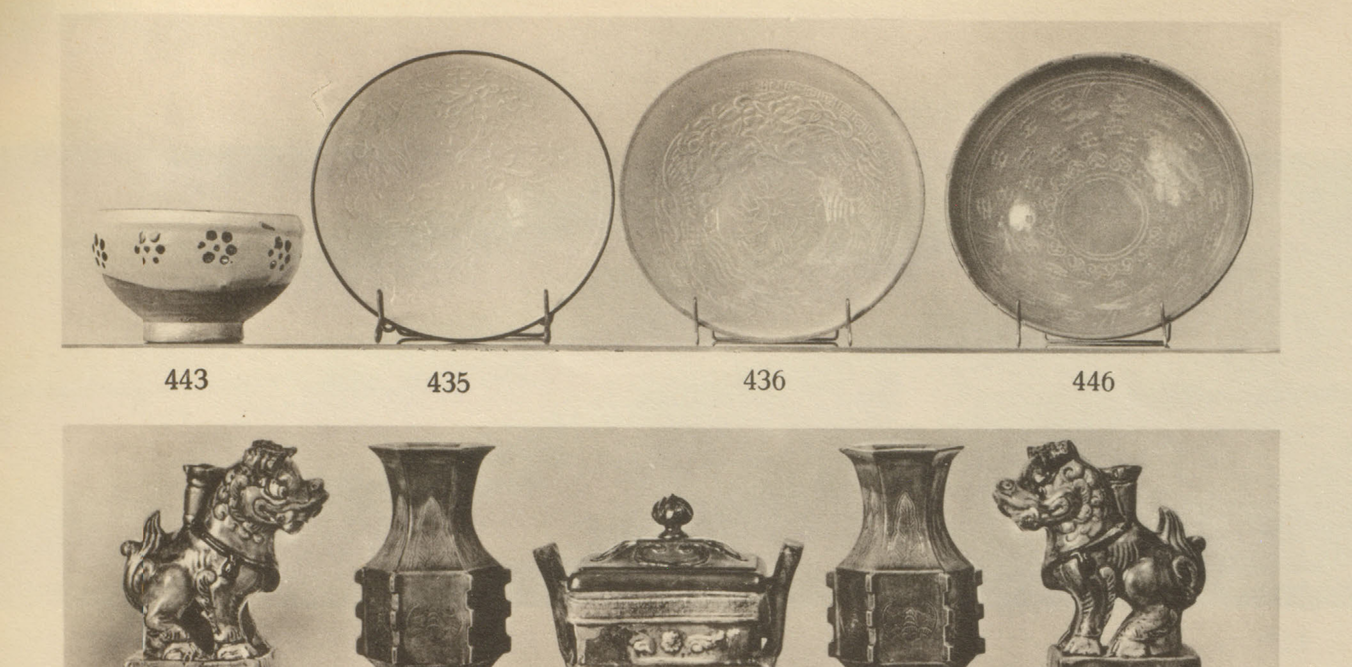
419 421 424 422 418

388 379 392 380 385

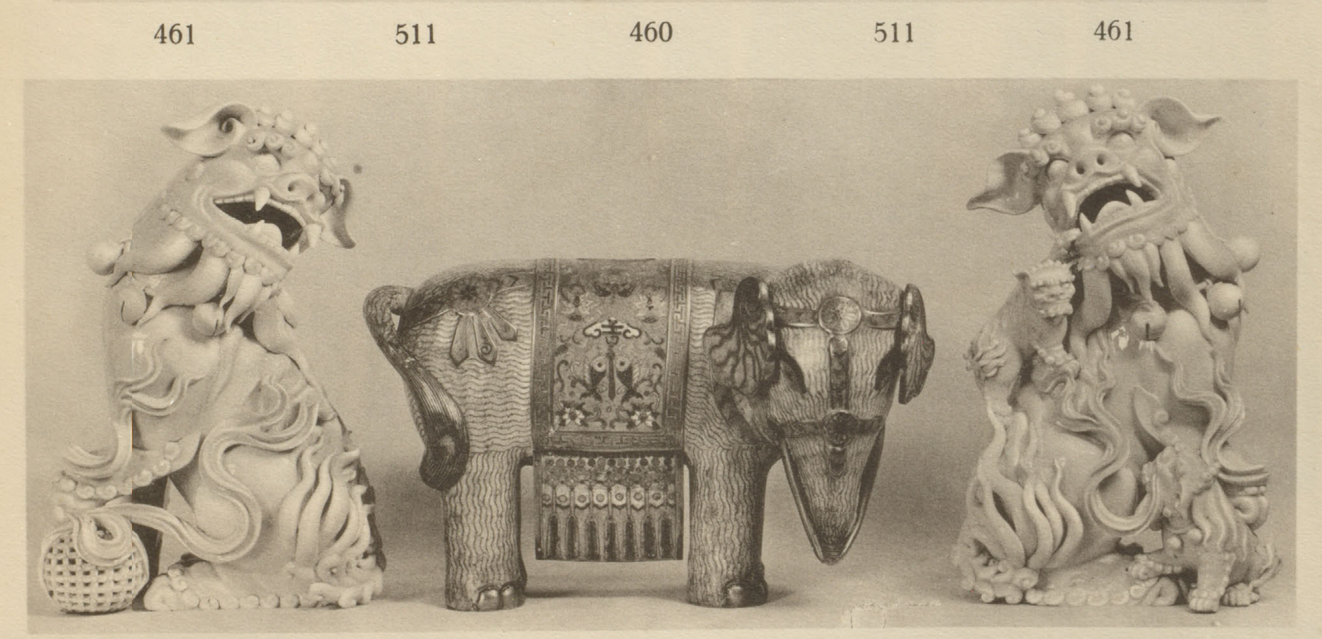
363 343 353 345 351 341 360 346 362

412 416 373 374 423





443 435 436 446

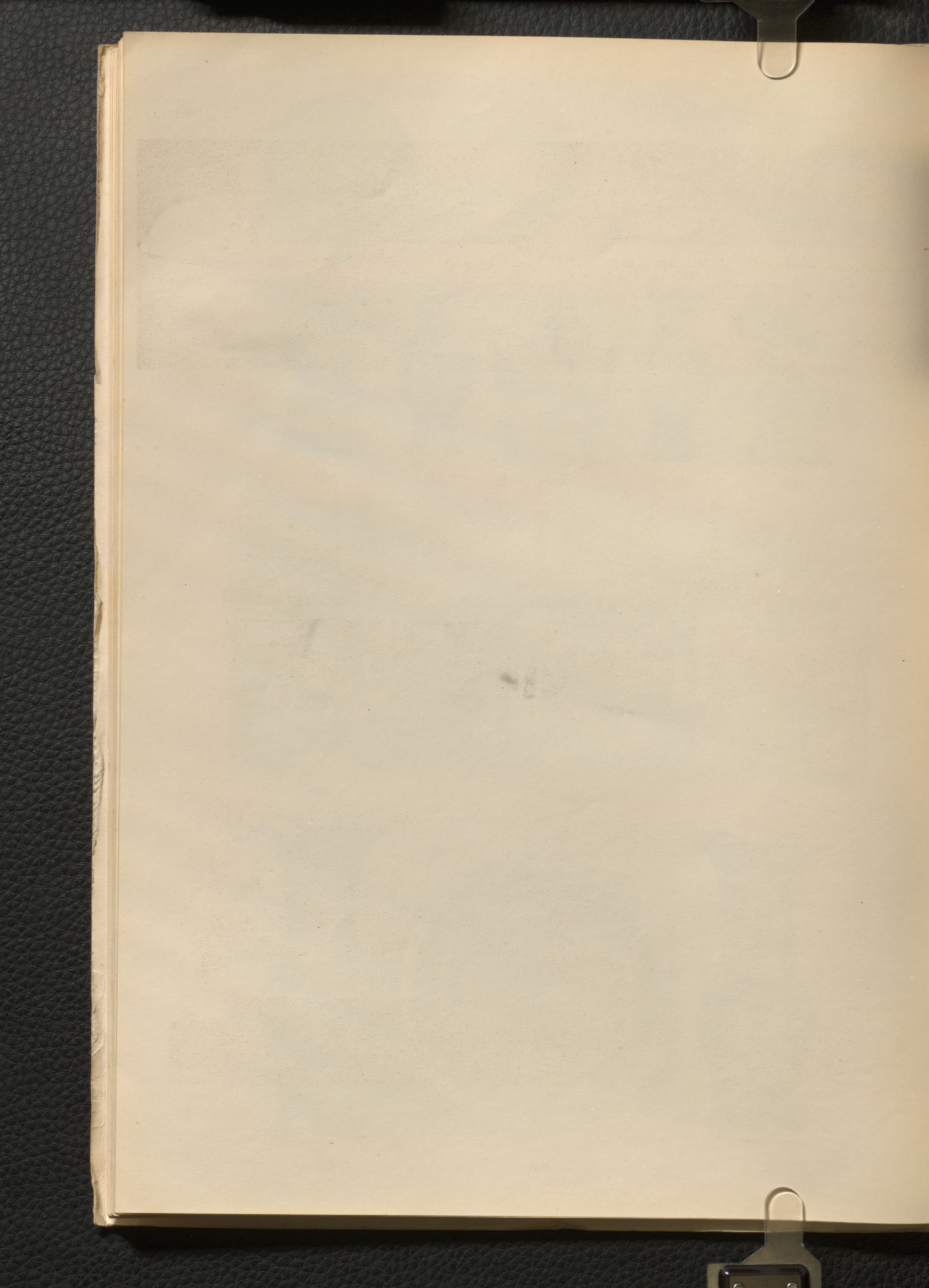


461 511 460 511 461



485 587 485

491 456 491



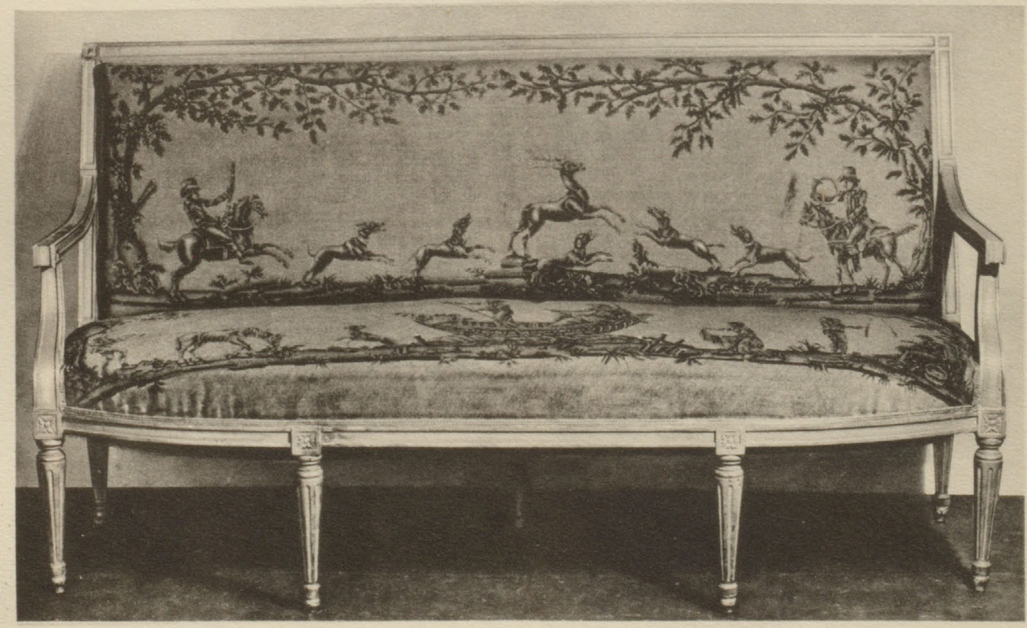


733 739 739 733

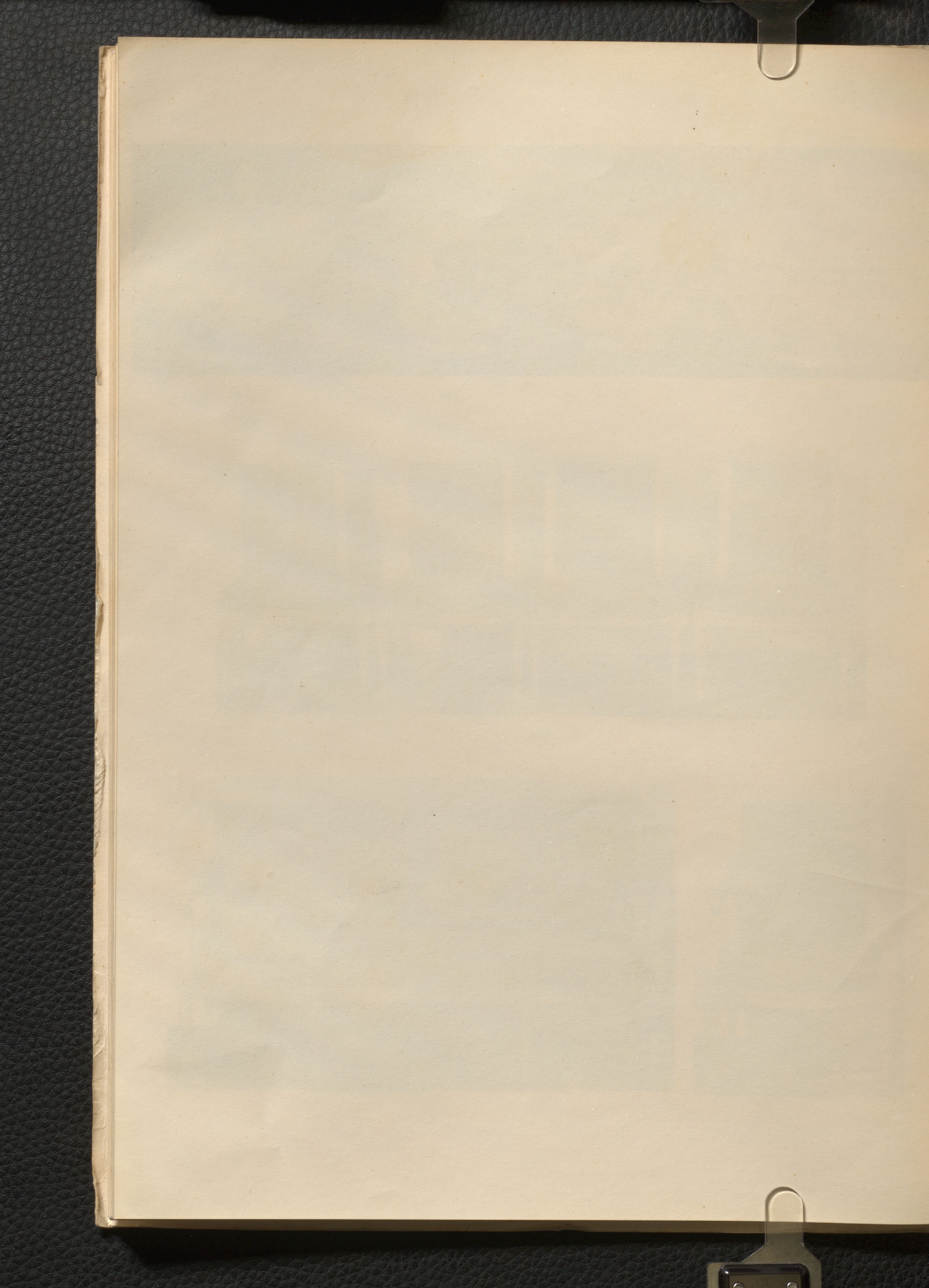


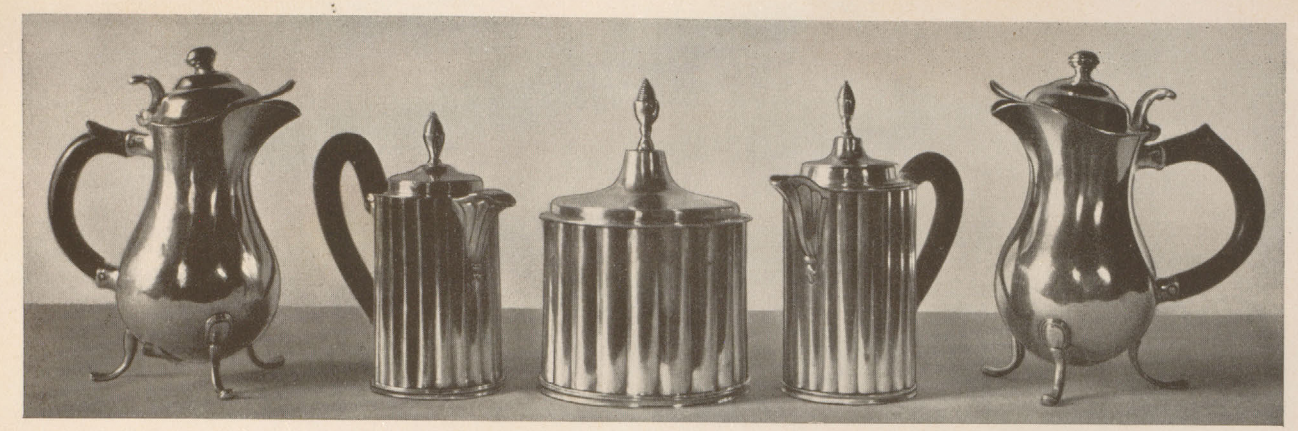
895





895

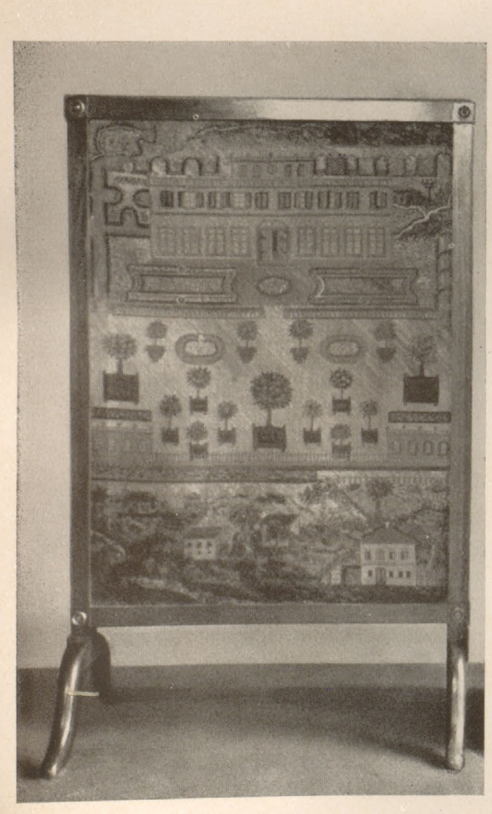




1064 1067 1068 1066 1065



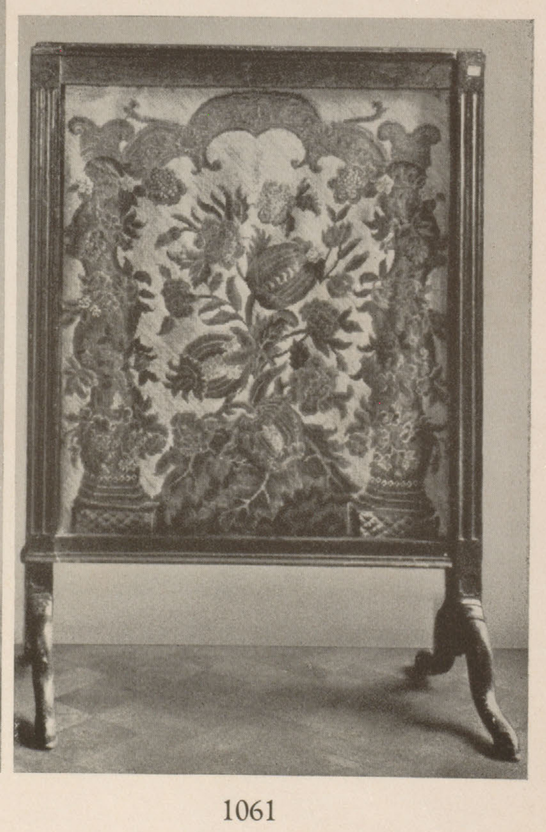
1077 1070–72 1069 1073–75 1078



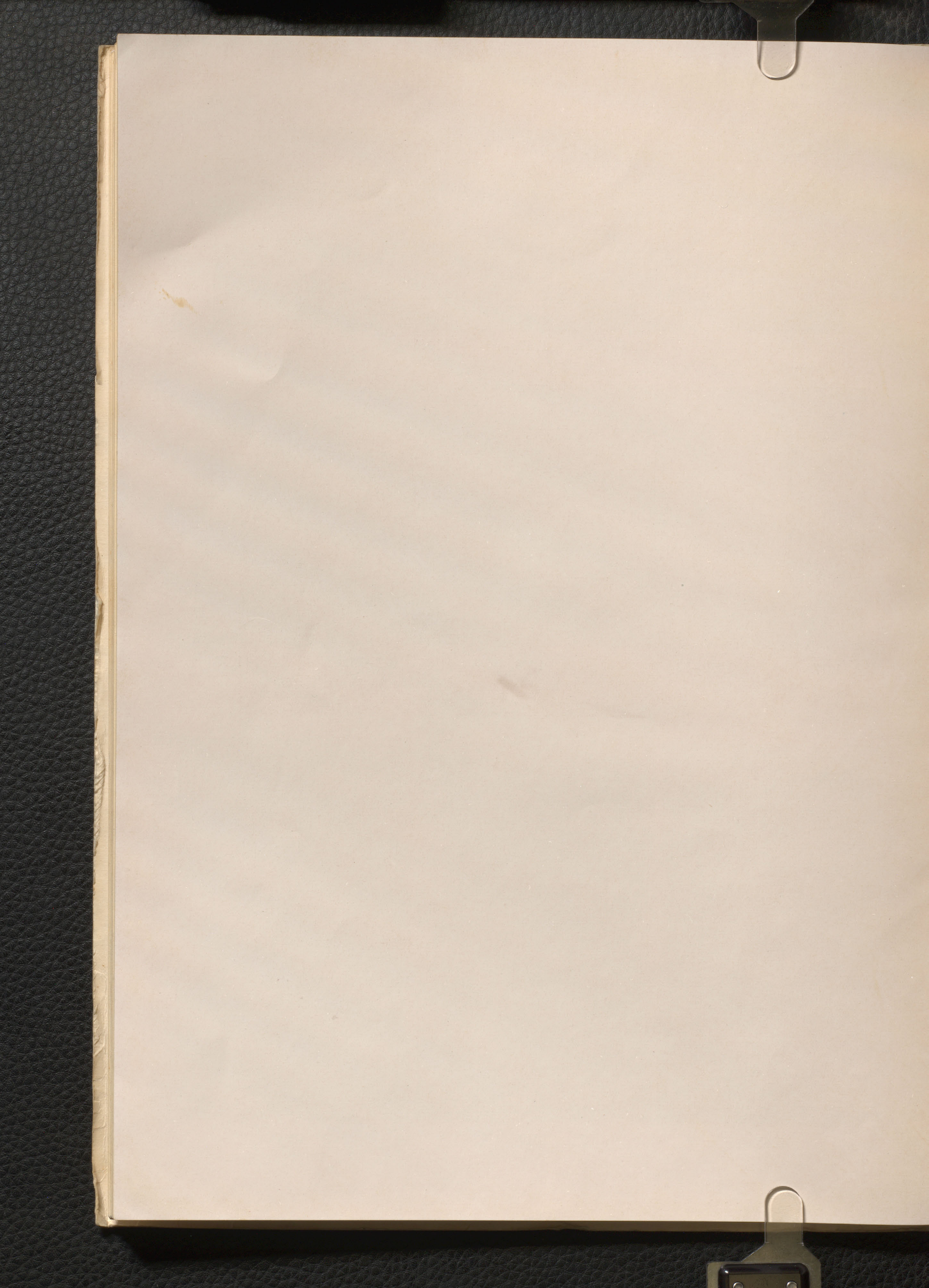
1063

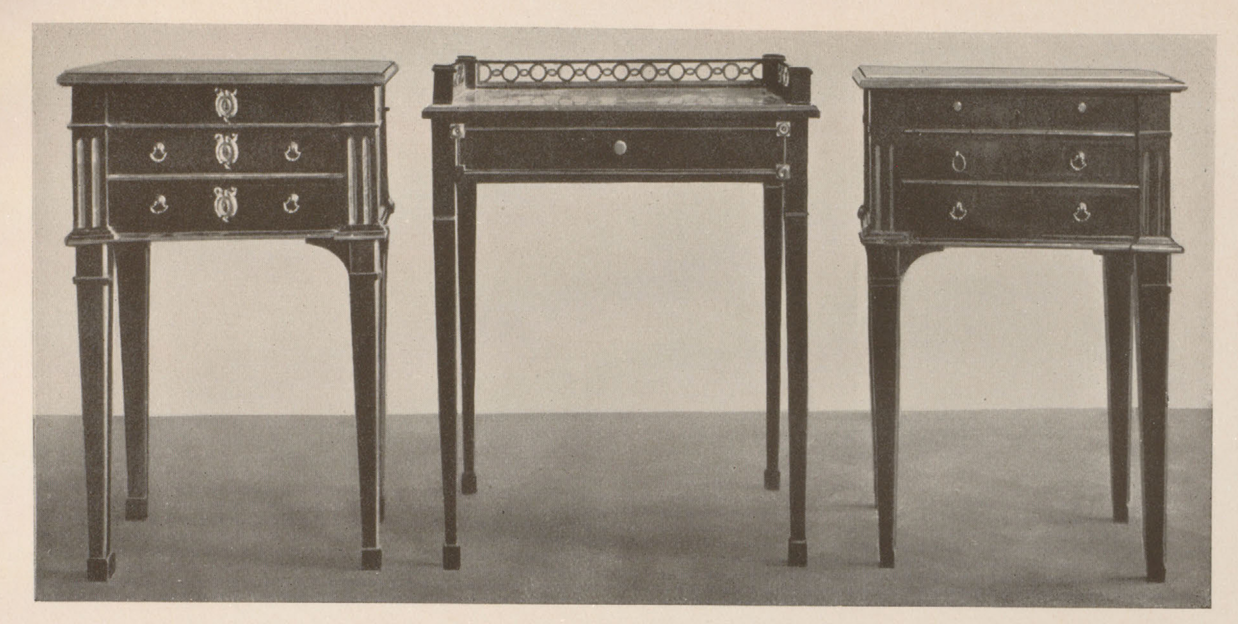


1049



1061





1051 1057 1052



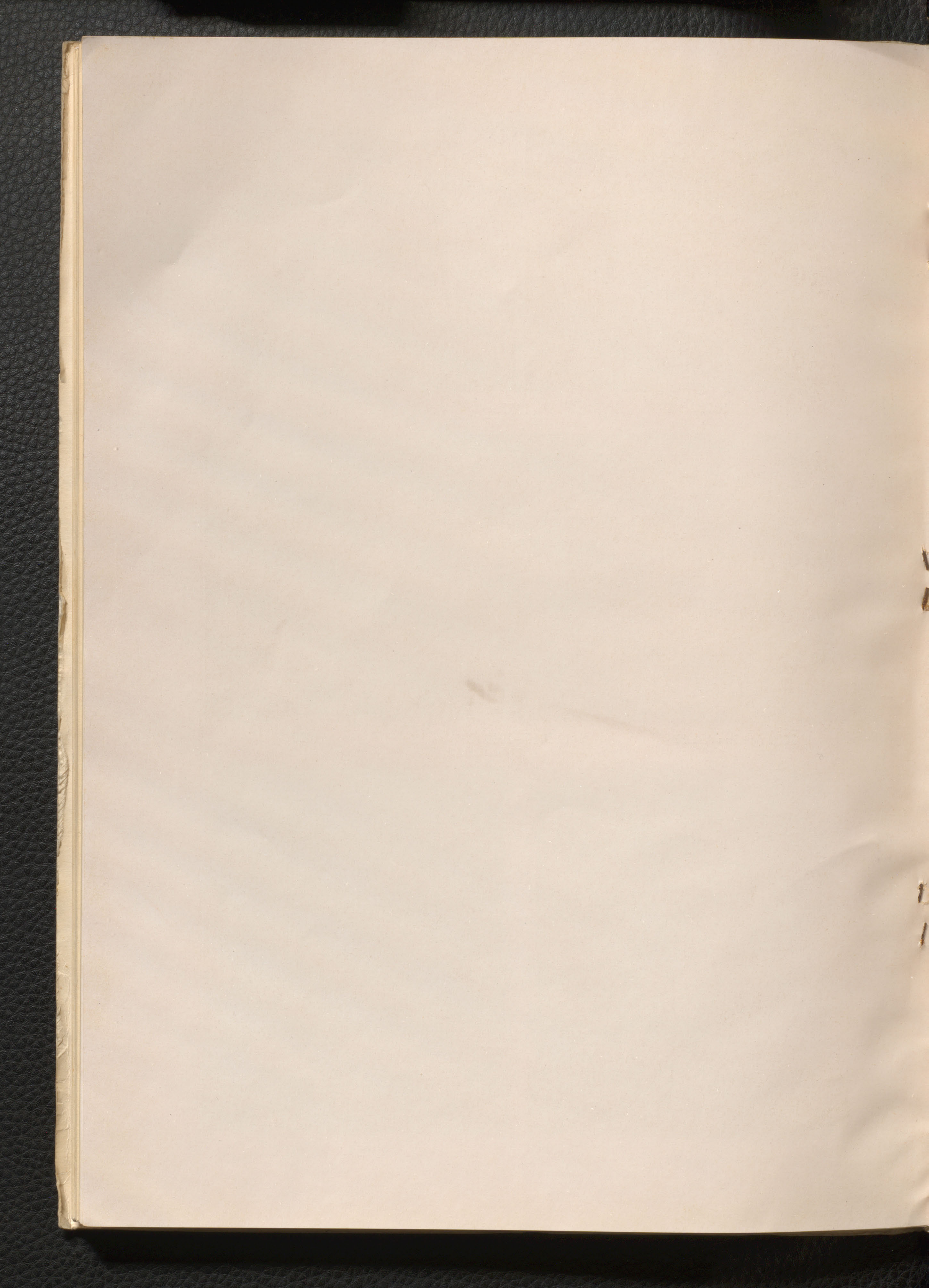
1009 (größere Anzahl) 1013—1019 1010

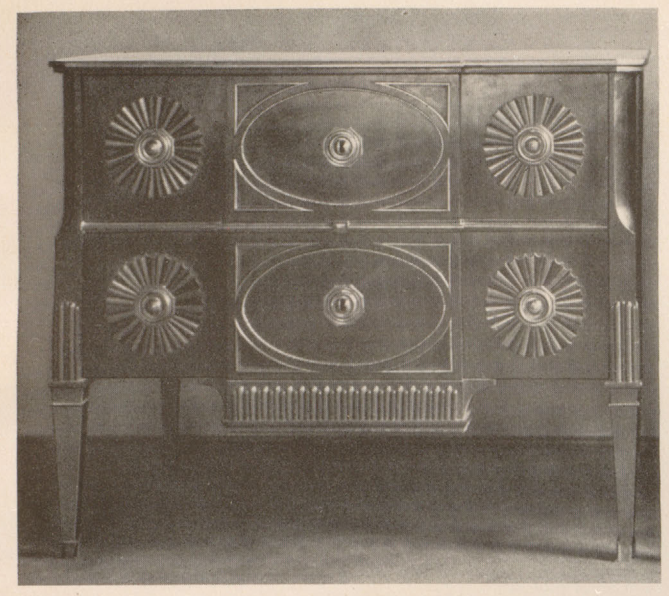


1054

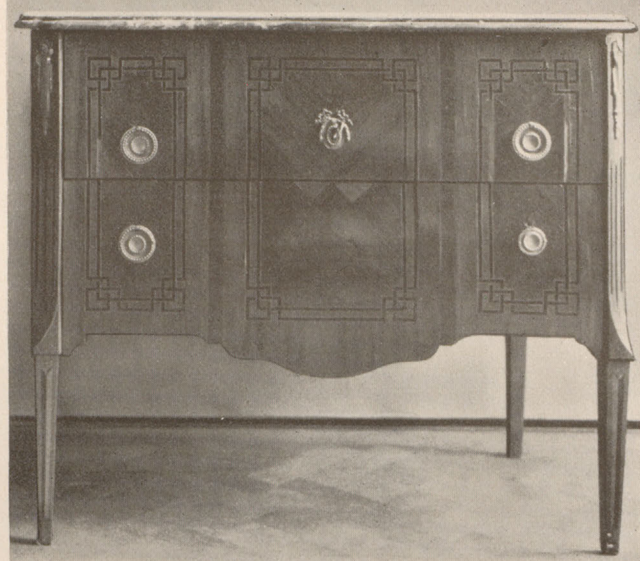


1055





1053



1047



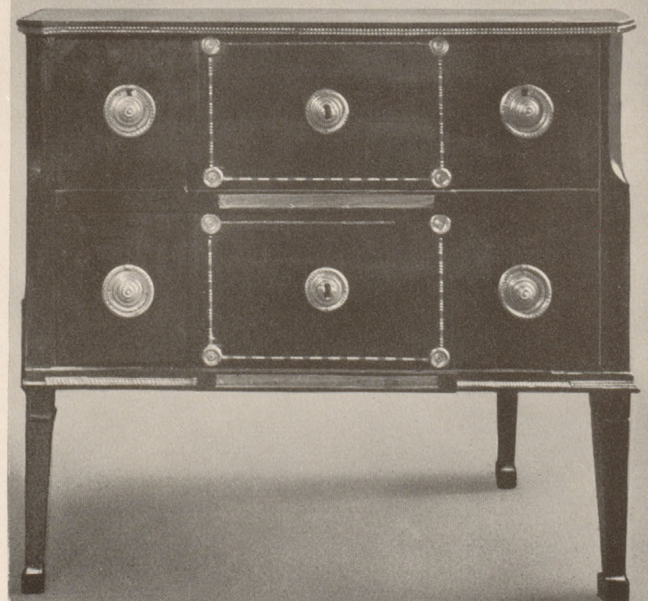
1048



1050



1059



1060



HAUSERPRESSE (HANS SCHAEFER) FRANKFURT A. M.
PHOT. ATELIER MOLZAHN